



Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V

Kreisgruppe Aschaffenburg



Jahrbuch 2008





Inhaltsverzeichnis

1. Erster Trainingsmarsch 2008 erfolgreich durchgeführt!	7
2. Lakefleischessen der RK Nilkheim	8
3. Lakenfleischessen der RK Rothenbuch	9
4. Unterfränkische Reservisten helfen ungarischen Kindern	10
5. Reservistenkameradschaft Aschaffenburg hat neu gewählt	12
6. RK Umpfenbach führt wieder Lakenfleischessen durch	13
7. Sanitätsausbildung - Thermische Schäden	14
8. Erweiterte stellt die Weichen für die Zukunft in der Kreisgruppe	15
9. Lakenfleischessen der RK Weibersbrunn	16
10. Jahreshauptversammlung und Frühjahrstagung der RAG Schießsport	17
11. Lakenfleischessen der RK Spessart	18
12. Ausbildung Leitungs- und Funktionspersonal	19
13. Sicherheitspolitisches Seminar in Weibersbrunn	20
14. Sponsoren Lakenfleisch der RK Weibersbrunn	21
15. Ausbildung an Handwaffen der Bundeswehr	22
16. Sturmtief „Emma“ schoss quer	23
17. Computer, Spielzeug und Bekleidung für Partner in Ungarn gespendet	24
18. Generalleutnant a.D. Gert Gudera erneut zu Gast	25
19. ZMZ mit der Feuerwehr-Jugend praktiziert	27
20. Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge	28
21. Beförderung	29
22. Böllerschützen im Bachgau im Einsatz	30
23. RK Sommerkahl hielt Jahreshauptversammlung	31
24. Schießleiterausbildung und Prüfung	32
25. Neuwahlen bei der RK Partenstein	33
26. Info Tagung der RAG Schießsport	34
27. RK Jakobsthal führte Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen durch	35
28. Fm Ausbildung; Sprechtafel, Betriebssprache und Inbetriebnahme	36
29. Niedernberg mal ganz nass	37
30. Beförderung zu Fahnenjunker	38
31. ADLER an alle, meine Authentisierung für	39
32. Neuwahlen bei der RK Wiesthal	40
33. Kreisvorsitzender wurde befördert	41
34. Führungswechsel bei der RK Mömbris, Klaus Kern Ehrenvorsitzender	42
35. Gefechtsausbildung und Übung	43
36. Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold verliehen	44
37. Ausbildung Karte und Kompass, Bezugspunktverfahren	45
38. Wettkampf Raid Commando in Caen, Frankreich	46
39. Fischfest der RK Nilkheim	48
40. Nachwahlen bei der RK Lohr	49
41. Kreismeisterschaft mit dem KK Sportgewehr	50
42. Neuwahlen bei der RK Bachgau	51
43. Ausbildung „Mine Awareness“ - UXO's in Weibersbrunn	52
44. Bericht Berner Zweitagemarsch	53
45. Käsfest der RK Schweinheim	54



46. RK Mespelbrunn bietet erneut Fischspezialitäten an	55
47. Die Artilleristen aus Tauberbischofsheim verabschieden sich	56
48. RK Untermain in Frankreich im Kriegsgräber-Einsatz	57
49. RAG Schießsport erneut Bayerischer Meister	59
50. Orientierungsübung in Jakobsthal	60
51. CityLauf Aschaffenburg	61
52. Besprechung mit den RK Vorsitzenden	62
53. Auflösungsappell	63
54. Bürgermeisterschießen in Hammelburg	64
55. Michael Mittnacht bester Long Range Schütze	65
56. Kreismeisterschaft mit Handwaffen der Bundeswehr	66
57. Sonnwendfeuer der RK Weibersbrunn	67
58. Aschaffenburg als Garnison	68
59. Zu Gast im VN Ausbildungszentrum Hammelburg / Wildflecken	70
60. Ardennenmarsch	71
61. Wiesenfest mit Fußballturnier der RK Jakobsthal	73
62. Ausbildung „Überwinden von Gewässern“	74
63. Katastrophenschutzübungs- und Ausbildungslager 2008	76
64. Besuch der Karl-May-Festspiele in Elspe	78
65. Schlauchbootrennen der Katastrophenschutzkräfte	79
66. 30. Waldfest der RK Hausen	81
67. RAG Schießsport der Kreisgruppe Aschaffenburg Bezirksmeister	82
68. Grillfest des AKRU Aschaffenburg	83
69. 40 Jahre RK Sommerkahl	84
70. Dem Himmel sei Dank... ..	86
71. Orientierungsübung in Jakobsthal	87
72. Informationslehrübung (ILÜ) SÜD der IS und DSO	88
73. Kreismeisterschaft der RAG Schießsport	90
74. RK Untermain ermittelt ihren Meister	91
75. Schlachtflieger auf Focke-Wulf 190	92
76. Tag der Reservisten	93
77. Aschaffener holten Drei Deutsche Meistertitel	95
78. Bezirksmeisterschaft mit Bundeswehrhandwaffen	96
79. Orientierung - Bierwanderung	97
80. Kreismeisterschaft mit Kurzwaffen	98
81. Ausbildung an Handwaffen der Bw	99
82. Nebelspalter	100
83. Erlös vom Tag der Reservisten an den Nilkeimer Kindergarten übergeben	101
84. Ausbildung zum Combat Life Saver	102
85. Reservistenkameradschaft Schweinheim siegte beim Armbrust Pokal Turnier	104
86. Beförderung	105
87. RK Nilkheim zu Gast in der Artillerieschule	106
88. Jahresabschluss und Meisterehrung der RAG Schießsport	107
89. Reservistenkameradschaft Aschaffenburg.	108
90. Gedenkfeiern zum Volkstrauertag	109
91. Ehre wem Ehre gebührt	110
92. Jahresabschlussschießen in Hammelburg	113



93. Unterfränkische Reservisten in Ungarn	114
94. Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge	115



Erster Trainingsmarsch 2008 erfolgreich durchgeführt!

Schöllkrippen - Sommerkahl , 05.01.2008, Gerhard Puse



22 Teilnehmer, darunter drei Damen stellten sich am Samstag, den 05. Januar 2008 der Herausforderung und absolvierten erfolgreich den Engländer Marsch 2008 der RAG Marsch „Spessarter Jäger“ der RK Sommerkahl unter der Leitung von StFw dR Gerhard Puse.

Meldekopf und Startpunkt war am Sportheim in Schöllkrippen und die Marschtrecke führte entlang der Kahl abwärts bis Schimborn. Von da an ging es bergauf, man umrundete den Klosterberg bei Rottenberg, die Kauppe bei Eichenberg und unterhalb des Engländers ging es über Sommerkahl zurück nach Schöllkrippen.

Da man ab Schimborn von strömendem Regen und auf den Höhen bei Eichenberg von eiskaltem Wind begleitet wurde, war man froh sich am Köhlerfeuer der Karnevalgesellschaft zu wärmen und im Vereinsheim den nassen Feldanzug wechseln zu können. Mit dem Genuss einer saftigen Köhlermahlzeit aus dem Köhlerfeuer und einem schmackhaften Geburtstagsdrink (Honiglikör) klang ein erfolgreicher Marschtag aus. Ein Lob dem StUffz dR Marcel Primm, der an diesem Tag seinen Geburtstag feierte und trotzdem mitmarschierte und dem ehemaligen Kreisvorsitzenden der KrsGrp Aschaffenburg, FKpt dR Thomas Hein, der zwar in Kiel zu Hause ist, jedoch seinen Heimaturlaub nutzte, um mit seinen Kameraden wieder mal zu marschieren.

Lakefleischessen der RK Nilkheim

Aschaffenburg - Nilkheim , 05.01.2008, Dietmar Gollwitzer



Die RK Nilkheim veranstaltete am 05. Januar 2008 ihr erstes Lakefleischessen . Trotz schlechten Wetters ließen sich die Kameraden, Freunde und Förderer der RK Nilkheim nicht vom Feiern abhalten.

Das Lakefleisch, zubereitet von unserem Kameraden und Gastronom Hans Bachmann, schmeckte hervorragend.

In unserem schönen, beheizten, gemütlichen Vereinsheim fand man bei immer wieder auftretenden Regenschauern ausreichend Schutz. Da es bei uns an guten Speisen und Getränken und auch an sonst nichts fehlte, gab es keinen Grund vorzeitig nach Hause zu gehen.

Mit dem Ablauf des Festes ist die Vorstandschaft der RK Nilkheim sehr zufrieden und wertet die Veranstaltung trotz des extrem schlechten Wetters als vollen Erfolg.

Lakenfleisshessen der RK Rothenbuch

12.01.2008, Winfried Stecher



Am Samstag, den 12. Januar 2008 fand wieder das Lakenfleisshessen in Rothenbuch statt. Bei herrlichem Wetter folgten viele Reservistenkameradschaften aus unserer Kreisgruppe der Einladung der Rothenbacher Reservisten und genossen den herrlichen Gaumenschmaus.

Unterfränkische Reservisten helfen ungarischen Kindern

Unterfranken / Ungarn , 18.01.2008, Winfried Stecher



Der Spendenaufruf der Bezirksgruppe Unterfranken im Oktober im Rahmen der Partnerschaft war ein voller Erfolg. Alleine aus unserer Kreisgruppe kamen ein Bus, ein Pkw-Kombi und ein Pkw-Anhänger voll mit Spendengütern zusammen. Die Übergabe in Heves ließ nicht nur Kinderaugen leuchten.

Auszug aus dem Bericht von Ulrich Feldmann:

Stammheim am Main - Lager des Militär-Historischen Museums. Ein ungarischer Lastwagen fährt vor, hilfreiche Hände laden Bekleidung, Spielzeug, Fahrräder, Computer und Lebensmittel auf. Kurt Berger aus Röthlein , Vorsitzender des unterfränkischen Reservistenverbands, unterzeichnet die Ladepapiere und schon startet der Fahrer Richtung Autobahn. Gleichzeitig sind zwei Teams der Bezirksgruppe unterwegs nach Eger (früher Erlau) in Ostungarn. **Was ist da im Gange?**

Im Zuge der immer enger werdenden Beziehungen zwischen der Bundeswehr und ihren osteuropäischen NATO-Partnern hat auch der Verband der Reservisten in Unterfranken Partnerschaften mit ausländischen Reservistenorganisationen geknüpft. Es begann mit den französischen Kameraden des Departements Calvados und seit 2006 besteht eine lebendige Partnerschaft mit den Reservisten des Komitats Eger/ Heves in Ostungarn.

Nach mehreren Kameradschaftstreffen kam plötzlich im Spätsommer die Anfrage, ob die unterfränkischen Partner sich auch an einem sozialen Projekt beteiligen würden. Es ginge um Hilfe für kinderreiche, bedürftige Familien und Verbesserung der Ausstattung des dortigen Gymnasiums.

Ein Herz für Kinder

Schnell ist ein Aufruf mit beigefügter Bedarfsliste verschickt - und kurz darauf klingeln bereits die Telefone bei Franz Sennfelder in der Volkacher Geschäftsstelle. Spontan erklärt sich Günter Weißenseel, Leiter des Stammheimer Militär-Historischen Museums bereit, seine Halle als Sammlager zur Verfügung zu stellen und ruft zusätzlich die einheimische Bevölkerung zu Sachspenden auf. Ende November hat der Umfang der Spenden bereits die 4-Tonnen-Marke erreicht. Die ungarischen Kameraden haben inzwischen eine Abordnung aus Unterfranken zu ihrem jährlichen Adventstreffen mit offiziellem Besuchsprogramm eingeladen und man vereinbart, die Spenden bei dieser guten Gelegenheit zu übergeben.

Lions als Helfer in der Not

Nachdem das Ungarische Verteidigungsministerium den Besuch in Uniform genehmigt hat, gilt es nur noch, die Transportfrage zu klären: Ein Lkw ist bald gefunden und auch mehrere Fahrer melden sich für die 1100 km lange Reise.

Aber wie es so kommt: 3 Tage vor Abfahrt steht der Lkw nicht mehr zur Verfügung! Was jetzt? Ulrich Feldmann greift zum Telefon und bittet seinen Lionsfreund Wolfgang Geis vom Bad Neustädter Lions Club um Hilfe. Getreu dem Motto „We serve“ („wir dienen“) erklärt dieser sich bereit, die Hilfsgüter durch einen ungarischen Geschäftspartner nach Eger bringen zu lassen. Die „Löwen“-Retter in letzter Minute! Und während die „Daheimgebliebenen“ den Lkw beladen, machen sich zwei Teams auf die lange Reise. Abends trifft die Delegation aus Aschaffenburg im Gymnasium von Eger ein, wo sie mit dem Ruf „Isten nozta“ herzlich von den ungarischen Kameraden unter Führung von Oberstleutnant Sandor Munkacs und Dolmetscher Gabor Csiffary mit einem kräftigen Schluck „Palinka“ (Pflaumenschnaps) begrüßt wird.

Von der „Honved-Armee“ zum Erlauer Stierblut

Am zweiten Tag geht es gleich mit dem offiziellen Besuchsprogramm los, der Lkw wird erst am dritten Tag erwartet. Nach 2-stündiger Fahrt ist die Bezirkshauptstadt Szolnok erreicht, wo das regionale Truppenkommando der deutschen Delegation das Wehrersatzwesen, Gliederung und Ausrüstung der Streitkräfte vorstellt. Anschließend werden das Militär-historische Museum und das Freilichtmuseum der Luftwaffe besichtigt, wo besonders das Herz der Technik-Fans beim Anblick des Doppeldecker Antonov



2 über sowjetische Kampfhubschrauber bis zur MIG 23 höher schlug. Abends folgte dann eine zünftige Weinprobe im Anbaugebiet des berühmten „Erlauer Stierbluts“. Als Überraschung des Abends erscheinen aus Budapest der Büroleiter des deutschen Militärattachés sowie der Bürgermeister des Weinorts. Er berichtet, dass gerade die Gräber von drei im 2. Weltkrieg gefallenen deutschen Soldaten entdeckt wurden und der Gemeinderat im Frühjahr 2008 für sie ein Ehrenmal aufstellen will. Schnell wird vereinbart, dass die unterfränkischen Reservisten an der Einweihung mit einer Abordnung teilnehmen werden.

Schießwettkampf und Spendenübergabe

Der dritte Tag des Besuchs ist zugleich auch Bestandteil des Jahrestreffens der ungarischen Reservistenorganisation „MATASZ“ des Komitats Eger/Heves. Es geht los mit Gewehr- und Pistolenschießen und als zusätzlicher Überraschungseinlage: Bogenschießen und einem Pkw-Geschicklichkeits-Turnier. Als mittags der Lkw aus Stammheim eintrifft, ist er schnell von Eltern und Kindern umringt, die alle beim Abladen mithelfen wollen. Begeistert von der Aktion unserer Reservisten schwingt sich auch der Vertreter des Militärattachés auf die Ladefläche (Bild). In Anwesenheit des Regionalfernsehens und der Presse werden die vier Tonnen Hilfsgüter im Keller der Schule eingelagert. Die Augen der Direktorin leuchten, als auch zehn komplette Computer-Terminals für das 11. Schuljahr abgeladen werden.

Dann folgt die große offizielle Jahres-Veranstaltung der ungarischen Gastgeber. Viele Familien mit einer stattlichen Kinderzahl sind gekommen. Nach der Siegerehrung des Wettkampfs ergreift der Bürgermeister der Stadt Eger das Wort, begrüßt die deutschen Gäste und dankt ihnen für die Unterstützung der bedürftigen Familien seiner Stadt. „Sie haben viele Kinder rechtzeitig zum Weihnachtsfest glücklich gemacht und die Herzen unserer Mitbürger erobert“ schließt er seine von langem Applaus begleitete Rede.

Nun sind die Unterfranken an der Reihe: Beim letzten Besuch war von unseren Reservisten eine Sportabzeichenaktion in Eger veranstaltet worden. Den erfolgreichen Teilnehmern werden nun die Urkunden übergeben. Mehrere ungarische Reservisten werden für ihre Verdienste um die ungarisch-deutsche Freundschaft mit dem Verdienstabzeichen des unterfränkischen Reservistenverbands geehrt. Endlich kommt der Höhepunkt: Symbolisch werden der Direktorin ein Computer-Arbeitsplatz und einigen ausgesuchten Familien Spielsachen und Bekleidung übergeben. Und nach wenigen Minuten ist aus der formellen Veranstaltung ein fröhlicher Kinderspielplatz geworden.

Abschied und Bilanz

Die restlichen Stunden werden genutzt, um die Schönheiten der Stadt zu besichtigen. Imposant sind die Spuren der wechselvollen Geschichte: Hier lebten seit dem 11. Jahrhundert Bischöfe, regierten für kurze Zeit die Türken, wurden Könige erzogen. Der berühmte Burghauptmann Dobo Istvan verteidigte hier 1552 die Burg über 6 Wochen und zwang die 60 Tausend angreifenden Türken mit seiner nur 2 Tausend Mann starken Besatzung zum Rückzug. Überall in der Stadt steigt von Scheinwerfern angestrahlt, Dampf aus den vielen heißen Thermalquellen und Bädern auf. Dass die Stadt einmal reich war, sieht man an den vielen Bauwerken berühmter ungarischer, österreichischer und böhmischer Künstler, die im Stil des berühmten „Erlauer Barock“ erstellt wurden.

Herzlich ist der Abschied von den ungarischen Kameraden. Man fährt mit vielen neuen Ideen und dem Versprechen heimwärts, die Hilfsaktion zu wiederholen und im nächsten Jahr im Rahmen der Partnerschaft noch enger zusammen zu arbeiten.

Mit dem Gruß „Viszontlatasra“ (Auf Wiedersehen) und „Jo utazast“ (Gute Reise) werden die Unterfranken verabschiedet. Mit zufriedenen Gesichtern und dem Gefühl, vielen Menschen eine Freude zum Weihnachtsfest gemacht zu haben, treten die unterfränkischen Reservisten die lange Heimreise an.

U. Feldmann

Reservistenkameradschaft Aschaffenburg hat neu gewählt

Aschaffenburg , 19.01.2008, Patrik Eberwein



Am Samstag, den 19. Januar 2008 wurden die Weichen für die nächsten 4 Jahre in der RK Aschaffenburg gestellt.

In altbewährter Weise eröffnete der alte Vorsitzende (k) der RK Aschaffenburg, **Hugo Heußer** den Wahlabend. Bevor er das Wort dem **Kreisvorsitzenden Patrik Eberwein** als Versammlungsleiter übergab, wollte er noch im Namen der alten Vorstandschaft eine besondere Ehrung durchführen.

So überreichte Hugo an **Oberfeldarzt d.R. Dr. Reinhard Platzek** den „**Ehrenschild der RK Aschaffenburg**“ samt Besitzurkunde für besondere Verdienste um die RK Aschaffenburg. Außerdem bedankte sich Hugo vor versammelter Mannschaft recht herzlich bei seinem **Stellvertreter Hermann Ertl** für die hervorragende Unterstützung und hob besonders heraus, dass Hermann seit der Weihnachtsfeier zum **Ehrenmitglied der RK Aschaffenburg** ernannt wurde.

Beim anschließenden Wahlgang wurde folgende Vorstandschaft gewählt:

- Hugo Heußer, Vorsitzender
- Hermann Ertl, stellvertretender Vorsitzender
- Dr. Reinhard Platzek, stellvertretender Vorsitzender
- Peter Kläre, Kassenwart
- Michael Pfeiffer, Schriftführer

Als Kreisdelegierte wurden Dr. Reinhard Platzek, Hermann Ertl und Peter Kläre gewählt.

Nachdem Patrik Eberwein die Verpflichtung der neu gewählten Vorstandschaft vorgenommen hatte und an Hugo Heußer wieder das Kommando über seine RK übergab wurde gleich eine Aufgabenverteilung vorgenommen um der neuen Vorstandschaft etwas Arbeit abzunehmen:

- Verantwortlich für die Kegelgruppe ist Jürgen Hartmann
- Verantwortlich für die Sportgruppe ist Michael Pfeiffer
- Die Funktion des Schießwartes wird durch Hugo Heußer wahrgenommen, wobei er organisatorisch durch Peter Kläre unterstützt wird
- Als Frau für alle Fälle (z.b.V.) stellte sich Christa Knörzer zur Verfügung

Am Ende dieses Abends waren alle Anwesenden glücklich, dass sich wieder eine kompetente und schlagkräftige Vorstandschaft zusammengefunden hat und die RK die nächsten 4 Jahre wieder in guten Händen ist.

RK Umpfenbach führt wieder Lakenfleischessen durch

Umpfenbach , 19.01.2008, Winfried Stecher



Samstag, der 19. Januar 2008 war wieder der Tag der Umpfenbacher Reservisten. Gäste, nicht nur aus Umpfenbach, sondern auch aus den angrenzenden Gemeinden und Reservistenkameradschaften kamen an das Ottenmüller-Häuschen um Lakenfleisch, frisch aus der Glut, zu genießen.

Wenn die Umpfenbacher Reservisten einladen ist erträgliches Wetter, gute Laune, viele Teilnehmer aus nah und fern und vor allem eine kameradschaftliche Atmosphäre angesagt.

So auch beim diesjährigen Lakenfleischessen.

Nicht verwunderlich, dass sich der mehrtägige Aufwand der Umpfenbacher Gastgeber zur Vorbereitung und Durchführung des Lakenfleischessens gelohnt hat. Gute Stimmung und Spaß der Gäste ist der verdiente Lohn und eine gute Investition für die folgenden Veranstaltungen.

Etwas verwunderlich: **Wo ist Umpfenbach?** Ist häufig die Frage innerhalb der Kreisgruppe.

Zur Aufklärung: Umpfenbach, Ortsteil von Neunkirchen, südlich von Wertheim, noch Bayern, Bürgermeister Wolfgang Seitz - gleichzeitig Kassenwart der RK, ein rühriges und vertrauensvolles Volk.

Aber: Einfach mal einer Einladung aus Umpfenbach folgen und hinfahren und die Kameradschaft erleben.

Sanitätsausbildung - Thermische Schäden

Aschaffenburg , 22.01.2008, Winfried Stecher



Am Dienstag, den 22. Januar 2008 führte die Kreisgruppe eine Sanitätsausbildung durch. Thermische Schäden, sowohl durch Kälte als auch durch Hitze war das Thema. 27 Reservisten nahmen an der Ausbildung teil.

Der Kreisvorsitzende **Patrik Eberwein** begrüßte die Teilnehmer und stellte den Ausbilder **StFw dR Armin Vöhringer** vor, der eigentlich allen bestens bekannt sein dürfte. Nicht nur als Rettungssanitäter und Ausbilder der Bergwacht sondern auch als stv. Kreisvorsitzender und Leiter AKRU.

Als Thema hatte Armin **Thermische Schäden** gewählt, was bei den Teilnehmern großes Interesse weckte. Zum Einen das Erkennen und die Erste Hilfe bei Verbrennungen durch heißem Wasser, Gasen, Sonne (was auch im Winter leicht passieren kann), Strahlen, etc. sowie Hitzschlag und Sonnenstich. Natürlich auch die Neunerregel und Verbrennungsgrade waren Thema.

Zum Anderen das Erkennen und die Erste Hilfe bei Kälteschäden. Da ging es um Unterkühlung und Erfrierung, auch unter Anfertigung und Einsatz der „Hiebeler Packung“, eine Wärmepackung und Verwendung der Rettungsdecke. Besondere Notfälle wie **im Eis eingebrochen** rundeten die Ausbildung ab.

Erweiterte stellt die Weichen für die Zukunft in der Kreisgruppe

Aschaffenburg - Laufach , 25.01.2008, Winfried Stecher



Am Freitag, den 25. Januar 2008 fand die erweiterte Kreisvorstandssitzung in Laufach statt. Rückblick, Vorschau, neues aus der Bundeswehr und Verbandsinternes standen auf der Tagesordnung. Außer der Kreisvorstandschaft und Beauftragte waren 15 Reservistenkameradschaften vertreten.

Kreisvorsitzender **Patrik Eberwein** eröffnete die Versammlung und begrüßte neben seinen Vorstandskameraden den stv Bezirksvorsitzenden **Gerhard Puse**, die Beauftragten und Vorsitzenden aus den 15 anwesenden Reservistenkameradschaften sowie KrsOrgLtr Winfried Stecher.

Nach einer Gedenkminute zu ehren der Verstorbenen Hubert Bickel, Vorsitzender RK Lohr, und Joachim Bellack, ehemaliger Kreisvorsitzender, überreichte der Kreisvorsitzende die Ehrennadel des Verbandes in Silber an **Guido Peter**, Vorsitzender der RK Schweinheim.

Nach einem Rückblick auf die zahlreich durchgeführten Veranstaltungen wurden die in nächster Zeit anstehenden Veranstaltungen besprochen und die Details bestimmt.

Neben dem Kassenbericht, Personalsituation (GeschStelle, OrgLtr und FwRes), diversen verschiedenen Punkten war die Bundesdelegiertenversammlung ein Tagesordnungspunkt. Beitragserhöhung und Auswirkungen auf den Mitgliederstand sowie Rückfluss an die RK'n wurde diskutiert.

Nach einer angeregten Diskussion und Beiträgen zu Wünschen und Anregungen wurde die Versammlung geschlossen.

Lakenfleischessen der RK Weibersbrunn

26.01.2008, Winfried Stecher



Am Samstag, den 26. Januar 2008 bot die RK Weibersbrunn zum ersten Mal am neuen RK-Heim (Schützenhaus) für die Ortsbevölkerung ein Lakenfleischessen an. Bei herrlichem Wetter wurde dies auch angenommen und mit guten Besuchszahlen belohnt.

Jahreshauptversammlung und Frühjahrstagung der RAG Schießsport

Aschaffenburg - Goldbach , 29.01.2008, Gerhard Puse



Ihre Jahreshauptversammlung mit ihrer traditionellen Frühjahrstagung hielt die RAG Schießsport der KrsGrp Aschaffenburg am Dienstag, den 29. Januar 2008 im Kegelzentrum in Goldbach. RAG Vorsitzender Gerhard Puse konnte hierbei auch den stv Kreisvorsitzenden Nikolaus Holzinger, KreisOrgLtr Winfried Stecher sowie den Leiter der RAG Böllerschützen Ludwig Würzburger begrüßen.

Nach einer Gedenkminute an die verstorbenen Mitglieder eröffnete **Gerhard Puse** die Jahreshauptversammlung mit dem Bericht des Vorstandes und ließ in kurzen Sätzen das abgelaufene Sportjahr nochmals Revue passieren.

Erfreulich der Aufwärtstrend bei den laufenden Meisterschaften, der Gewinn der Bayerischen Meisterschaft und den Titel des Bundesdeutschen Vizemeister. Der RAG gehören mittlerweile 511 Mitglieder an, davon sind 47 ausgebildete Schießleiter.

In Vertretung für den verhinderten Kassenwart Peter Pohl legte Revisor Manfred Baldringer den Kassenbericht und auch gleichzeitig den Revisionsbericht vor. Er bescheinigte dem Kassenwart eine einwandfreie Kassenführung und dem Kassenwart wurde auf seinen Antrag hin Entlastung erteilt.

Auf Anregung von Albrecht Schmitt wurde beschlossen eine Schulung für die RK Vorsitzenden und Schießwarte erneut durchzuführen, um die Kenntnisse der Schießsportordnung sowie der Waffenrechtlichen Vorschriften aufzufrischen und zu vertiefen.

Fazit: Eine gut besuchte Veranstaltung, in disziplinierter und kameradschaftlicher Atmosphäre.

Lakenfleischessen der RK Spessart

29.01.2008, Viktor Seitz



Am Samstag, den 26. Januar 2008 fand auch das Lakenfleischessen der RK Spessart statt. Ebenfalls bei herrlichem Wetter schmeckte die Portion, frisch aus der Glut, hervorragend. Ein schöner Tag in kameradschaftlicher Atmosphäre, an dem auch die Kinder und Hunde ihren Spaß hatten.

Ausbildung Leitungs- und Funktionspersonal

Haibach , 12.02.2008, Patrik Eberwein



Am Dienstag, den 12 Februar 2008 führte das Landeskommando Bayern, geplant und organisiert von Reservisten der Kreisgruppe Aschaffenburg, eine Ausbildung für Leitungs- und Funktionspersonal beim Schießen mit Handwaffen der Bundeswehr durch.

Unter den fachkundigen Ausführungen unserer 3 Ausbilder **OStFw Winfried Stecher, StFw Gerhard Puse und HptFw Nikolaus Holzinger** wurde den Teilnehmern das nötige Wissen vermittelt um „Dienstgradgerecht“ als Funktionier beim nächsten Schießen eingesetzt werden zu können.

Diese theoretische Ausbildung war in drei Teile gegliedert. So begann StFw Gerhard Puse zuerst mit dem Thema „Der Leit(d)ende“. Bei den Ausführungen des Kameraden Puse wurde vielen Zuhörern erstmals bewusst welche große Verantwortung der Leitende beim Schießen trägt und wie viele Vorschriften und Befehle der Leitende zu beachten hat. So begeht der Leitende z.B. ein Dienstvergehen wenn er Reservisten oder Gäste ohne eine Zuziehung bzw. Einladung des Kommandeurs LKdo schießen lässt. Natürlich wurden auch die Aufgaben, Kennzeichnungen und Abläufe der restlichen Funktionier wie „Schreiber“, „Mun-Ausgeber“ und „Aufsicht beim Schützen“, ausführlich erklärt.

Als nächstens ging OStFw Winfried Stecher auf die Handhabung und Sicherheitsbestimmungen der Waffen auf der Schießbahn ein. Dies verdeutlichte er am Beispiel des Maschinengewehrs. OStFw Stecher gliederte seinen Part in drei Teile: „vor“, „während“ und „nach“ dem Schießen. So wurde nicht nur die Vorschriftenlage geklärt, sondern Winfried ergänzte seinen Vortrag noch durch seine eigene 37 jährige Erfahrung im Umgang mit Handwaffen der Bundeswehr und weiteren Informationen eines Kameraden aus der Waffenkammer der Infanterieschule Hammelburg.

Als 3. Ausbildungspunkt ging HptFw Nikolaus Holzinger auf das Führen der Schießkladde ein. Anhand einiger Beispiele erläuterte er wie bei den verschiedenen Schießübungen die Eintragungen in die Schießkladde vorzunehmen sind.

Abschließend fasste der Leitende dieser Ausbildung, unser Kreisvorsitzender **Patrik Eberwein**, die wesentlichen Punkte zusammen. Dabei bat er die Teilnehmer, beim nächsten Schießen etwas mehr Rücksicht auf die Leitenden und den FwRes zu nehmen. Besonders in der Zeitspanne zwischen dem Eintreffen der Teilnehmer und dem ersten Schuss sind gerade von diesem kleinen Personenkreis etliche Aufgaben zu erledigen und zu koordinieren. Also nicht ganz so wichtige Anliegen sollten von den Teilnehmern bitte erst während oder nach dem Schießen an diese Personen gerichtet werden.

Die Teilnahme an dieser Ausbildung bedeutet nicht automatisch, dass man beim nächsten Schießen als Funktionspersonal eingesetzt wird, es kann dort Jeden „treffen“. Aber die Teilnehmer dieser Ausbildung sind dann besser vorbereitet!

Außerdem wird den jungen Portepееunteroffizieren und Offizieren durch Teilnahme an dieser Ausbildung vom Kommandeur des Landeskommandos Bayern - Herrn Oberst Johann Stadler - die Ermächtigung erteilt, beim Schießen als Leitender eingesetzt zu werden.

Sicherheitspolitisches Seminar in Weibersbrunn

Aschaffenburg - Weibersbrunn , 16.02.2008, Patrik Eberwein



Am Samstag, den 16. Februar 2008 führte die Kreisgruppe Aschaffenburg ein sicherheitspolitisches Seminar mit zwei äußerst interessanten und vor allem topaktuellen Themen durch. Beide vortragende Referenten sind absolute Insider und konnten durch ihr Hintergrundwissen viele neue Aspekte aufzeigen, die einem durch die öffentliche Berichterstattung so nicht bewusst werden können.

Der Kreisvorsitzende **Patrik Eberwein** eröffnete pünktlich um 9 Uhr die Veranstaltung und konnte unter den zahlreichen Zuhörern auch viele Ehrengäste begrüßen, darunter den **Bürgermeister der Gemeinde Weibersbrunn, Herbert Rüppel**, der nach den einleitenden Worten des Kreisvorsitzenden ein Grußwort im Namen seiner Gemeinde an die anwesenden Gäste richtete.

Als erster Referent des Tages konnte **Hauptmann Robert Bopp** begrüßt werden, der über seinen sieben monatigen Einsatz als Blauhelmsoldat im Jahr 2007 im Rahmen der Mission UNIFIL (United Nations Interim Force in Lebanon) im Libanon berichtete. Hauptmann Bopp war einer der fünf deutschen Soldaten die ihren Dienst dort an Land verrichteten.

Während seines Vortrages ging Hauptmann Bopp u.a. auf die Bevölkerungsvielfalt der in dem relativ kleinen Land (ca. halb so groß wie Hessen) wohnenden Bevölkerung ein. Dieser Mix aus verschiedenen Religionen und Volksgruppen mit verschiedenen Sprachen und geschichtlichen Hintergründen ist einer der Hauptgründe für die Spannungen in dieser Region. Gerade die Differenzen mit dem angrenzenden Israel machen den Einsatz der UN-Soldaten in der „Pufferzone“ erforderlich.

Nach seinen Ausführungen stand Hauptmann Bopp dem Publikum noch für Fragen zur Verfügung bis die Teilnehmer pünktlich um 12.30 Uhr zum Mittagessen „mussten“.

Weiter ging es um 13.15 Uhr mit dem zweiten Referenten des Tages, **Oberst i.G. Harald Borst** von SHAPE (Supreme Headquarters Allied Powers Europe). SHAPE ist eines der beiden militärischen strategischen Hauptquartieren der NATO, welches als Allied Command Operations (ACO) für alle Einsätze der NATO-Streitkräfte zuständig ist.

In seiner Einführung ging Oberst Borst auf die Einordnung von SHAPE im Rahmen der NATO ein und stellte dabei kurz das „Strategic Direction Centers“ (SDC) vor, in der er seit knapp zwei Jahren tätig ist. Dort ist Oberst Borst hauptsächlich für den NATO Einsatz auf dem Balkan (KFOR) zuständig.

Im Anschluss daran gab Oberst Borst aktuelle Informationen zu den NATO geführten Einsätzen ISAF (International Security Assistance Force) und KFOR (Kosovo Force) zum Besten. Gerade der Einsatz der KFOR stieß bei den Zuhörern aufgrund der aktuellen Lage im Kosovo auf besonderes Interesse, denn es deutete sich sehr stark an, dass sich am nächsten Tag die serbische Provinz Kosovo für selbstständig erklären will. Aus diesem Grunde war bis zuletzt fraglich, ob Oberst Borst überhaupt den Termin des sicherheitspolitischen Seminars halten kann.

Nach diesen beiden hochinteressanten Vorträgen wurde durch den Kreisvorsitzenden Patrik Eberwein noch die **Treuenadel der Landesgruppe Bayern** für 25 Jährige Mitgliedschaft an den Kameraden **Reinhold Bathon** verliehen.

Ein ganz großes Dankeschön gilt unserem Kreisorganisationsleiter Winfried Stecher für die hervorragende Organisation des Seminars.

Hinweis: Bitte den Termin unseres sicherheitspolitischen Info-Abends am 11. März 2008 vormerken.

Sponsoren Lakenfleisch der RK Weibersbrunn

16.02.2008, Joachim Benz



Am Samstag, den 16. Februar führte die RK Weibersbrunn ein Lakenfleischessen für die Sponsoren durch. Grund: 2004 hat die RK beschlossen eine Schießstandanlage mit Vereinsheim in Weibersbrunn zu bauen. Nach mehr als 3 Jahren Planungsphase wurde der RK von der Gemeinde ein Grundstück zur Verfügung gestellt. Im März 2007 begann die RK mit der Baumaßnahme. Durch die großzügige Unterstützung vieler Firmen, Gönner und dem freiwilligen Einsatz der Mitglieder w

ar es möglich in nur 9 Monaten den ersten Bauabschnitt, das Vereinsheim in Eigenleistung fertig zu stellen. Jetzt soll mit dem zweiten Bauabschnitt, den 8 25 Meter Bahnen, begonnen werden.

Ausbildung an Handwaffen der Bundeswehr

Aschaffenburg , 26.02.2008, Winfried Stecher



Am Dienstag, den 26. Februar 2008 führte das Landeskommando BAYERN eine DVag in der Kreisgruppe Aschaffenburg durch mit dem Ziel, die Reservisten im sicheren Umgang mit Handwaffen der Bw zu festigen, auf das am Samstag bevorstehende Schießen und auf Wettkämpfe vorzubereiten.

Unser Beauftragter FMF, **StUffz dR Christian Ruppert** war mit der Durchführung der Ausbildung beauftragt und hatte diese bestens vorbereitet.

Die eingeteilten Ausbilder **Fw dR Heiko Puse (P8)**, **StGefr dR Albrecht Schmitt** und **OGefr dR Uwe Reinhard (beide MG 3)** waren gut vorbereitet und haben sehr motiviert und sachkundig die Ausbildung durchgeführt. StUffz Christian Ruppert selbst übernahm die Ausbildung am G 36. Obwohl kurzfristig weniger Waffen als geplant zur Verfügung standen und deshalb die Ausbildung umorganisiert werden musste, wurde das Ausbildungsziel auf allen vier Stationen voll erreicht.

Dass die Ausbildung kurz vor dem Schießen durchgeführt wurde, war nicht zufällig sondern bewusst gewählt und hat sich als sinnvoll herausgestellt und soll beibehalten werden.

Sturmtief „Emma“ schoss quer

Aschaffenburg - Hammelburg , 01.03.2008, Patrik Eberwein



Am Samstag, den 01. März 2008 stand eigentlich ein „Schießen mit Bundeswehrhandwaffen“ auf dem Terminplan, dieses musste vor Ort aufgrund der schlechten Wetterlage abgesagt werden.

Bis zuletzt sah es so aus als ob das Schießen mangels Waffen und Munition ausfallen musste, denn die Befehlslage bezüglich der Unterstützung der freiwilligen Reservistenarbeit durch die aktive Truppe im Bereich des Landeskommmandos Bayern war nicht klar geregelt. Dies ist jetzt, dank unseres StOffzRes - Herr Oberstleutnant Hans-Peter Schöffler, endlich geklärt.

Reservisten der Kreisgruppen Würzburg und Aschaffenburg „kämpften“ sich in aller Frühe durch die vom Sturmtief „Emma“ blockierten Straßen bis zur Standortschießanlage in Hammelburg. Trotz des fast waagrecht einfallenden Regens wurde eifrig mit dem Aufbau der einzelnen Schießstände begonnen. Als aber regenbedingt selbst die Geländescheiben der 25m-Bahn nicht mehr erkannt werden konnten und keine Wetterbesserung in Sicht war, wurde vor Ort entschieden, dass das Schießen abgesagt und die DVag nach einem kurzen Begrüßungs-/Abschlussantreten beendet wird. Laut Wetterbericht sollte es auch den ganzen Tag so schlecht bleiben. Wenigstens konnte dieses Antreten vom Gesamtleitenden **Oberstleutnant Gerhard Lanitzki** genutzt werden um an die Kameraden **Lt Gunter Hermes die Schützenschnur in „Gold“** und an **OGefr Thomas Stubbe die Schützenschnur in „Bronze“** zu verleihen.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich bei **Oberstabsfeldwebel Jürgen Weikum**, der kurzfristig unseren erkrankten FwRes vertritt, für die Unterstützung in der Vorbereitung dieser DVag.

Computer, Spielzeug und Bekleidung für Partner in Ungarn gespendet

04.03.2008, Winfried Stecher



Die Kreisgruppe Aschaffenburg war an der Aktion nicht unbeteiligt und hat als #Dankeschön# von der Bezirksgruppe Unterfranken eine Urkunde erhalten (Text siehe links). Die KrsGrp gibt den Dank an die RK´n und an die Mitglieder weiter. Ein Bericht über die Aktion ist in unserer monatlichen Zeitschrift #loyal#, Ausgabe März zu finden. Ein Dankeschreiben des Deutschen Botschafters Budapest an das WBK IV, General Berger hängt an.

Generalleutnant a.D. Gert Gudera erneut zu Gast

Weibersbrunn , 11.03.2008, Patrik Eberwein



Vor fast 60 Zuhörern begeisterte der ehemalige Inspekteur des deutschen Heeres, Generalleutnant a.D. Gert Gudera am Dienstag, den 11. März 2008 die Teilnehmer der Kreisgruppe Aschaffenburg mit seinem Vortrag „Auslandseinsätze der Bundeswehr: Erfahrungen - Erfolge - Rückschläge“.

Vor einem fast überfüllten Seminarraum konnte der Kreisvorsitzende **Patrik Eberwein** den **ehem. Inspekteur Heer - Generalleutnant a.D. Gert Gudera** begrüßen. Bereits zum 2. Mal war General Gudera Gast der Kreisgruppe Aschaffenburg.

Bei dem äußerst aktuellen Thema **„Auslandseinsätze der Bundeswehr: Erfahrungen - Erfolge - Rückschläge“** zeigte Gudera anhand vieler Beispiele die Zusammenhänge zwischen den finanziellen Mitteln die der Bundeswehr zur Verfügung stehen, den internationalen Verflechtungen der Bundesrepublik in UNO, NATO und EU und der verschiedenen innenpolitischen Meinungen zum Thema „Auslandseinsatz der Bundeswehr“.

Hier einige interessante Fakten die Gudera während des Vortrages nannte:

- Der Sprung in die Auslandseinsätze kam für die Bundeswehr von „0“ auf „100“, so mussten nicht nur viele Fähigkeiten innerhalb der Bundeswehr neu geschaffen werden (z.B. CIMIC), es mussten auch alte Fähigkeiten neu entdeckt bzw. wieder gezielt ausgebildet werden. So wurde z.B. die Ausbildung von „richtigen“ Scharfschützen vorangetrieben, die Wahrnehmung der Wichtigkeit des Sanitätsdienstes der bis dahin eher belächelt wurde nahm enorm zu, die wichtige Aufgabe der Militärseelsorger wurde wieder erkannt, die Soldatenfamilien mussten sich an lange Trennungen gewöhnen.
- Auch die Ausrüstung musste, und muss auch weiterhin den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Leider fehlt da oftmals das Geld. So brachte Gudera das Beispiel, dass vor Jahren etliche Eurofighter in Auftrag gegeben wurden die für die Landesverteidigung gedacht sind, die aber in den Einsätzen momentan keine Rolle spielen. Aber für die Kosten von nur einem Eurofighter, hätte man 250 so genannte „Allschutz Transportfahrzeuge“ vom Typ „DINGO“ beschaffen können, die im Einsatz und Zuhause zur Ausbildung dringend gebraucht werden.
- Die Masse der Bevölkerung nimmt es wahrscheinlich kaum mehr wahr, aber die Bundeswehr ist mittlerweile bereits seit 13 Jahren auf dem Balkan und seit 7 Jahren in Afghanistan im Einsatz und es zeichnet sich momentan kein Ende ab.
- Kein Einsatz gleicht dem anderen! Grade deshalb sieht General Gudera als wichtigstes Ausbildungsziel der Bundeswehr das „Gefecht der Verbundenen Waffen“
- Auch die einfache Faustformel zur Berechnung der benötigten Soldaten im Einsatzland (mindestens 20 Soldaten auf 1000 Einwohner) konnte bis jetzt nur 1x in Bosnien Herzegowina erreicht werden. Als Negativbeispiel nannte Gudera hier den Einsatz „EUFOR RD CONGO“. Dort kamen auf fast 61 Millionen Einwohner, verteilt auf eine Fläche die 7x so groß ist wie die Fläche der Bundesrepublik Deutschland, ganze 2500 Soldaten der EUFOR (davon 780 Bundeswehrangehörige) aus 23 Nationen im Einsatz.

Nach einer Kurzen Pause stellte der ehemalige Inspekteur des Heeres das Projekt **„Reservisten der Bundeswehr als Ausbilder für das chilenische Heer“** vor. Dort ging es darum, dass die Bundesrepublik Deutschland ein größeres Los Kampfpanzer Leopard 2 A4 nach Chile verkauft hat und die Bundeswehr die Ausbildung der Chilenischen Streitkräfte aus Kapazitätsgründen nicht weiter übernehmen kann. So wird momentan ein Konzept entwickelt wie man mit Reservisten diese Ausbildung sicherstellen kann.

Abgerundet wurde dieser hochinteressante Sicherheitspolitische Infoabend noch durch eine Kurzinformation von **Franz Mützel**, Geschäftsführer Unterfranken des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V. Herr Mützel gab einen kleinen Einblick in die Arbeit des Volksbundes und sprach der Kreisgruppe Aschaffenburg für Ihre Unterstützung grade im Bereich der jährlichen Haussammlungen ein großes Lob aus.



Zum Abschluss des Abends erhielt unser Kamerad **Holger Spieler** aus den Händen unseres **Bezirkvorsitzenden Kurt Berger** die Ehrennadel der Bezirksgruppe in Bronze. Auch für den Referenten des Abends Generalleutnant a.D. Gert Gudera hatte der Bezirksvorsitzende was im Gepäck. So konnte er im Auftrag des Landesvorsitzenden die „**Ehrenmedaille des Landesgruppe Bayern**“ mit der laufenden Nr. 84 **an General Gudera** überreichen.

ZMZ mit der Feuerwehr-Jugend praktiziert

15.03.2008, Manfred Bartel



Am Samstag, den 15. März 2008 setzte die RK Rechtenbach ZMZ in die Praxis um. Die RK bildete unter Leitung von OStFw dR Winfried Stecher 15 Jugendliche der Feuerwehren Rechtenbach und Neuhütten im Umgang mit Karte und Kompass aus. Die erlente Theorie soll im April in Form einer Orientierungsübung in die Praxis umgesetzt werden.

Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Aschaffenburg , 18.03.2008, Winfried Stecher



Bei einem Spitzengespräch 2005 haben die Präsidenten des VdRBw und des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge festgelegt, die Reservistenkameradschaften mit Sammelbüchsen auszustatten. Die fünfte Leerung hat stattgefunden und es werden weitere 53,53 Euro an den Volksbund überwiesen.

Bei einem Spitzengespräch 2005 haben die Präsidenten des VdRBw, MdB Ernst Reinhard Beck und des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge festgelegt, die Reservistenkameradschaften mit Sammelbüchsen auszustatten. Die Reservistenkameradschaften werden gebeten, bei Veranstaltungen für den Volksbund zu sammeln und damit die gute humanitäre Arbeit zu unterstützen sowie die gute Zusammenarbeit zu fördern.

Die erste Leerung der Sammelbüchsen hat im Dezember 2005 stattgefunden und ein Ergebnis von 358,33 Euro gebracht. Die Leerung im Januar 2007 brachte weitere 212,70 Euro im Oktober 97,90 Euro und im November 75,63 Euro.

Die Reservistenkameradschaft Miltenberg hat jetzt ihre Büchse geleert mit folgendem Ergebnis:

- 53,53 Euro

Somit konnten insgesamt 798,09 Euro an den Volksbund abgeführt werden.

Danke an die Unterstützer.



Beförderung

19.03.2008

Am 10. März wurde unser Kamerad Markus Thomalla, Mitglied der RK Schweinheim, zum Leutnant befördert. Herzlichen Glückwunsch und viel Soldatenglück im neuen Dienstgrad

Böllerschützen im Bachgau im Einsatz

Wenigumstadt , 29.03.2008, Ludwig Würzburger



Im Bachgau hat es am Samstag, den 29. März 2008 gewaltig gekracht. Und wie sollte es anders sein, die Böllerschützen der RAG Schall und Rauch waren wieder unterwegs. Das Ziel der Pulververnichter war diesmal das Schützenhaus in Wenigumstadt.

Denn da feierte unser Kamerad **Willi Trillinger** mit seiner Familie und lieben Bekanten seinen 60. Geburtstag. Völlig überrascht von Böllerschüssen kam der Jubilar mit seinen Gästen auf den Parkplatz vor das Schützenhaus, wo die Böllerschützen Aufstellung genommen hatten. Das Böllerständchen wie immer mit einem langsamen, gefolgt von einem schnellen Reihenfeuer.

Danach eine kurze Einweisung durch unsere **Monika** in das jedem Jubilar wohl bekannten Ritual des Salutes. Nicht einfach zu machen, wenn Böllerschützen den Finger all zu schnell am Abzug haben und das Kommando einfach ignorieren. Doch am Ende war alles Perfekt. Der zweite Versuch war ein voller Erfolg. Fünf Böllerschützen, ein einziger Schuss.



RK Sommerkahl hielt Jahreshauptversammlung

Sommerkahl , 01.04.2008, Gerhard Puse

Zahlreiche Mitglieder konnte der Vorsitzende Gerhard Puse am Dienstag, den 01. April 2008 im Vereinslokal im Gasthaus „Zum Hirschen“ in Sommerkahl zur Jahreshauptversammlung 2008 begrüßen. Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder eröffnete er die JHV mit dem Bericht des Vorsitzenden.

Zunächst bedankte sich der Vorsitzende bei allen Mitgliedern für die vielfältigen Einsätze und ihr Mitwirken bei den Aktivitäten der RK. Die RK zählt zzt. 111 Mitglieder, davon sind ca. 50% aktiv in den verschiedenen Arbeitsgemeinschaften. In einem kurzen Jahresrückblick erinnerte er nochmals an die erfolgreich durchgeführten Veranstaltungen und die vorderen Plätze, die man bei den Wettkämpfen auf Kreis-, Bez- und Landesebene erreichte.

Hervorzuheben war die Leistung von **Heiko Puse** in Volkach bei der Deutschen Reservistenmeisterschaft 2007.

In Vertretung für den Kassenwart Karl Heinz Heeg trug **Otto Fleckenstein** den Kassenbericht vor. Er berichtete von einem zufriedenen Kassenstand und die Revisoren Joachim Bopst und Heinz Crössmann bescheinigten eine hervorragende Kassenführung, so dass die anwesenden Mitglieder der Vorstandschaft Entlastung erteilten.

Nach der Besprechung der anstehenden Termine fasste man noch folgende Beschlüsse: Durchführung einer Info Fahrt in das Museum für Zeitgeschichte nach Stammheim und ein Familientag mit Grillfest im Bergwerk in Sommerkahl.

Schießleiterausbildung und Prüfung

Hausen , 05.04.2008, Gerhard Puse



Teilnehmer aus den Kreisgruppen Aschaffenburg, Schweinfurt-Haßberge und Würzburg trafen sich am Samstag, den 05. April 2008 im Vereinsheim der RK Hausen um an einer Ausbildung und Prüfung zum Schießleiter teilzunehmen. Die Ausbildung lag wie immer in den bewährten Händen des Bezirksbeauftragten für den Schießsport Edgar Heßdörfer, unterstützt vom RAG Vorsitzenden der KrsGrp Aschaffenburg Gerhard Puse.

Der Prüfung ging ein Lehrgang von ca. 8 Stunden voraus, in dem die Waffensachkunde nochmals aufgefrischt und mit Neuerungen aus dem Waffenrecht ergänzt wurde.

Breiten Raum nahmen die Themen: Rechte und Pflichten eines Schießleiters, Durchführung eines Schießens und die Anwendung der Schießsportordnung ein. Bestandteil aller Themenbereiche waren stets die Sicherheitsbestimmungen und die praxisorientierte Durchführung von Trainingsschießen und Wettkämpfen.

Nach abgeschlossener und bestandener Prüfung, soll ja der Schießleiter bei Wettkämpfen und Meisterschaften als qualifiziertes Leitungspersonal tätig sein.

Für die logistische Unterstützung sorgte in hervorragender Art die RK Hausen mit ihrem Vorsitzenden Edgar Scheiner, so dass zu jeder Zeit für das leibliche Wohl gesorgt war.

Ein besonderer Dank gilt den RK Damen für den köstlichen Kuchen.

Fazit: Die Teilnehmer genossen einen hervorragenden Ausbildungstag, mit der Hoffnung die Prüfung erfolgreich bestanden zu haben.

Neuwahlen bei der RK Partenstein

Partenstein , 06.04.2008, Winfried Stecher



Am Sonntag, den 06. April 2008 führte die RK Partenstein ihre Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Vorstandschaft durch. Treffpunkt für die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ist das Vereinslokal „Zur Traube“. 19 Mitglieder treffen sich um eine neue Vorstandschaft zu wählen. Rainer Durchholz steht der RK für weitere 4 Jahre vor.

Der Vorsitzende **Rainer Durchholz** eröffnet die Versammlung, begrüßt den **Kreisvorsitzenden Patrik Eberwein** und **KrsOrgLtr Winfried Stecher** sowie den Vertreter der örtlichen Presse.

Nach einer Gedenkminute an die gestorbenen Kameraden bedankt sich Rainer beim Kreisvorsitzenden für die gute Zusammenarbeit mit der Kreisgruppe Aschaffenburg, beim KrsOrgLtr für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung durch die Kreisgeschäftsstelle und bei seinen Vorstandskameraden und Beauftragten.

Nach der Bildung des Wahlvorstandes gab Rainer seinen Bericht. Danach folgte der Bericht des Kassenwartes **Klaus Breitenbach**, der die Mitglieder auf Grund eines positiven Kassenstandes zufrieden stellte. Die Revisoren bestätigten eine einwandfreie Kassenführung, worauf die Vorstandschaft einstimmig entlastet wurde.

Die dann erfolgten Wahlen in die Ämter brachte folgendes Ergebnis:

- Vorsitzender: Rainer Durchholz, bereits seit 33 Jahren Vorsitzender
- Stellvertreter: Udo Breitenbach
- Kassenwart: Klaus Breitenbach
- Schriftführer: Michael Born
- Revisoren: Sven Weigand und Alexander Harth

Die Verpflichtung gem. unserer Wahl- und Delegiertenordnung nahm der Kreisvorsitzende vor.

Nach der Bekanntgabe von Terminen und Entgegennahme der Teilnehmermeldungen wurde angeregt, dass bei der Fronleichnamsprozession wieder die Kriegerfahne mitgeführt wird. Dies wird so sein. Ferner wurde beschlossen, die Heilig-Kreuz-Tour durchzuführen.

Nach weiteren Diskussionen endete eine harmonische Jahreshauptversammlung.

Info Tagung der RAG Schießsport

Wenigumstadt , 08.04.2008, Gerhard Puse



Auf Einladung der RK Bachgau veranstaltete die RAG Schießsport der KrsGrp Aschaffenburg am Dienstag, den 08. April 2008 eine Info Tagung im Schützenhaus in Wenigumstadt. RK Vorsitzender Hans Werner Meier konnte vor einem vollen Haus den RAG Vorsitzenden Gerhard Puse und KrsOrgLtr Winfried Stecher willkommen heißen.

Im ersten Teil des Abends referierte **Gerhard Puse** zum Thema Waffenrecht. Schwerpunkt bildete hierbei das Thema: Waffenrechtliche Erlaubnis, richtige Antragstellung sowie die waffenrechtliche Befürwortung von Seiten des VdRBw auf den Grundlagen der Schießsportordnung die für alle schießsporttreibenden Mitglieder bindend ist.

Im zweiten Teil des Abends erläuterte **KrsOrgLtr Winfried Stecher** die neuen Benutzungsbestimmungen für die Standortschießanlage in Hammelburg sowie die Neuerungen in der Schießanmeldung.

RK Jakobsthal führte Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen durch

13.04.2008, Winfried Stecher



Am Samstag, den 12. April 2008 fand in Jakobsthal die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Vorstandschaft statt. Einstimmig wurde Harald Küppers im Amt des Vorsitzenden bestätigt. Die Verpflichtung nahm der Erste Stv Kreisvorsitzende, Reinhard Krott vor. Es wurden drei neue Mitglieder aufgenommen und Ehrungen für treue Mitgliedschaft vorgenommen.

Fm Ausbildung; Sprechtafel, Betriebssprache und Inbetriebnahme

Haibach , 15.04.2008, Christian Ruppert



Am Dienstag, den 15. April 2008 fanden sich 20 Reservisten der Kreisgruppe Aschaffenburg in Haibach zur Fernmeldeausbildung ein. Schwerpunkte der Ausbildung waren der Aufbau und Gebrauch der Sprechtafel, Authentisierung, Inbetriebnahme von Funkgeräten (SEM 52S und SEM 70).

Die RK Heydebach stellte für diesen Abend ihr Vereinslokal zur Verfügung, so dass alle Teilnehmer genug Platz für die Ausbildung hatten.

Unser **Kreisorganisationsleiter Winfried Stecher** begann mit dem theoretischen Teil. Hier wurden Themen wie das Verschleiern, Authentisieren, richtige Aussprache, Nato Buchstabieralphabet, u.v.m behandelt.

Danach wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen geteilt die dann parallel am SEM 52 S und am SEM 70 ausgebildet wurden.

Die Inbetriebnahme, Überprüfung, Erkennen und Beseitigen von Störungen und die richtige Handhabung am SEM 70 führte OStFw Winfried Stecher und am SEM 52 S **StUffz Christian Ruppert** durch.

Nun sind alle Kameraden bereit am nächsten Dienstag das Erlernte in die Praxis umzusetzen.

Fazit: Ein gelungener Abend der allen Teilnehmern viel Spass bereitet hat.

Niedernberg mal ganz nass

Niedernberg , 19.04.2008, Hans Seidl



Nachdem in der Vergangenheit sowohl durchwachsenes Wetter als auch Hitzerekorde beim, nun schon traditionell, von der RK Untermain ausgerichteten Leistungsmarsch in Niedernberg zu verzeichnen waren, war dieses mal am 19. April 2008 ein Nässetest angesagt (den zumindest mancher Nässechutz nicht bestanden hat und diesen Namen nicht verdient.

Es fing schon an zu tröpfeln als der Leitende **Lt d.R. Hans Seidl** auf dem von der Gemeinde Niedernberg freundlicherweise wieder mal zur Verfügung gestellten Bauhof um 7.40 Uhr die 22 Teilnehmer aus der näheren und weiteren Umgebung bis hin nach Würzburg (21 Männer und Gertrud Rickstadt) auf die 20, 25 und 30 km lange Strecke schickte. Der dann einsetzende Dauerregen hörte bis in die Nachmittagsstunden nicht auf, so dass (fast) alle Teilnehmer (2 Ausfälle) völlig durchnässt (wohl dem, der Ersatzwäsche dabei hatte) aber bester Stimmung und Motivation um kurz vor 12 Uhr auch die Langsteckler wohlbehalten den Bauhof wieder erreichten. Alle in der Zeit! Hervorragende Leistung bei dem Sauwetter!

Zu der guten Stimmung trug, wie immer, die fürsorgliche Betreuung durch die Streckenposten und Zeitnehmer mit heißer Boullion bei. Der Steckenverlauf mit befestigten und unbefestigten Flachstrecken und der **Bergtour** stellt auch Ansprüche an die Orientierungsfähigkeiten der Teilnehmer. Besonderes Lob gilt auch dem bewährten Organisations-Team um den RK-Vorsitzenden **StGefr d.R. Albrecht (Ali) Schmitt**, aber auch besonders den Reservistenfrauen, die alle Teilnehmer mit Kaffee und Kuchen und (gut-)belegten Brötchen die Strapazen des Marsches schnell vergessen ließen (ganz zu schweigen vom Bierchen zum Schluss).

Fazit: Alles in Allem ein gelungener Leistungsmarsch als Wertungsmarsch fürs Leistungsabzeichen.



Beförderung zu Fahnenjunker

21.04.2008, Winfried Stecher

Am Freitag wurde Kamerad Michael Keßler von der RK Partenstein zum Fahnenjunker befördert. Herzlichen Glückwunsch von der KrsGrp und viel Soldatenglück im neuen Dienstgrad.

ADLER an alle, meine Authentisierung für

Aschaffenburg , 22.04.2008, Christian Ruppert



Am Dienstag, den 22. April 2008 wurde die begonnene Fernmeldeausbildung mit dem Ziel, das Erlernte im Rahmen einer Funkübung in die Praxis umzusetzen, fortgesetzt. Das THW stellte seine Räumlichkeiten für die Aschaffener Reservisten zur Verfügung. Die Funkübung wurde erfolgreich durchgeführt.

Der Beauftragte FMF der KrsGrp Aschaffenburg, **StUffz Christian Ruppert** begrüßte die Teilnehmer und wies sie in den Ablauf ein.

Unser KrsOrgLtr, **OSTfw Winfried Stecher**, der Leitender dieser Dienstlichen Veranstaltung war, teilte die Teilnehmer in 4 Gruppen ein und übergab je ein SEM 52S und ein SEM 70 sowie die Übungsunterlagen. So war es reiner Zufall, dass der Kreisvorsitzende **Lt Patrik Eberwein** der Zugführer mit dem Decknamen ADLER wurde.

Nachdem die Gruppen ihre Stellungen bezogen und die Funkgeräte überprüft und in Betrieb genommen hatten, konnte die Übung beginnen.

Der ZgFhr eröffnete den Funkverkehr mit **ADLER an alle, meine Authentisierung für Zulu lautet**

Mit den Übungsaufgaben und der Sprechtafel in der Hand ging es los. Verschleiern und entschleiern, nicht nur taktische und logistische Begriffe, sondern alles nach der Regel TOZZ wurde gemäß Sprechtafel angewandt. Die Funkdisziplin wurde die ganze Zeit über hervorragend gewahrt. Dass Frequenz- und Sprechtafelwechsel mit zur Übung gehörten ist selbstverständlich.

Die Anfangs eingeschlichenen kleinen Fehler wie zu schnelles Sprechen waren sofort erkannt und wurden behoben. So konnte letztendlich die Übung gem. vorgegebenem Zeitplan ablaufen und erfolgreich beendet werden.

Fazit: Am Ende stellten die Kameraden fest, dass die Ausbildung sehr viel Spaß bereitete aber auch viel Übung notwendig ist, um am Funkgerät und im Funkgespräch zu bestehen.

Neuwahlen bei der RK Wiesthal

Wiesthal , 25.04.2008, Winfried Stecher



Am Freitag, den 25. April 2008 trafen sich die Wiesthaler Reservisten in ihrem Vereinsheim zur Jahreshauptversammlung. Bei den Neuwahlen bestätigten die Mitglieder den Vorsitzenden Reiner Kunkel für weitere 4 Jahre im Amt. Bürgermeister Stefan Kunkel gratulierte recht herzlich.

Der Vorsitzende **Reiner Kunkel** eröffnete die Jahreshauptversammlung und begrüßte den **3. Bürgermeister Stefan Kunkel** und den KrsOrgLtr Winfried Stecher.

Nach einer Gedenkminute an die gestorbenen Mitglieder blickte der Vorsitzende auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die Schriftführerin **Waltraud Kunkel** blickte in ihrem Bericht ausführlich und humorvoll auf die durchgeführten Aktionen zurück. Kassenwart **Peter Krautwald** gab einen tatellosen Kassenbericht, der positive Zahlen ergab. Da fiel es den Revisoren leicht, die Entlastung der Vorstandschaft vorzuschlagen, die auch einstimmig erfolgte.

Die anschließenden Neuwahlen unter Leitung von Winfried Stecher brachten folgendes Ergebnis:

- Vorsitzender: Reiner Kunkel
- Stellvertreter: Egid Schießler
- Kassenwart: Peter Krautwald
- Schriftführer: Waltraud Kunkel
- Revisoren: Günther Geist und Walter Sauer

Alle wurden einstimmig gewählt.

Bürgermeister Stefan Kunkel bedankte sich im Namen der Gemeinde für das hervorragende ehrenamtliche Engagement, unter Anderem für die Pflege und Erhalt des Rathausgebäudes. Danach folgte die Jahresplanung und es wurde festgestellt, dass zahlreiche Veranstaltungen in der Zukunft stattfinden werden.

Fazit: Eine gelungene Jahreshauptversammlung bei bester kameradschaftlicher Atmosphäre.

Kreisvorsitzender wurde befördert

26.04.2008, Winfried Stecher



Am Freitag, den 25. April 2008 wurde unser Kreisvorsitzender Patrik Eberwein durch den Kommandeur Landeskommando Bayern zum Oberleutnant dR befördert. Die Kreisgruppe gratuliert recht herzlich und wünscht ihm im neuen Dienstgrad viel Soldatenglück und für die Kreisgruppe weiterhin viel Schaffenskraft.

Führungswechsel bei der RK Mömbris, Klaus Kern Ehrenvorsitzender

27.04.2008, Winfried Stecher



Bei der Jahreshauptversammlung am Samstag, den 26. April 2008 wurde für den aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Vorsitzenden ein neuer gewählt. Bruno Herbert wurde einstimmig zum Vorsitzenden gewählt und ernannte seinen Vorgänger Klaus Kern, der 23 Jahre die RK als Vorsitzender und davor 6 Jahre als Stellvertreter führte zum Ehrenvorsitzenden

Gefechtsausbildung und Übung

27.04.2008, Winfried Stecher



Vom 26. bis 27. April 2008 führte die RK Jakobsthal eine Ausbildung im Gefechtsdienst aller Truppen durch. In der anschließenden Übung war ein NRF-Szenario zu bewältigen. Reservisten aus den RK`n Nilkheim, Schweinheim und Mespelbrunn nahmen daran teil.

Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold verliehen

29.04.2008, Winfried Stecher



Am Samstag, den 26. April 2008 erhielt unser Kamerad Armin Vöhringer, Vorsitzender der RK Rück-Schippach und stv Kreisvorsitzender, aus den Händen von OTL Schöffler, S3 StOffzResAngel für seine ehrenamtliche Tätigkeit im VdRBw und seiner MobAktivitäten das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold verliehen. Die KrsGrp Aschaffenburg gratuliert ganz herzlich

Ausbildung Karte und Kompass, Bezugspunktverfahren

Haibach , 29.04.2008, Christian Ruppert



Am Dienstag, den 29. April 2008 führte die KrsGrp eine Ausbildung im Umgang mit Karte und Kompass durch. Bestandteil der Ausbildung war auch das Bezugspunktverfahren. Gut gerüstet können die 19 Teilnehmer an den bevorstehenden Orientierungsmärschen und Wettkämpfen teilnehmen.

Die Ausbildung fand im RK Heim der RK Heydebach (Haibach) statt die auch die Betreuung der Teilnehmer übernahm.

Nach der Begrüßung durch Kreisvorsitzenden **Patrik Eberwein** (neuer Oberleutnant) und der Einweisung in den Ablauf ging es auch gleich zur Sache.

Was ist eine Karte, wozu kann sie dienen und wie kann sie genutzt werden?

Was sind Koordinaten, UTM-Gitter, Norden (von dem es immerhin **drei** gibt), Maßstab, West-Ost-Band und Bezugspunkte?

Welche Hilfsmittel gibt es, wie eine Karte Einnorden und was sind Marschkompasszahlen?

Was ist ein Kompass und wozu kann ich ihn gebrauchen?

Der Ausbilder OStFw dR **Winfried Stecher** teilte die Kameraden in 2er Teams auf und verteilte das entsprechende Material. Dann ging es los.

Nach der Klärung bzw. Auffrischung der o. g. Punkte kam nächstes Teilthema:

Ortsangabe durch Planzeiger (PLZ), auf 1.000 Meter, 100 Meter und 10 Meter genau. Wichtig: Erst Ost-, dann Nordwert. Dann die verschleierte Ortsangabe durch das Bezugspunktverfahren. C + 17 - 7, wo ist das? Genau wie beim PLZ, erst der Ost-, dann der Nordwert, in 100 Meterwerten vom Bezugspunkt (befohlenen Gitterkreuz) aus. Eine kurze Übung bestätigte dann, dass der richtige Umgang mit Karte und Kompass doch nicht so schwierig ist.

Weiter zum Kompass. Marschkompasszahlen vom eigenen Standort zum Ziel aus der Karte ermitteln und in das Gelände zu übertragen und umgekehrt. Dabei wurde gelehrt, dass es nicht nötig ist, die Karte einzunorden. Unter zur Hilfenahme des West-Ost-Bandes wird der Kompass als Winkelmesser genutzt und ist somit unabhängig von der Magnetnadel. Das wurde von den Teilnehmern als sehr sinnvoll erachtet, da an jedem Ort, sogar auf einem Panzer, gearbeitet werden kann.

Die Ausbildung endete mit einer Abschlussübung die von allen gemeistert wurde und somit die Grundlage für die Teilnahme an den bevorstehenden Orientierungs-Übungen und -wettkämpfen geschaffen wurde.

Fazit: Eine Ausbildung die Spass macht, aber öfters durchgeführt werden sollte

Wettkampf Raid Commando in Caen, Frankreich

Caen, Frankreich , 04.05.2008, Herbert Hausmann



Vom 01. bis 04. Mai 2008 fand in Caen der Wettkampf Raid Commando statt, an dem insgesamt 13 Mannschaften teilgenommen hatten. Vier Reservistenmannschaften aus Unterfranken waren vertreten. Für die Kreisgruppe Aschaffenburg startete eine Mannschaft der RK Bachgau mit OFw Hans Werner Meier, OMT Horst Lauth, HptGefr Achim Wegmann und HptGefr Thomas Kunkel. Sie erbrachten super Ergebnisse: 1. Platz im Schießen und in der Gesamtwertung 2. Platz, sie waren die

beste Unterfränkische Mannschaft.

Bericht von Herbert Hausmann

Für eine faustdicke Überraschung sorgten Reservisten der Kreisgruppe Aschaffenburg beim „Raid Commando 2008“ in Unterfrankens Partnerregion, der Normandie. Bei ihrer ersten Wettkampfteilnahme holte sich die Equipe vom Untermain den zweiten Platz in der Gesamtwertung. Zudem sicherte sie sich den ersten Platz im Schießwettbewerb. Insgesamt waren 13 Teams am Start.

Fast so lange wie die offizielle Partnerschaft der Reservisten aus der **Basse Normandie** und **Basse Franconie** (Unterfranken) währt, messen sich auch Mannschaften aus den beiden Regionen alljährlich in einem militärischen Wettbewerb.

Im 19. Partnerschaftsjahr war die Stadt Trun, inmitten des **Kessels von Falaise** Austragungsort der **Rallye Ascension 2008**. Auf ihrem rund 15 Kilometer langen Marsch, auf dem es verschiedene Aufgaben zu lösen galt, stießen die Teilnehmer immer wieder auf Spuren, die der Zweite Weltkrieg hinterlassen hat. Deutsche Truppen waren hier 1944 nach der Landung der Alliierten am 6. Juni von amerikanischen, polnischen, kanadischen und französischen Truppen eingekesselt worden. Unter großen Verlusten gelang ihnen jedoch der Ausbruch.

Jetzt, fast 64 Jahre nach dem Krieg, wurden die uniformierten deutschen Reservisten überall freundlich und freundschaftlich von der Bevölkerung aufgenommen. Die Menschen nahmen jede Gelegenheit wahr, sich mit den Gästen aus Unterfranken zu unterhalten.

In überaus freundlicher Atmosphäre fand auch die Siegerehrung am Kriegerdenkmal auf dem Marktplatz von Trun statt. Insgesamt 19 Veteranenvereinigungen aus der Normandie bildeten mit ihren Fahnen den Rahmen der Ehrungen, die von hohen Vertretern der Kommunalverwaltung und militärischer Vertreter vorgenommen wurden. Sie alle zogen eine sehr positive Bilanz der Begegnungen von Reservisten aus der Normandie und Unterfranken. Genauso, wie die beiden **Delegationsleiter Jean-Louis Delahaye und Hauptmann der Reserve Achim Becker**.

Platzierung Raid Commando 2008 in Trun (Normandie):

- Platz 1: Rennes 16 GA (1.871 Punkte)
- 2. Kreisgruppe Aschaffenburg (1.866)
- 3. Caen 1 (1.775)
- 4. Cadets 2 Rima (1.730)
- 5. Cadets Evreux (1.724)
- 6. Service Sante (1.695)
- 7. Caen 2 (1.655)
- 8. Bezirk Unterfranken (1.653)
- 9. ASOR Cherbourg (1.619)
- 10. 18 RT/Bezirk Unterfranken (1.587)
- 11. Caen 3 (1.480)
- 12. Kreisgruppe Schweinfurt (1.457)
- 13. Kreisgruppe Würzburg (1.428)

Ergebnis Einzelwettbewerb Schießen:

- 1. Platz: Aschaffenburg (281 Ringe)



- 2. Schweinfurt und 18 RT/Unterfranken (je 277)
-
- 11. Bezirk Unterfranken (228)
- 13. Würzburg (188)

Fischfest der RK Nilkheim

05.05.2008, Dietmar Gollwitzer



Am Samstag, den 03. Mai 2008 veranstaltete die Reservistenkameradschaft Nilkheim bei Kaiserwetter ihr erstes Fischfest am Bürgerhaus Nilkheim. Die zahlreichen Besucher genossen die von den Frauen zubereiteten Fischgerichte. Ganz besonders großen Absatz fanden die von unserem Kameraden Alfred Kunkel frisch geräucherten Forellen. Die Vorstandschaft ist mit dem Ablauf des Festes sehr zufrieden und bedankt sich bei allen Besuchern.

Nachwahlen bei der RK Lohr

Lohr-Sendelbach , 10.05.2008, Winfried Stecher



Am Samstag, den 10. Mai 2008 fanden bei der RK Lohr Nachwahlen statt. Da der Vorsitzende Hubert Bickel im November verstarb, waren dies erforderlich. Neu im Amt ist Wolf-Hagen Schill, der vom Ersten stellvertretenden Kreisvorsitzenden Reinhard Krott verpflichtet wurde.

Die Wahlversammlung fand im Schützenhaus in Sendelbach statt.

Der kommissarische Vorsitzende Wolf-Hagen Schill eröffnete die Versammlung und legte eine Gedenkminute an den verstorbenen Vorsitzenden Hubert Bickel ein.

Nach der Bestimmung des Wahlvorstandes und des Berichtes des Vorstandes und des Kassenwartes erfolgte einstimmige Entlastung der Vorstandschaft.

Die anschließende Wahl brachte folgendes Ergebnis:

- Vorsitzender: Wolf-Hagen Schill

Da Wolf-Hagen Schill stv. Vorsitzender war, musste auch da ein neuer gewählt werden.

Wahl:

- Stv. Vorsitzender: Manfred Bauer

Manfred Bauer war bis dato Schriftführer, deshalb war auch da eine Neuwahl erforderlich.

Wahl:

- Schriftführer: Thomas Bickel, der Sohn von Hubert

Die Verpflichtung der gewählten nahm der Erste stv. Kreisvorsitzende **Reinhard Krott** vor.

Der neue Vorsitzende und Reinhard Krott ehrten dann noch Kameraden für treue Mitgliedschaft, bevor die Versammlung geschlossen wurde.



Kreismeisterschaft mit dem KK Sportgewehr

Aschaffenburg - Kleinkahl , 10.05.2008, Gerhard Puse

Am Samstag, den 10. Mai 2008 ermittelte die Kreisgruppe Aschaffenburg auf der Schießanlage des Schützenverein Wildschütz Großlaudenbach in Kleinkahl ihre Meister mit dem Kleinkaliber Sportgewehr. Erstmals fand der Wettkampf in zwei Wertungsklassen statt.

Im Auftrag der Kreisgruppe führte die RAG Schießsport die diesjährige Kreismeisterschaft mit dem Kleinkaliber Sportgewehr in der Disziplin G-EK 1 in Kleinkahl durch.

Erstmalig wurde dieser Wettkampf in zwei Wertungsklassen durchgeführt, und zwar in einer **Leistungs- und einer Standardklasse**.

Es siegte nach einem fairen Wettkampf in der Standardklasse die **RK Spessart mit den Schützen Günther Autenrieth, Norbert Fleckenstein, Christian Seitz und Klaus Ehle**.

In der Leistungsklasse siegte die **RK Sommerkahl mit Thomas Feld, Roland Milleder, Alfred Broda und Patrik Gries**.

In der Einzelwertung siegte Günther Autenrieth vor Leo Bartel in der Standardklasse. **In der Leistungsklasse** konnte **Patrik Gries** den Einzeltitel für sich vor Thomas Feld verbuchen.

Die **Gesamtleitung** dieser Meisterschaft lag in den Händen von **Gerhard Puse** und die Leitung auf dem Schießstand hatte Josef Kunkel.

Fazit: Ein spannender Wettkampf der mehr Teilnehmer verdient hätte.

Neuwahlen bei der RK Bachgau

Wenigumstadt , 13.05.2008, Winfried Stecher



Am Dienstag, den 13. Mai 2008 war das Schützenhaus in Wenigumstadt für die Reservisten der RK Bachgau Treffpunkt für die Jahreshauptversammlung. Bei den Neuwahlen wurde Hans Werner Meier für weitere 4 Jahre im Amt als Vorsitzender bestätigt.

Vorsitzender **Hans Werner Meier** eröffnete die Versammlung und ließ einen Wahlversammlungsleiter und zwei Beisitzer bestimmen.

Nach der Feststellung durch den Versammlungsleiter, dass die Wahl ordnungsgemäß einberufen wurde, forderte er die Rechenschaftsberichte ab.

Dabei konnte der Vorsitzende auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken und Erfolge wie jetzt beim Reservistenwettkampf **Raid Commando** in Caen verbuchen.

Da der Kassenbericht tadellos war und es keine Beanstandungen gab, wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Anschließend erfolgten die Neuwahlen mit folgendem Ergebnis:

- Vorsitzender: Hans Werner Meier
- Stv Vorsitzender: Manfred Eser
- Schriftführer: Peter Metz

Nach der Verpflichtung durch den Versammlungsleiter und einigen regen Diskussionen schloss der neue / alte Vorsitzende die Versammlung.

Ausbildung „Mine Awareness” - UXO´s in Weibersbrunn

Weibersbrunn , 17.05.2008, Patrik Eberwein



Da bei den Auslandseinsätzen der Bundeswehr immer mit Minen bzw. UXO´s (Unexploded Explosive Ordnance, also Blindgängern) gerechnet werden muss, haben wir uns am Samstag, den 17. Mai 2008 intensiv mit dem Thema „Mine Awareness” beschäftigt. Hier konnten wir wieder optimal beide Ausbildungsschwerpunkte „sicherheitspolitische Arbeit” und „Förderung militärischer Fähigkeiten” in einer Veranstaltung vereinen.

Mit den beiden Ausbildern **HptFw Kai Reusswig** und **HptFw Daniel Reusswig** konnten wir für diese Thematik wieder zwei absolute Kenner der Materie gewinnen, denen es in vorbildlicher Weise gelang das Thema zu vermitteln.

Kai Reusswig begann die Ausbildung mit einem theoretischen Teil um den Teilnehmern einen ersten Überblick über das Thema zu geben. Nach einem historischen Abriss über die Entwicklung der Minen wurden folgende Punkte behandelt:

- Ottawa Abkommen (ein Abkommen aus dem Jahr 1999 in dem sich die teilnehmenden Staaten dazu verpflichtet haben keine Antipersonenminen mehr einzusetzen, ihre Bestände an Antipersonenminen zu vernichten und Minenverseuchte Gebiete im eigenen Land zu beseitigen)
- Auflistung über Länder in denen massenhaft Minen eingesetzt wurden
- Gegenüberstellung der Erwerbs- und Beseitigungskosten von Minen (Erwerb ca. 3 - 30 €/Mine, Beseitigung ca. 1000 €/Mine)
- Erklärung der wichtigsten Begrifflichkeiten und deren Abkürzungen wie z.B. EOR: Explosive Ordnance Reconnaissance (Kampfmittelerkundung) EOC: Explosive Ordnance Clearance (Kampfmittelbeseitigung mit den Möglichkeiten der Truppe = Sprengung vor Ort) EOD: Explosive Ordnance Disposal (Kampfmittelbeseitigung) IED: Improved Explosive Device (behelfsmäßige Sprengvorrichtung) UXO: Unexploded EXplosive Ordnance (Blindgänger)

Nach dieser theoretischen Einführung zeigte und erklärte Kai Reusswig anhand von Objekten den Aufbau und die Wirkungsweise von Minen.

Für das leckere Mittagessen sorgte die RK Weibersbrunn, in und um deren neuem RK-Heim diese Ausbildung stattfand.

Während der Mittagspause bauten die beiden Hauptfeldwebel die Stationen im Außenbereich auf, damit keine Zeit verschwendet und die Ausbildung gleich im Anschluss an das Essen weitergehen konnte. Aufgeteilt in vier Gruppen konnte dann die praktische Ausbildung beginnen.

Station 1: „Anlegen einer Trittspur mit der Minensuchnadel” (HptFw Kai Reusswig)

Station 2: „Anfertigen einer Kampfmittelmeldung” (HptFw Daniel Reusswig)

Station 3: [%%!Versorgung von Minenopfern” (Fw Luisa Stogner und StUffz Reinhard Krott)

Station 4: „Minenpfad” (OLt Patrik Eberwein)

Als Abschluss dieser Ausbildung gingen alle Teilnehmer den Minenpfad noch einmal gemeinsam ab und HptFw Kai Reusswig gab dabei noch einige weitere Hinweise und Anmerkungen zu den verlegten Minen. Beim Abschlussantreten wurde eine kurze Übungsnachbesprechung durchgeführt und dabei konnte unser KrsOrgLtr Winfried Stecher den beiden „Gastausbildern” Kai und Daniel Reusswig noch ein kleines Präsent überreichen, das Ihnen sicher bei künftigen Ausbildungen noch gute Dienste leisten wird.

Bericht Berner Zweitagemarsch

Bern , 18.05.2008, Martin Sauer



Am 17. und 18. Mai 2008 fand nach zwei Jahren Pause wieder der Berner Zweitagemarsch statt. Zahlreich nahmen Reservisten der Bundeswehr an diesen Marsch teil. So auch unser Kamerad OGefr dR Martin Sauer.

Bericht von Martin Sauer

Am 17. und 18. Mai fand im Umland der Schweizer Hauptstadt Bern nach zwei Jahren Pause wieder der Berner Zweitagemarsch statt.

Hierzu hatte ich mich wieder der Marschgruppe der „Staufer Löwen“ angeschlossen. Manche erinnern sich vielleicht noch an die Einladungen die die letzten Monate über Rundmail verteilt wurden.

Teilgenommen haben an die 2000 Militärs und Zivilisten, vor allem aus Schweiz, Österreich und Deutschland. Leider fand am selben Wochenende auch der Diekirch-Marsch in Luxemburg statt weswegen vor allem Kameraden aus den Benelux-Staaten und Frankreich gefehlt haben. Andererseits mag das auch ein Vorteil gewesen sein da auch die Organisationsstruktur derzeit neu aufgebaut werden muss. Untergebracht waren wir in einem Lazarett-Schutzraum unter der Schule von Kehrsatz, wenige Kilometer von Start/Ziel. Dieser wurde (auch gastronomisch) von einem lokalen Skiclub betreut.

Durchführung:

Geleitet wurde die Marschgruppe von **Major dR Michael Schoch**. An beiden Tagen war um 04:30 Uhr wecken, um 05:30 Uhr Verlegen in den Start-Ziel-Bereich wo in einem Festzelt zunächst das Frühstück eingenommen wurde, anschließend reihten wir uns in die Startaufstellung ein.

Der Abmarsch erfolgte schließlich um 07:00 Uhr. Gelaufen werden konnten an beiden Tagen wahlweise 20 (zivil), 30 oder 40 km. Die Wege sind gut ausgebaut, und führen teilweise durch hügeliges Gelände mit durchaus fordernden Anstiegen. Leider haben uns die Wolken den Blick auf die hohen Berge versperrt. Dennoch ist die Landschaft sehenswert. Unterwegs gab es einige Verpflegungsstationen mit Essensausgabe gegen Entgelt (keine eigene Marschverpflegung), dafür leisteten sich die „Löwen“ ein von zwei Kameraden geführtes Versorgungsfahrzeug.

Der zweite Tag führte auch durch Bern. Vor allem die Straßen der Altstadt bieten eine sehr gute Akustik für „Westerwald“ und anderes Liedgut. Alle Marschgruppen konnten sich des Szenenapplauses der Passanten sicher sein. Überhaupt wird bei den „Staufer Löwen“ sehr viel Wert gelegt auf Gesang, Marsch in Formation, Gleichschritt innerhalb von Ortschaften und auch Anzugsordnung. Marschiert wurde sehr stramm; Pausen wurden bewusst kurz gehalten um Ermüdungserscheinungen erst gar nicht aufkommen zu lassen. Aus diesem Grunde waren wir an beiden Tagen zwischen 13:00 Uhr und 13:30 Uhr wieder im Ziel.

Fazit: Von den internationalen Märschen leider einer der teureren, dafür ist die Anfahrt relativ kurz. Landschaftlich sehr schön, die Stadt Bern lohnt auch mehr als einen Blick. Vor allem das Marschieren mit den „Staufer Löwen“ ist ein Erlebnis, das ich nur jedem empfehlen kann.

Käsfest der RK Schweinheim

18.05.2008, Winfried Stecher



Am Samstag, den 17. Mai 2008 führten die Schweinheimer Reservisten ihr bereits traditionelles Käsfest durch. Viele Besucher, darunter einige Reservistenkameradschaften, aus nah und fern kamen um die köstlichen Käse-Spezialitäten zu genießen.

RK Mespelbrunn bietet erneut Fischspezialitäten an

Mespelbrunn , 22.05.2008, Winfried Stecher



Am Donnerstag, den 22. Mai 2008 fand das traditionelle Fischfest der RK Mespelbrunn statt. Der Campingplatz bot wiederum den Gästen den idealen Platz um die Gäste mit den Fischspezialitäten zu versorgen. Bereits zum 8. Mal kamen die Gäste aus Nah und Fern um sich bei herrlichem Wetter diesen Gaumenschmaus zu gönnen.

Wie üblich führten die Mespelbrunner Reservisten an Fronleichnam ihr Fischfest durch.

Bereits zum 8. Mal boten sie ihren zahlreichen Gästen bei herrlichem Festwetter ihre Fischspezialitäten an. Nicht nur geräucherte Forelle, filetiertes Saibling, Zanderfilet, Backfisch, Garnelen und Calamares, sondern auch für den kleinen Hunger Fischbrötchen, Lachsbrötchen und natürlich Olga`s Heringssalat mit Krummbän standen auf der Speisekarte und wurden von den Gästen verkostet.

Logisch, dass viele Reservistenkameradschaften und die Ortsbevölkerung, auch aus den Nachbarorten, diesen Gaumenschmaus nicht entgehen lassen.

Die Artilleristen aus Tauberbischofsheim verabschieden sich

23.05.2008, Winfried Stecher



Am Montag, den 19. Mai 2008 geht in Hausen eine 32jährige Tradition zu ende. Die 1. Batterie des Artillerieaufklärungsbataillon 121 wird aufgelöst. Die Paten- und Partnereinheit führt in Hausen einen Appell durch und gibt die Urkunde und den Gedenkstein zurück.

RK Untermain in Frankreich im Kriegsgräber-Einsatz

Metz, Verdun - Frankreich , 24.05.2008, Gunther Fietzek,



Die RK Untermain war mit 10 Mann vom 13. bis 24. Mai 2008 unter dem Dach des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge auf den Schlachtfeldern des deutsch-französischen Krieges von 1870/71 im Einsatz, um die Monumente und Kriegsgräber der dort gefallenen deutschen und französischen Soldaten zu pflegen.

Zehn Mann gingen in dem uns zugeteilten Gebiet, in der Funktion als Landschaftspfleger, Schlosser, Schweißer, Maurer, Maler und Restaurator, an die Arbeit.

Es wurden Hecken geschnitten, Rasen gemäht und Unkraut entfernt. Zäune, Einfriedigungen und Gitter wieder hergestellt und gestrichen. Kaum noch erkennbare Inschriften, Namen und Daten wurden wieder lesbar gemacht.

Unsere Arbeit fand auch bei der Bevölkerung Anklang und Lob, da wir auch französische Gräber pflegten. Überhaupt wurde unsere uniformierte Präsenz von dem dortigen Militär, wir waren in einer französischen Kaserne einquartiert, den bürgermeistern und der Landbevölkerung, Positiv aufgenommen.

Der Bürgermeister von Vionville besuchte uns zusammen mit einem Vertreter der dortigen Presse und machte sich ein Bild von unserer Arbeit. Das geführte Interview mit einem Gruppenfoto erschien in der Presse.

Wir glauben, dass wir durch unsere Arbeit und unser Auftreten einen kleinen Beitrag zur Verständigung und zur Versöhnung geleistet haben.

Zusatz von Hans Seidel:

Man schrieb das Jahr 1870 als am 15., 16. und 17. August nördlich von Gorze und westlich der befestigten Stadt Metz, die blutigen Gefechte tobten, die später als die Schlachten von Vionville und Gravelotte in die Geschichte eingegangen sind. Hier trafen die von Süden vorrückenden „deutschen“ Alliierten, Preußen, Bayern, Sachsen, Baden und Württemberg und die Staaten des Norddeutschen Bundes, denn ein vereinigtes Deutsches Kaiserreich entstand ja erst als Folge des 70/71er Krieges, auf die französische Rheinarmee, die sich auf dem Marsch Richtung Verdun auf dem Weg nach Paris befand, um Metz zu räumen. Heute, fast 140 Jahre danach, ist dieses Gebiet übersät mit Kriegsgräbern, Friedhöfen, Gedenksteinen und Denkmälern.

Und genau in diesem Gebiet befand sich, entlang der Straße von Mars la Tour im Westen über Vionville, Rezonville bis nach Gravelotte im Westen, vom 13. Mai bis 24. Mai das Einsatzgebiet zur Pflege und Wiederherstellung vieler dieser Gedenkstätten der RK Untermain mit neun Kameraden und einem Mann Verstärkung der RK Sommerhausen. Übernachtet wurde in der Kaserne des 4. Husarenregimentes in der Rue du Général Franiotte in Metz.

Tagsüber war unser Basislager nördlich von Flavigny an der o.e. Straße, mitten im Einsatzgebiet, an der damals die Schlachten tobten, heute eine beschauliche wellige Ackerlandschaft. Oft mitten in diesen Äckern befanden sich eine Vielzahl, der von uns instandzusetzenden „Monuments“, und damit unser erstes Problem. Hier war definitiv „Allrad“ angesagt um in die Felder hineinzufahren, ohne zu viel Schaden an der schon über kniehoch stehenden Frucht anzurichten.

Mit dem Segen hierzu durch den Leiter des Bauhofes des Volksbundes für Kriegsgräberfürsorge, Jean Marie Baltzinger, und ausgestattet mit einem schweren Anhänger mit diversem Profigerät ging es dann an in mehreren Gruppen an die Arbeit und über die Traktorenfurchen in die Felder - wir wollten ja nicht die hochstehende Gerste und den blühenden Raps „plattmachen“.

Zu den ursprünglich 14 Denkmälern gesellten sich schnell weitere, die in unmittelbarer Nähe lagen und somit sinnvollerweise „mitgemacht“ wurden und wir hatten es uns zur Aufgabe gemacht, französische Gräber und Gedenksteine in unserem Gebiet, auch wenn sie nicht auf unserer Liste standen, auch herzurichten, da sie



teilweise in desolatem Zustand waren. Nicht nur diese Aktion, sondern das Engagement der Bundeswehr allgemein - und sogar in Uniform-, wurde seitens der Zivilbevölkerung rundweg gelobt und anerkannt. Der Bürgermeister von Rezonville meldete sich sogar mit einem Vertreter der lokalen Presse zum Interview während der Mittagspause an.

Was als „Pfleger“ im Sinne von Mäharbeiten, Heckenschneiden und Metallzäune anstreichen beschrieben war, stellte sich schnell als „All-round -Job“ dar. Zäune, die am Straßenrand „Autokontakt“ hatten, musste unser Schweißprofi Stabsgefreiter d.R. Albrecht „Ali“ Schmitt teils mit Fremdmaterial rekonstruieren. Sockelsteine von Gedenksteinen waren zerborsten und verrutscht und mussten neu gesetzt und aufgemauert werden. Bei entlegenen Gedenkstätten grenzte die Pflege eher Rodungsarbeiten, allen voran durch unseren Gartenbauer und Landschaftsgärtner OFw d.R. Holger Keller, der auch im Klettereinsatz große, abgebrochene Äste absägen musste.

Aber auch künstlerisches Geschick gepaart mit kriminologischen Fähigkeiten waren von unserem Künstler, OGefr d.R. Theo Fuchsbauer gefordert, der in zeitraubender Kleinarbeit Inschriften entzifferte und wiederherstellte.

Alle Sonderwünsche nach Beton, Mörtel, Kettensäge und einem Hochleistungsaggregat zum Schweißen, lieferte Jean-Marie Baltzinger, mit dem ihm eigenen Gleichmut bis hin zu einer großen Ladung Kies und Quadratmeterweise Bodenflies zur Kompletterneuerung des Umfeldes einer größeren Gedenkstätte. „Pas un problème, Pas de soucis“.

Am Samstag ging es zum Verteidigungswerk Hackenberg, Teil der Maginot-Linie in der Nähe von Thionville, einem Fort, tief in den Berg gegraben mit eigener Eisenbahn im Berg. Am Sonntag stand Verdun und Ingrid Ferrant als Führerin auf dem „Lehrplan“. Museum mit Film, Gebeinhaus und diverse Schlachtfelder, Bunkeranlagen und weitere, tiefe Erdstollensysteme. Der lebhafteste Eindruck des Grauens der Grabenschlachten sitzt heute bei vielen noch tief, nicht zuletzt durch die anschaulichen und engagierten Erklärungen und Führungen im wahrsten Sinne durch die „Tiefen“ des Krieges durch Frau Ferrant. Im Fort Duomont wurde mit einer kleinen militärischen Zeremonie eine Kranzniederlegung vorgenommen.

Schlussbemerkung:

Wenn auch anstrengend, man geht ja nicht in die Sommerfrische - so verschafft ein Einsatz eine gewisse Befriedigung etwas geleistet zu haben (und eine Erweiterung der militärhistorischen Kenntnisse).

In unserem Fall wurde das ganze noch durch gute, reichliche und abwechslungsreiche Verpflegung, eine adäquat gute Unterbringung und gute Betreuung durch Corporal Chef Alain Andree (der leider in den Ruhestand geht) abgerundet.

Dafür haben wir uns auch beim Kommandeur der 4. Husaren bedankt.

Tipps für „Nachahmer“ in dieser Region (obwohl es ja genug erfahrene Vorreiter gibt - an dieser Stelle nochmals Dank an die RK Nilkheim für die wertvollen Tipps bei der Vorbereitung).

Unverzichtbar ist die in der Vorbereitung mehrfach erwähnte Anhängerkupplung für den recht schweren Geräteanhänger des Bauhofes am besten an einem oder an mehreren kräftigeren Zugfahrzeugen, wenn möglich mit Allrad oder zumindest „schlechtewegefähig“.

Ausgesprochen hilfreich waren die mitgebrachten Funkgeräte, da telefonieren teuer ist und oft in drei bis vier Gruppen gearbeitet wird.

Ein eigenes Stromaggregat, Windschutz und evtl. Grill o. ä. für warme Mahlzeiten tagsüber, besonders bei kalter Witterung, ist auch nicht schlecht.

Französischkenntnisse sind hilfreich.

Unseren Nachfolgern viel Spaß

RAG Schießsport erneut Bayerischer Meister

Traunfeld , 24.05.2008, Gerhard Puse



Am Samstag, den 24. Mai 2008 wurde auf der Schießanlage des SV Hochlandsteig in Traunfeld / Lauterhofen (Oberpfalz) zum 6ten Mal die Bayerische Meisterschaft mit Großkaliber Waffen ausgetragen. Ausrichter dieses Wettkampfes mit Großkaliber Kurz- und Langwaffen war die Kreisgruppe Oberpfalz West und die Leitung lag in den Händen des Landesbeauftragten Schießsport Hans Kratzer. Gleichzeitig diente auch dieser Wettkampf zur Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft.

sterschaft.

Gut vorbereitet startete die Mannschaft der die KrsGrp Aschaffenburg zur Titelverteidigung, da sie bereits im Vorjahr den Meistertitel mit der Großkaliber Kurzwaffe zum 3ten Mal nach Aschaffenburg holte. Als eine besondere Herausforderung betrachtete man den diesjährigen Wettkampf, da man sich vorgenommen hatte alle Titel an den Untermain zu holen.

Die Mannschaft in der Besetzung **Horst Spahn, Klaus Zahn, Harald Gollas und Sven Weigand** lies ihren Worten Taten folgen und holten sich auf Grund einer hervorragenden geschlossenen Mannschaftsleistung alle zu vergebenden Titel.

Mit großartigen 1571 Ringen wurden sie **Sieger in der Kombinationswertung Gewehr und Pistole** vor dem Team Bayerwald mit 1503 Ringen. Den Platz 3 erkämpfte sich die RAG Landshut mit 1476 Ringen.

In der **Mannschaftswertung mit der Kurzwaffe** gewann man ebenfalls den Meistertitel mit 1103 Ringen vor der RAG Bayerwald (1084 Ringe) und der RAG Landshut (1062 Ringe).

Mit 468 Ringen gewann man ebenfalls die **Mannschaftswertung mit der Langwaffe** vor der RAG Würzburg (426 Ringe) und der RAG Bayerwald (419 Ringe).

Den Bayerischer **Meistertitel mit der Kurzwaffe** holte sich mit einer Topleistung von 288 Ringen **Harald Gollas**

und Teamkollege **Klaus Zahn** wurde mit 127 Ringen Bayerischer Meister mit der **Großkaliber Langwaffe**. Einen Platz auf dem sogenannten Stockerl erkämpfte sich Sven Weigand. Er belegte mit dem Großkaliber Gewehr einen hervorragenden 3ten Platz in der Einzelwertung.

Der Vorstand der RAG Schießsport wünscht den neuen Bayerischen Meistern weiterhin Gut Schuss, stets ein scharfes Auge und eine ruhige Hand bei der Deutschen Meisterschaft.

Orientierungsübung in Jakobsthal

Jakobsthal , 31.05.2008, Christian Ruppert



Am Samstag, den 30. Mai 2008 trafen sich Reservisten der Kreisgruppe Aschaffenburg in Jakobsthal um sich dort mit Karte und Kompass im Gelände zu orientieren. Der Spessart bot dazu den idealen Rahmen. Die Versorgung wurde hervorragend von den Reservisten der RK Jakobsthal sichergestellt.

11 Reservisten der Kreisgruppe Aschaffenburg trafen sich morgens in Jakobsthal um sich der Herausforderung Orientieren und Zurechtfinden in unbekanntem Gelände zu stellen und sich durch den Spessart zu kämpfen.

Obwohl am Vortag ein Unwetter mit Sturm und Hagel nieder ging und umgestürzte Bäume zum Teil den Weg versperrten, wurden die vorgegebenen Ziele sicher erreicht. Das Wetter war trocken und nicht zu heiß, ideales Marschwetter. Dank der Vorausbildung hatten die Marschierer keine Probleme mit dem Umgang Karte und Kompass, Planzeiger und Bezugspunktverfahren.

Alle Marschteilnehmer erreichten zielsicher und wohlbehalten das Ziel, das Gemeindehaus in Jakobsthal. Hier hatte die RK Jakobsthal bereits gut vorgearbeitet und konnte die Marschierer mit gekühlten Getränken und leckeren Speisen empfangen.

Kaum im Gemeindehaus untergezogen, kam ein Gewitter. **Perfektes Timing** oder **Glück?**

Wir bedanken und ganz herzlich bei der RK Jakobsthal, die diese Veranstaltung mit vorbereitete, die Marschierer kameradschaftlich auf nahm und die Versorgung mit Getränken und Speisen, Stärkung war erforderlich, sicherstellte.

Fazit: Ein gelungener Tag der allen viel Spaß bereitete.



CityLauf Aschaffenburg

01.06.2008, Winfried Stecher



Am Samstag, den 31. Mai 2008 fand der Aschaffener CityLauf statt. Mit daran teilgenommen hat Gertrud Rickstat, die für die RK Nilkeim startete, und hat die 7900 Meter in hervorragenden 49:42 Minuten bewältigt. Herzlichen Glückwunsch.

Besprechung mit den RK Vorsitzenden

11.06.2008, Winfried Stecher



Am Dienstag, den 10. Juni 2008 führte die Kreisgruppe unter der Leitung des Ersten stv. Kreisvorsitzenden Reinhard Krott eine Besprechung mit den RK Vorsitzenden und Beauftragten durch. Neben Vorbereitung der anstehenden VVag's und DVag's, Planung der Vorhaben 2009 standen allgemeine Punkte und Wünsche und Anträge auf der Tagesordnung. Detailliertes Protokoll wird verteilt.

Auflösungsappell

13.06.2008, Winfried Stecher



Am Freitag, den 06. Juni 2008 fand in Tauberbischofsheim ein Auflösungsappell statt. Nicht nur das Artillerieaufklärungsbataillon 121 wurde aufgelöst sondern der ganze Standort Tauberbischofsheim. Somit geht eine lange gepflegte und gelebte Tradition zu Ende denn die 1. Batterie war die Pateneinheit zur Gemeinde Steinfeld-Hausen und die Partneereinheit der Hausener Reservisten. Aus dieser Paten- bzw. Partnerschaft sind viele Freundschaften entstanden die s

icherlich noch lange gepflegt werden.

Bürgermeisterschießen in Hammelburg

Hammelburg, StOSchAnl , 14.06.2008, Winfried Stecher



Am Samstag, den 14. Juni 2008 fand das 38. Bürgermeisterschießen, ausgerichtet durch die Reservistenkameradschaft Hammelburg mit ihrer Partnereinheit, der 2./Offizieranwärterbataillon auf der Standortschießanlage statt. Bei dem Vergleichsschießen wurde um den Altbürgermeister-Fell-Pokal und Oberst a.D.-Knoche-Gedächtnispokal gekämpft.

Bei idealem Schießwetter und bester Laune der Teilnehmer wurde bei einer tollen und straffen Organisation das Schießen durchgeführt.

In harmonischer Zusammenarbeit mit der Partnereinheit lief das Schießen reibungslos und zügig ab. Den Kameraden der 2./OABtl herzlichsten Dank dafür.

Geschossen wurde auf 10er Ringscheibe mit der P 8, dem G 36 auf 200 Meter und dem MG 3 um die begehrten Pokale. Die 130 Teilnehmer lieferten sich einen fairen Wettkampf.

Bis zur Siegerehrung durch den Vorsitzenden der RK Hammelburg, **Leander Rüfer** und dem KpChef **Hauptmann Mariam Schröers** wurden viele kameradschaftliche Gespräche geführt.

Fazit: Kameraden, toll gemacht. Wir kommen im nächsten Jahr wieder.

Michael Mittnacht bester Long Range Schütze

Hammelburg, StOSchAnl , 14.06.2008, Gerhard Puse



Die RAG Schießsport der Kreisgruppe Aschaffenburg ermittelte am Samstag, den 14. Juni 2008 ihren Kreismeister mit dem Zielfernrohrgewehr in der Disziplin G-RZF 1 und G-HZF 1. Auf der Standortschießanlage in Hammelburg trafen sich auf der Schießbahn C 7 die besten Gewehrscützen der RAG unter der Leitung des RAG Vorsitzenden Gerhard Puse, um ihren diesjährigen Kreismeister zu ermitteln.

Eine ruhige Hand und ein sicheres Auge waren nötig, um in der geforderten Präzisionsserie auf 300 und 475 Meter hervorragende Ergebnisse zu erzielen. Im Teil A des Wettkampfes mussten alle Teilnehmer auf die Entfernung 300 Meter auf die Scheibe Nr. 2, klein fünfzehn Wertungsschüsse abgeben. Hier legte bereits **Michael Mittnacht** mit einem Superergebnis von 144 von 150 möglichen Ringen den Grundstock für den späteren Sieg. Die besten acht Schützen aus diesem Durchgang qualifizierten sich für den Teil B dieses Wettbewerbes und ermittelten dann auf der Entfernung von 475 Meter mit 10 Wertungsschüssen, ohne Probeschüsse, den Sieger dieser Meisterschaft.

Hier zeigte erneut Michael Mittnacht sein Können und sicherte sich den Kreismeistertitel vor Bernd Bayreuther und Markus Karl. Den 4ten Platz erkämpfte sich Klaus Ehle vor Sven Weigand und Klaus Zahn.

Kreismeisterschaft mit Handwaffen der Bundeswehr

Hammelburg, StOSchAnl , 21.06.2008, Winfried Stecher



Am Samstag, den 21. Juni 2008 fanden auf der Standortschießanlage in Hammelburg die Meisterschaften im Schießen mit Handwaffen der Bundeswehr auf Kreisebene statt. Die Kreisgruppen Würzburg und Aschaffenburg ermittelten gemeinsam ihre Meister und brachten super Ergebnisse.

Die Gesamtleitung dieser DVag hatte **Oberstleutnant Gerhard Lanitzki**.

Die Kreisgruppe Würzburg stellte das Funktionspersonal, baute die Stände auf und führte den Wettkampf durch. Die Kreisgruppe Aschaffenburg stieß später dazu und gliederte sich ein. Dafür bauten sie zum Schluss ab und reinigten die Waffen.

Erstmalig wurde der Wettkampf mit Wertungsübungen gem. der ZDv 3/12 ausgeschrieben und durchgeführt. Während der Wettkampf auf 2 A Ständen mit der G36-S-9, auf einem A Stand mit G36-S-5, auf je einem D Stand mit der P-S-2 und MG-S-3 ausgetragen wurde, sammelte der neue KrsOrgLtr der KrsGrp Würzburg die schießende Abteilung um sich um sie über aktuelle sicherheitspolitische Themen zu informieren.

Die 22 Wettkampfmannschaften (11 Würzburg und 11 Aschaffenburg) lieferten sich einen fairen Wettkampf und waren mit dem Ablauf und den Ergebnissen zufrieden.

Sonnwendfeuer der RK Weibersbrunn

22.06.2008, Winfried Stecher



Am Samstag, den 21. Juni 2008 feiert die RK Weibersbrunn am neuen RK Heim ihr Sonnenwendfeuer. Die Gruppe #Saitensprung# unterhielt die vielen Gäste und um 22.00 Uhr brannte das Feuer.

Aschaffenburg als Garnison

Aschaffenburg - Schweinheim , 24.06.2008, Patrik Eberwein



Am Dienstag, den 24. Juni 2008 führte die Kreisgruppe Aschaffenburg in der Ratsstube in Schweinheim einen sicherheitspolitischen Infoabend durch. Vor rund 60 Zuhörern konnte der Referent, Theo-Paul Fleckenstein, die Zuhörer mit der 200 jährigen Aschaffener Garnisonsgeschichte begeistern.

Dass wir mit der Auswahl des Themas **Aschaffenburg als Garnison** ein interessantes Thema gewählt haben, zeigte sich schon alleine an der Anzahl der anwesenden Gäste. Der Kreisvorsitzende freute sich erneut so viele Zuhörer bei einer sicherheitspolitischen Veranstaltung begrüßen zu können und übergab nach kurzen Worten der Begrüßung das Wort an den Referenten.

Der Referent **Theo-Paul Fleckenstein** wuchs in Aschaffenburg, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Jägerkaserne, auf und entwickelte deshalb ein starkes Interesse an der Geschichte des **Aschaffener Militärs**. Sein umfangreiches Wissen über die 200 Jahre Aschaffener Militärgeschichte, beginnend vom Jahr 1792 bis zum Abzug der amerikanischen Streitkräfte im Jahr 1992, gab er in spannender Form an seine Zuhörer weiter.

Hier tabellarisch die wichtigsten Daten des Vortrages:

- 1792 die ersten richtigen Soldaten in Aschaffenburg
- 1795 das Kurmainzer Infanterieregiment „Graf Hatzfeld“ kam nach Aschaffenburg
- 1805 Grundsteinlegung der ersten Kaserne in Aschaffenburg (Heinsestraße/ Ecke Goldbacherstraße)
- Oktober 1806 Napoléon Bonaparte ist zu Absprachen in Aschaffenburg
- 1814/1815 im „Wiener Kongress“ werden nach einer „Gebietsreform“ Aschaffenburg und Würzburg dem Freistaat Bayern zugesprochen
- 1816 das 14. Infanterieregiment wird nach Aschaffenburg versetzt
- 1868 die ersten „Jäger“ kommen nach Aschaffenburg (10. bayerisches Jägerbataillon)
- 1896 die Jägerkaserne wird erbaut
- 11.08.1914 die „Aschaffener 2er-Jäger“ nehmen als einer der ersten Verbände an Kampfhandlungen des 1. Weltkrieges teil
- ab 26.05.1915 werden die „Aschaffener 2er-Jäger“ in das deutsche Alpenkorps aufgenommen
- ab dem 05.09.1915 wurde den „Aschaffener 2er-Jägern“ die Trageerlaubnis für das „Edelweiß-Abzeichen“ auf Lebenszeit erteilt
- ab 1936 wurden Einheiten der Wehrmacht in Aschaffenburg stationiert
- Nach dem 2. Weltkrieg wurde Aschaffenburg Garnison der amerikanischen Streitkräfte, zuerst ließen sich Einheiten der legendären 1. US-Infanteriedivision „The big red one“ mit einem Motorpool nieder.
- Im Jahr 1954 besuchte der US General und spätere Präsident der Vereinigten Staaten Dwight D. Eisenhower („Ike“) die US-Soldaten im Standort Aschaffenburg
- 1956 aus den US-Besatzungstruppen wurden NATO-Partner
- Einsatz der Aschaffener GI's in Vietnam und im Jahr 1991 bei der Operation „Dessert Storm“
- Teilnahme „unserer Amis“ bei der regelmäßig durchgeführten NATO-Übung „REFORGER“ (Return of Forces to Germany)
- 1992 Abzug der Amerikaner aus Aschaffenburg
- Eines der zuletzt geräumten Gebäude der Amerikaner in Aschaffenburg war die Kommandeursvilla (Würzburger Straße, Geb. 678) die zuletzt bis zum Jahr 2004 von LTC Lieb (Kommandeur in Babenhausen) bewohnt wurde. Im Jahr 2006 wurden die letzten bewohnten Wohnungen in den Housing Areas von Soldaten die in Babenhausen stationiert waren geräumt.
- 2007: Der Standortübungsplatz in Schweinheim (die LTA - „Local Training Area“), der vor den Amerikanern bereits von den Einheiten der kaiserlichen Armee, der Reichswehr und der Wehrmacht genutzt wurde, wird an die deutschen Behörden zurückgegeben.



Die militärische Einheit, die die längste Zeit in Aschaffenburg verbrachte, nämlich 44 Jahre lang, waren die „Cottonballers“ die zur 3rd US-Infantry Division, „Marne Division“ gehörte. Dicht gefolgt mit einer Zeitspanne von 40 Jahren war das „9th Engineer Battalion“ in Aschaffenburg beheimatet.

Als Dank für diesen äußerst interessanten Vortrag bedankte sich der Kreisvorsitzende **Patrik Eberwein** mit dem Kreiswappen der Kreisgruppe Aschaffenburg bei Theo-Paul Fleckenstein. Außerdem dankte er Herrn **Roland Scholz** und der Kameradschaft der „**ehemaligen 2er Jäger**“, die passend zum Thema für diesen Abend Ausstellungsstücke zu Verfügung stellten. Herr Scholz stellte uns im Modell einen originalgetreuen Nachbau eines Teils der **Schweinheimer Altholstraße** aus der Zeit unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg zur Verfügung. Die „ehemaligen 2er Jäger“ liehen uns für diesen Abend ihre Kriegerfahne mit einer ganzen Masse an historischen Fahnenbändern.



Zu Gast im VN Ausbildungszentrum Hammelburg / Wildflecken

Wildflecken , 24.06.2008, Gerhard Puse

Reservisten aus Unterfranken, Sommerkahl und Jakobsthal waren am 24. Juni 2008 Gast in Wildflecken und bekamen vom begleitenden Projektoffizier Major Mott eine Einweisung in die einsatzvorbereitende Ausbildung und die damit zusammenhängenden Besonderheiten. Der Schwerpunkt der gezeigten Grundlagenausbildung lag hier bei der Kampfmittelbedrohung, Fahren im Konvoi sowie das Verhalten bei Unfall, Ausfall, Minen oder durch Beschuss.

Strahlender Sonnenschein liegt über dem Übungsdorf **Bagrami** auf dem Truppenübungsplatz in Wildflecken. Vögel zwitschern friedlich in den angrenzenden Baumwipfeln und reges Treiben herrscht auf dem Dorfplatz. Da ertönen Motorengeräusche eines Bundeswehrkonvois der sich langsam der Ortschaft nähert. Während zwei Patrouillenfahrzeuge den Dorfplatz überqueren durchbricht eine Detonation plötzlich die friedliche Stille. Schreie von Verletzten ertönen, aufgebrachte Dorfbewohner erzeugen ein Durcheinander und Chaos, indem der Konvoiführer kühlen Kopf bewahren und seinem Auftrag entsprechend handeln muss. Dies war eines der Szenarien, mit dem das VN AusbZ in Hammelburg und Wildflecken die Soldaten intensiv auf ihren Auslandseinsatz ausbildet und vorbereitet. Unterstützt durch HighTech und zahlreiche Laiendarsteller werden sie konkret mit Situationen konfrontiert die im Einsatzgebiet auf sie zu kommen könnten. Trainiert wird hierbei das Zusammenwirken der Soldaten bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Hinzukommt das Verhalten gegenüber einer aufgebrachten Menschenmenge, Bergen und Retten von Verwundeten sowie das Verhalten in Stresssituationen.

Mit einem herzlichen Wort des Dankes für einen lehrreichen Tag verabschiedete man sich in Wildflecken. **Fazit:** Hier werden den Soldaten unter realitätsnahen Einsatzbedingungen Verhaltensweisen vermittelt, die für sie im Einsatzland lebensnotwendig sind.

Ardennenmarsch

28.06.2008, Martin Sauer



Vom 25. bis 27. Juni 2008 fand der Ardennenmarsch statt. An dem Marsch über vier Tage mit Tagesetappen zwischen 32 und 35 km nahm unser Kamerad Martin Sauer teil.

Im Jahre 1967 führte der Belgische Traditionsverband der „Chasseurs Ardennais“ („Ardennenjäger“) einen Übungsmarsch durch der auch einige Gedenkstätten beider Weltkriege als Etappenziele hatte. Bei den Wiederholungen in den kommenden Jahren schlossen sich nach und nach immer mehr Reservisten und Veteranen, dann Veteranen der Alliierten und belgische Zivilbevölkerung an. Schließlich entwickelte sich die Veranstaltung als Selbstläufer zu einem internationalen Großereignis mit über 10.000 Teilnehmern aus der ganzen Welt. Längst ist der Marsch ein nationales Ereignis über das das Belgische Königshaus die Schirmherrschaft übernommen hat. Im Mittelpunkt aber steht nach wie vor die Erinnerung an mörderische Schlachten in denen vor allem die Ardennenjäger einen hohen Blutzoll zu entrichten hatten. Der Marsch trägt heute den offiziellen Titel „Marche Européenne du Souvenir et de l'Amitié“, „Europäischer Marsch des Erinnerns und der Freundschaft“, kurz MESA; in Deutschland meist immer noch als „Ardennenmarsch“ geläufig.

Der Marsch dauert vier Tage. Die Auflage 2008 fand vom 25. bis 28. Juni statt. Die Tagesetappen betragen zwischen 32 und 35 km, diese jedoch mit einigen kräftigen Steigungen und meist auf wenig ausgebauten Wegen. Die Strecken wechseln jährlich; Tagesziele sind jedoch immer Ortschaften mit besonderer militärischer Bedeutung: Vielsalm, Houffalize, Martelange und natürlich Bastogne. Für einige Etappen muß auch Bustransfer eingesetzt werden. In diesen Orten (und einigen mehr) befinden sich auch die Camps für die Unterkunft der Teilnehmer. Eine Trennung von militärischen und zivilen Teilnehmern gibt es nicht. Die Ardennenjäger marschieren selbstverständlich in voller Ausrüstung und mit Waffe.

Ich selber war auf einem Schulgelände in Vielsalm untergebracht. Hier traf ich wieder mit alten aber auch neuen deutschen und belgischen Bekannten zusammen mit denen ich die vier Tage in Angriff nahm. Zu unserem Grüppchen gehörte auch noch ein Franzose, ein Amerikaner, zeitweise auch ein paar Briten und ein versprengter Luxemburger.

Die Marschstrecke führte, wie gesagt, durch hügeliges Gelände mit einigen Raststationen in Ortschaften sowie einer großen Mittagsstation. Hier ließ sich am ehesten anhand der militärischen Logistik die wirkliche Größe der Veranstaltung erahnen. Selbst drei Hubschrauber waren im Dauereinsatz. Das Wetter war wechselhaft, was jedoch typisch für die Ardennen sein soll. Schon in früheren Zeiten hatte das Ardennenwetter einen erheblichen Einfluß auf das Schlachtenglück. Dies brachte mir noch einen kräftigen Schnupfen zur Erinnerung ein. Die Landschaft ist stark bewaldet, recht schön anzuschauen, nicht spektakulär aber gut geeignet für entspannendes Wandern. Weiterhin boten die vier Tage auch viel Zeit sich gegenseitig kennenzulernen und sich ausgiebig zu unterhalten, Erfahrungen auszutauschen und nicht zuletzt auch so viel Vertrauen aufzubauen dass auch die eher unangenehmen historischen Problemfelder angesprochen werden konnten. Dies wäre angesichts der regelmäßig auftauchenden Gedenkstätten auch kaum vermeidbar gewesen. Angenehmerweise wird mit diesen Themen im Ausland jedoch mittlerweile sehr viel offener und entspannter umgegangen als in Deutschland. Selbstverständlich aber kamen trotz des ernststen Hintergrundes in den Tages- Zielorten sowie im Camp auch feiern und Geselligkeit (und die Fußball- EM-Übertragungen) nicht zu kurz.

Am zweiten und dritten Tag wurde es noch voller auf den Strecken. Da wurden ganze Schulklassen auf halbem Wege abgesetzt und wanderten die letzten 15 km mit den „Großen“. In Deutschland würden vermutlich Elternverbände Sturm laufen wenn ihre Kinder auf ein und derselben Veranstaltung mit Soldaten(!) und dann auch noch bewaffnet(!!) mitlaufen müssten, ganz abgesehen davon, dass den Playstation- Kindern solche „Strapazen“ ja niemals zuzumuten seien. Die belgischen Kinder hingegen hatten ihre offensichtliche Freude an dieser Art von Schulausflug.



Das letzte Etappenziel bildete traditionell Bastogne, wo während der Ardennenoffensive die Amerikaner in arge Bedrängnis gerieten. Ein monumentales Ehrenmal auf einem Hügel vor der Stadt erinnert noch daran. Nach dem Zieleinlauf haben alle Marschgruppen, militärische wie auch zivile, die Möglichkeit sich noch einmal in der Abschlussparade zu präsentieren. Auch einige Veteranengruppen sind immer noch dabei. Diese Parade ist aber zwangsläufig kein Schaulaufen in geleckten Uniformen sondern, im Gegenteil, laufen die Teilnehmer so verschwitzt und verschlammt auf wie es das Wetter und die Strecke eben zuließen. Und dies ist auch so gewollt! Hochrangige Prominenz aus Politik und Militär auf der Tribüne unterstrich noch einmal die hohe Bedeutung dieses Marsches.

Insgesamt bietet MESA gerade für Teilnehmer mit militärischem Hintergrund sehr eindrucksvolle Erlebnisse und großartige Erfahrungen. Nur auf wenigen Märschen wird die Historie so unmittelbar greifbar. Erst im Nachhinein ist mir bewusst geworden, dass in unserer kleinen, bunten, teilweise zufällig zusammengewürfelten Marschgruppe wirklich alle Nationen vertreten waren die sich früher in dieser Gegend nach besten Kräften die Schädel eingeschlagen haben. Erinnern und Freundschaft sind die Leitgedanken von MESA. Als Fazit dürfen wir guten Gewissens melden „Auftrag erfüllt!“

Wiesenfest mit Fußballturnier der RK Jakobsthal

01.07.2008, Winfried Stecher



Am Samstag, den 28. Juni und Sonntag, den 29. Juni 2008 führte die RK Jakobsthal ihr bereits traditionelles Wiesenfest durch. Bei dem dabei ausgetragenen Fußballturnier lieferten sich die Spieler faire Wettkämpfe und hatten viel Spaß. Zahlreiche Reservistenkameradschaften aus der KrsGrp waren mit dabei.

Ausbildung „Überwinden von Gewässern“

Niedernberg , 05.07.2008, Patrik Eberwein



Am Samstag, den 05. Juli führte das Landeskommando Bayern unterstützt durch die Kreisgruppe Aschaffenburg eine Ausbildung mit dem Thema „Überwinden von Gewässern“ durch. In drei abwechslungsreichen Stationen wurden die Reservisten mit dem nassen Element vertraut gemacht.

Unser Beauftragter für die „Förderung militärischer Fähigkeiten“ (FMF) - StUffz Christian Ruppert - hat sich mit dieser Ausbildung etwas besonderes für unsere Mitglieder einfallen lassen. An diesem Tag konnten wir eine militärische Ausbildung die Spaß macht, den Teamgeist fördert und auch für das Einsatzfeld Katastrophenschutz förderlich ist, durchführen.

In drei Stationen wurden unsere Kameraden „Seetauglich“ gemacht.

Station 1 (OFw Holger Keller), Thema „Überwinden von Gewässern mit Schlauchbooten“

Bevor es an die Paddel ging wurden in einem kurzen theoretischen Teil die verschiedenen Möglichkeiten zum Überwinden von Gewässern mit verschiedenen Hilfsmitteln wie z. B. mit dem Schlauchboot, mit Pontons, über den Seilsteg, mit einem Floß vorgestellt. Außerdem wurden die richtigen militärischen Kommandos und Begriffe beim Umgang mit dem Schlauchboot vorgestellt. So wissen alle Teilnehmer jetzt Begriffe wie Bug, Heck, Backbord, Steuerbord, Landwärts, Fahrmannschaft, Bootsführer, Steuermann richtig zuzuordnen. Auch folgende Kommandos wurden erklärt und geübt:

Für das Aufnehmen, Tragen und Abnehmen lauten die Kommandos:

- „An das Schlauchboot - herantreten!“
- „Nehmt - auf!“ oder „Auf die Schulter nehmt - auf!“
- „Wasserwärts - marsch!“
- „Fahrmannschaft - h-a-l-t-!“ - „Nehmt - ab!“ oder- „An den langen Arm nehmt - ab!“

Die Kommandos gibt entweder der eingeteilte Führer oder der letzte Mann hinten links.

Die Kommandos für das Einrücken, Ablegen, Anlegen und Ausrücken lauten:

- „Einrücken!“
- „Ablegen!“
- „Fertig zum Anlegen!“
- „Anlegen!“
- „Fest!“
- „Fertig zum Ausrücken!“
- „Ausrücken!“

Nach dem das alles geklärt war ging es an die Praxis. Mit dem Kreisvorsitzenden als eingeteiltem Bootsführer wurden, nachdem der richtige Paddel-Rhythmus gefunden wurde, verschiedene Manöver mit dem 10 Mann Schlauchboot und danach auch mit dem 3 Mann und dem 1 Mann Schlauchboot gefahren.

Station 2 (StUffz Christian Ruppert), Thema „Überwinden von Gewässern mit Zeltbahnpaketen“

Hier zeigte StUffz Ruppert wie man ein Gewässer gefechtsmäßig durchschwimmen kann und dabei die gesamte mitgeführte Bekleidung und Ausrüstung trocken bleibt. Dazu benötigt man eine Zeltbahn oder einen Poncho in die das ganze Material mit der richtigen Technik verpackt wird. Trotz des hohen Eigengewichts dieses Paketes schwimmt es über Wasser und kann so problemlos beim Schwimmen vor sich her geschoben werden.

Station 3 (Fw Luisa Stogner), Thema „Ertrinkungsunfälle“



Rettungsassistentin Luisa Stogner zeigte unseren Kameraden wie beim Auffinden einer ertrunkenen Person die Vitalfunktionen überprüft und die Wiederbelebensmaßnahmen durchgeführt werden. Als Abschluss dieser erlebnisreichen Ausbildung verlegten wir nach der praktischen Ausbildung zum Niedernberger Bauhof wo die RK Untermain bereits das Grillfleisch bereitgelegt und den Grill geschürt hat. Bevor es allerdings was zu essen gab mussten noch die Zeltbahnen getrocknet und die Waffen gereinigt werden.

Danken möchten wir hier außer unseren Ausbildern noch folgenden Personen bzw. Organisationen, ohne die diese Ausbildung so nicht durchgeführt werden konnte:

- Dem THW Ortsverband Aschaffenburg für das Ausleihen und Liefern der Schlauchboote
- Werner Reinhard für das Ausleihen eines Schlauchbootes
- Der Feuerwehr Niedernberg für das Zwischenlagern der Schlauchboote
- Beim Bürgermeister von Niedernberg - Jürgen Reinhard - für die Sondergenehmigung zur Nutzung des Silbersees zur Ausbildung und der Möglichkeit den Niedernberger Bauhofes als Grillplatz zu nutzen.
- Der RK Untermain für die Organisation vor Ort (Transport der Schlauchboote und Organisation Essen/ Grillen)
- Dem Malteserhilfsdienst Aschaffenburg für die Abstellung eines Krankenwagens mit der Möglichkeit zum Liegendtransport (hier u.a. unser Mitglied StGefr Jürgen Kolb)
- Der Wasserwacht Aschaffenburg für die Abstellung eines Rettungsschwimmers (unser Mitglied Thomas Reinelt)
- Daniel Vöhringer als „Taucher für alle Fälle“
- Unserem Kreisorganisationsleiter Winfried Stecher für die Bilder auf der Homepage
- Unserem Feldwebel für Reservistenangelegenheiten - HptFw Ralf Rebitzer für die Organisation des umfangreichen Materials

Katastrophenschutzübungs- und Ausbildungslager 2008

Aschaffenburg, ehem. StÜbPI , 13.07.2008, Patrik Eberwein



Vom 11. bis zum 13. Juli 2008 nahmen unsere Reservisten am Katastrophenschutzübungs- und Ausbildungslager der Aschaffener Katastrophenschutzkräfte teil. Schwerpunkt dieser Übung war zum Einen die fachliche Weiterbildung der einzelnen Teilnehmer von Feuerwehr, THW und Bundeswehr - natürlich aber auch die gemeinsame Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen bei der Abarbeitung einer komplexen Schadenslage im Rahmen einer Großübung.

Nach unserer ersten Teilnahme an dem jährlich durchgeführten Ausbildungslager im Jahr 2007 gelang es uns dieses Jahr noch besser in dem Gefüge der zivilen Hilfskräfte zu arbeiten. Dies verdanken wir den mittlerweile sehr guten Verbindungen zu den jeweiligen Verantwortlichen der verschiedenen Organisationen. So wurde dieses Jahr zum Beispiel der komplette Bereich Verpflegung für das gesamte eingesetzte Personal von unseren RK'n Nilkheim und Schweinheim übernommen. Die RK Schweinheim war bereits einige Tage vorher im Arbeitseinsatz und machte den Bereitstellungsraum „bezugsfertig“ - hier musste vorab nämlich dringend der Rasen gemäht werden.

Ablauf des Übungslagers:

Freitag 11.07.2008

Nachdem alle Kräfte auf dem Gelände des ehemaligen US-Standortübungsplatzes in Aschaffenburg eingetroffen waren wurde sofort mit dem Aufbau des Lagers begonnen, hier galt es für uns die Unterkunftszelte für unsere Teilnehmer, das Verpflegungszelt und die Feldküche aufzubauen. Die autarke Wasser- und Stromversorgung für den Platz wurde durch die Kräfte des THW (OV Aschaffenburg) realisiert. Wir haben dann vor der Abendverpflegung noch die letzten Vorbereitungen getroffen um einen reibungslosen Ablauf des von uns geplanten und durchgeführten Nachtorientierungsmarsches zu organisieren.

Beim Nachtorientierungsmarsch, der von Stabsunteroffizier Christian Ruppert geplant wurde, wurden vier Gruppen zusammengestellt die in eine Lage versetzt, sieben verschiedene Stationen anlaufen mussten und dort mit verschiedenen Aufgaben konfrontiert wurden. Aufgrund der anspruchsvollen Strecke und der fortgeschrittenen Zeit (ca. 02.45 Uhr) legten sich alle Teilnehmer direkt nach der Ankunft in Ihren Schlafsack um wenigsten noch ein wenig Schlaf abzubekommen.

Samstag 12.07.2008

Nach dem Wecken, Waschen, Frühstück ging es um 08 Uhr mit der Einweisung in den weiteren Ablauf und dem Einteilen der einzelnen Ausbildungsgruppen weiter. Aufgeteilt auf vier gemischte Ausbildungsgruppen wurden bis zum Mittagessen folgende Stationen durchlaufen:

- Station 1: Dekontamination (Feuerwehr Aschaffenburg) Hier wurde durch die Feuerwehr die Vorgehensweise beim Dekontaminieren von Personen und Material im Dekontaminationszelt erläutert.
- Station 2: San-Ausbildung (Bundeswehr) Für die Durchführung dieser Station war eigentlich das Rote Kreuz eingeplant. Die Kameraden durften aber leider aus rechtlichen Gründen nicht teilnehmen und mussten sich kurzfristig von der Übung abmelden. Mit nur einem Tag Vorlaufzeit übernahm diese Station dann Feldweibel (w) Luisa Stogner als ausgebildete Rettungsassistentin. An Ihrer Station wurde die Erstversorgung einer Verletzten Person mit einer schweren Handverletzung durch Explosion geübt.
- Station 3: Darstellung Lastarm und „Herstellen einer schiefen Ebene“ (THW OV Aschaffenburg) Hier mussten die Teilnehmer etwas technisches Geschick beweisen um beim „Herstellen einer schiefen Ebene“ mit diversen Hilfsmitteln eine belastbare Konstruktion anzufertigen.
- Station 4: Messtechnik des Erkundungsfahrzeuges (Feuerwehr Schweinfurt) An dieser Station zeigten die Kameraden der Schweinfurter Feuerwehr mit welchen Geräten und Mitteln Ihr Messfahrzeug ausgestattet ist um die Kontamination von Geländeabschnitten festzustellen.

Wohlverdient ging es nach Abschluss dieser Stationsausbildung wieder zurück ins Lager um sich bei einem guten Eintopf zu stärken. Währenddessen trafen auch die ersten Gäste wie z.B. einige Vertreter des



Aschaffener Stadtrates und Vertreter der Aschaffener Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) ein, die die anschließende Großübung aller beteiligten KatS-Kräfte besichtigten.

Hier konnten wir alle bei den anwesenden Politikern etwas Aufklärungsarbeit leisten und dabei vorstellen, welches Leistungsspektrum die verschiedenen teilnehmenden Organisationen abdecken, aber auch mit welchen Verwaltungsproblemen wir uns beim Anlegen solch einer Übung immer wieder rumärgern müssen. Hierbei konnten sich auch die teilnehmenden Kameraden der KVK's (Kreisverbindungskommando Aschaffenburg-Stadt, Aschaffenburg-Land und Miltenberg) unter Leitung vom „BeaBwZMZ Aschaffenburg-Stadt“, Fregattenkapitän Thomas Schucker, mit Ihrem Fachwissen gewinnbringend für uns einsetzen.

Großübung (Gemeinsames Abarbeiten einer komplexen Schadenslage)

Hier die verkürzte Lage:

Bei Aufräumarbeiten auf dem Gelände einer ehem. Munitionsfabrik aus dem 2. Weltkrieg wurden verschiedene alte Mörsergeschosse gefunden. Es besteht dringender Verdacht, dass es sich zumindest bei einigen davon um Kampfstoffgranaten handelt. Aufgrund dieser Gefahrenlage verlegen die Aschaffener KatS-Kräfte, für die geplant einwöchige Dauer der Aufräumarbeiten, in einen Verfügungsraum in unmittelbarer Nähe dieses Bereiches. Dann ist plötzlich aus diesem Bereich eine Explosion zu hören.

In kürzester Zeit verlegen die Hilfskräfte in den gefährdeten Bereich und leiten die Rettungsmaßnahmen ein.

- Der Messwagen der Schweinfurter Feuerwehr befuhr zuerst den Schadensbereich um eine mögliche Kontamination festzustellen
- Danach folgten das THW um einen auf die Straße gestürzten Baum zu räumen der eine Person einklemmte und der KatS-Zug der Aschaffener Feuerwehr um weitere Verletzte Personen aus dem kontaminierten Gelände zu bergen und zu dekontaminieren und außerdem um diverse kleinere Brände zu löschen
- Da das Rote Kreuz ja leider kurzfristig an der Übung nicht teilnehmen konnte, übernahmen die Unterstützungskräfte der Bundeswehr (Reservisten) außer dem Abtransport der Verwundeten und der Absperrung des Geländes auch notdürftig die Versorgung der Verletzten am Verwundetensammelplatz - die Führung hierbei übernahm unsere Rettungsassistentin Feldweibel (w) Luisa Stogner.

Nach Übungsende verlegten alle eingesetzten Kräfte zurück ins Lager um sich von dieser kräftezehrende Übung bei einem guten Abendessen zu erholen, hier zeigten unsere Feldköche, dass sie nicht nur die Feldküche bedienen können, sondern auch in der Lage sind was leckeres auf dem Grill zu zaubern. Nach der Abschlussbesprechung der Führungskräfte verlegten alle Teilnehmer zum Lagerfeuer, dort wurden in angenehmer Atmosphäre die guten Kontakte untereinander noch weiter vertieft.

Sonntag 13.07.08

Aus diversen Gründen wurde an diesem Morgen das Wecken mit anschließendem Frühstück etwas später angesetzt, damit wieder alle Anwesenden mit vollen Kräften beim Abbau des Lagers unterstützen konnten. Gegen 13 Uhr verließen die letzten Kräfte das Gelände.

Fazit: Obwohl wir heuer erst das zweite Mal an solch einer Übung teilgenommen haben, konnten wir uns bereits deutlich besser als das erste Mal integrieren. Dank der sehr kameradschaftlichen Zusammenarbeit mit den zivilen Hilfskräften wurde diese Ausbildung ein voller Erfolg. Hier möchten wir uns stellvertretend für alle zivilen Kameraden besonders bei Michael Ruppert und Thomas Gallasch vom THW (OV Aschaffenburg), sowie bei Wolfgang Kunkel von der Feuerwehr Aschaffenburg (KatS-Zug) bedanken. Außerdem noch mal ein besonderer Dank an unsere Küche (RK Nilkheim und RK Schweinheim) und unseren Feldweibel für Reservistenangelegenheiten, Hauptfeldweibel Ralf Rebitzer für die Bereitstellung der Fahrzeuge und der benötigten Ausrüstung.

Besuch der Karl-May-Festspiele in Elspe

Elspe , 20.07.2008, Winfried Stecher



Am Sonntag, den 20. Juli 2008 führte der Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge als Dank und Anerkennung für hervorragende Mitarbeit bei der Sammlung 2007 eine Tagesfahrt zum Besuch der Karl-May-Spiele Elspe und der Kriegsgräberstätte im ehemaligen Kloster Arnsburg durch. Aus der KrsGrp Aschaffenburg waren zwei Reservisten mit dabei.

Bereits um 0530 Uhr startete der Bus um die 41 verdienten Sammler zwischen Schweinfurt und Aschaffenburg aufzunehmen. Unter der sachkundigen Reiseleitung des Geschäftsführers vom Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge, Herrn **Franz Mützel**, ging die Fahrt los.

Zwischenstopp war das ehemalige Zisterzienserkloster Arnsburg. Dort legte der Volksbund 1959 - 1960 eine Kriegsgräberstätte an. Seitdem ruhen Opfer des 2. Weltkrieges in 447 Gräbern. Es sind nicht nur deutsche Soldaten darunter, sondern auch Kriegsgefangene und Fremdarbeiter aus der ehemaligen Sowjetunion, Polen, Ungarn und Rumänien sowie Frauen und Schüler.

In Elspe angekommen, ging das Programm gleich los. Zuerst besuchten wir die **Stuntshow** im Open-Air-Theater. Hier griffen die Darsteller tief in die Trickkiste und zeigten eine beeindruckende Show von Römerkämpfen, Amazonen bis hin zur Erfindung des Schwarzpulvers.

In der Showhalle fand eine imponierente **Tierdressur-Show** mit Greifvögeln, Hunden und Pferde statt. Nach einem deftigen Westernessen im **Silver Saloon**, im original Westernstil, nahmen wir an der Theke einen Whisky und ein Bier ein. Währenddem ließ es sich Franz Mützel nicht nehmen auf dem Klavier kräftig in die Tasten zu hauen. Da schlug sein Musiker-Herz wieder etwas höher.

Am Nachmittag stand dann das Festspiel **Unter Geiern** statt. Auf der 100 Meter breiten Naturbühne zeigten ca. 60 Darsteller und 40 Pferde ihr Können. Mit beeindruckenden technischen Effekten wie explodierende Planwagen, brennende Häuser, einstürzende Brücke und rasanten Pferden wurden die Zuschauer begeistert. Sehr aufregend waren die Szenen mit Winnetou und Old Shurehand.

Nach dem Schauspiel nahmen wir an einer **Führung hinter den Kulissen teil**. Dabei wurde die Bühnentechnik vorgestellt.

Fazit: Ein erlebnisreicher Tag, der auch den vielen jugendlichen Sammlern lange in guter Erinnerung bleiben wird. Ein herzliches Dankeschön an den Volksbund für die Durchführung und Einladung.

Schlauchbootrennen der Katastrophenschutzkräfte

Aschaffenburg , 26.07.2008, Alexander Mertel



Am Samstag, den 26. Juli 2008 fand vor dem Aschaffener Schloss das Schlauchbootrennen der Katastrophenschutzkräfte statt. Gestartet sind das THW, BRK, MHD, Polizei, Feuerwehr, Klinikum, Rettungsleitstelle und zum ersten Mal die Aschaffener Reservisten.

26. Juli 2008 welcher denkwürdiger Tag! Gab es doch für uns Reservisten gleich zwei Premieren. Zum ersten wurden wir in den erlauchten Kreis der Schlauchbootrenner aufgenommen und konnten uns aus dem Stand einen Eintrag in die Siegerlisten dieses großartigen Wettstreits erkämpfen!

Gewohnt pünktlich trafen wir, auf Einladung der Veranstalter von MHD und THW, am Entscheidungssamstag um High Noon, am Theoderichstor ein und schlugen unser Lager auf. Patrik Eberwein hatte speziell zu diesem Anlass Mannschafts-T-Shirts erstellt, damit wir im einheitlichen Outfit auftreten konnten. Dass wir mit Ernst an den Wettkampf herangingen, erkannten die 9 anderen Mannschaften spätestens, als unser Coach Michael Lippert, der sich als Profi dem Fairplay Gedanken folgend auf beratende Beiträge beschränkte, alle Teilnehmer in Reihe antreten lies und Mannschaftsvariationen, nachahmende wassersportwettkämpferischen Gesichtspunkten, wie Gewichtsverteilung, Schlaglänge usw. einteilte. Danach erhielten wir eine kurze Einweisung in nautische Begrifflichkeiten, den Grundzügen des Paddelns und der Bootslenkung, sowie man die Strömung bei Manövern ausnutzt.

Mit diesem Wissen ausgerüstet trafen wir bei der Rennleitung ein und ließen uns über den Ablauf des Wettkampfs und der Strecke informieren. Die 10 Teams der Aschaffener Rettungskräfte sollten in zwei Gruppen aufgeteilt, jeder gegen jeden, ihre Plätze auskämpfen. Danach treten jeweils die zwei Gruppenerstplatzierten im Kampf um Platz eins und zwei, die beiden zweiten aus den Gruppen im Streit um Platz drei und vier usw. an. Die Strecke war ein Rundkurs ab der Bootseinlassstelle bis zur Boje, die die Sandbank markiert, und zurück.

Der erste Vergleich ging deutlich zu unseren Gunsten aus. Den nächsten gegen die Feuerwehr verloren wir wegen unserer Fair Play Einstellung. Die stark Schlappeseppele gedopte Mannschaft der Feuerwehr schnitt unsern Kurs, so dass wir bei unserer Wende mit ihnen kollidierten und unseren Schwung an sie übertrugen, da wir darauf verzichteten sie so zu rammen, dass sie sich aus dem Kurs drehten. Trotz allem Einsatz konnten wir sie auf der Zielgeraden nicht mehr einholen.

Doch wollen wir uns nicht beschweren, denn alle Teilnehmer hatten mit den gleichen „Problemen“ zu kämpfen und die Wende an der Boje entwickelte sich zur Entscheidungsszene. Einmalig war in diesem Zusammenhang die epische Schlacht an der Boje zwischen der Polizei und uns Reservisten, von denen noch unsere Enkel ihren Kindern zu berichten werden wissen! Mit Schlachtrufen wie „Rache für die Knöllchen“, „Für die Flensburger Schmach“, kam es zu einer solchen Verwicklung, dass keines der beiden ineinander verkeilten Boote die Ziellinie passierte, sondern Stromaufwärts an der Böschung landete. In Anerkennung an diese Leistung und Einsatzwillen verteilte die Wettkampfleitung einen Punkt an jede Mannschaft. Zufrieden mit diesem Remis gingen beide Mannschaften lachend Arm in Arm an Land. Als es am Ende jedoch wegen Punktgleichstands zwischen der Polizei und uns zu einem Stechen kommen sollte, suchten alle, um die Leistungsfähigkeit und Siegeswillen ihrer Kontrahenten wissend, um eine andere Lösung: Je ein Teilnehmer aus jedem Lager sollte in einem Wettschwimmen zur Boje um den Sieg seiner Mannschaft kämpfen. Gespannt standen alle Teilnehmer am Ufer um zu sehen wie unser Andy Langrehr seinen Kameraden von der Polizei, trotz dessen beachtlicher Schwimmleistung, klar schlug. Der Jubel von unserer Seite war in der ganzen Stadt zu hören, getragen von der Euphorie dieses Sieges war das Rennen um Platz 3 schon so gut wie entschieden.

Doch bestand der Tag nicht nur aus Wettkampf. Durch die Wartezeit zwischen den Rennen gab es genügend Zeit, die anderen Teilnehmer und Organisationen besser kennenzulernen. Gegen 1600 Uhr halfen



alle zusammen die Ausrüstung und Boote zu verladen und man verabredete sich um 1900 Uhr in der Gaststätte zum Roten Kopf zur Siegerehrung.

Dort übergab Dr. Meinhard Gruber den teilnehmenden Mannschaften eine Urkunde und einen Siegerpokal und man saß noch lange Zusammen und aß, trank und lachte Miteinander.

Hier die Platzierung: (Platz 6 und Platz 1 gibt es wegen Punktegleichstand doppelt!)

- 8. Platz: Rettungsleitstelle Aschaffenburg
- 7. Platz: Malteser Hilfsdienst Aschaffenburg
- 6. Platz: Klinikum Aschaffenburg
- 6. Platz: BRK Aschaffenburg Ehrenamt
- 5. Platz: Technisches Hilfswerk OV Aschaffenburg
- 4. Platz: Polizei Aschaffenburg
- 3. Platz: BRK Aschaffenburg Hauptamt
- 2. Platz: Reservisten Kreisgruppe Aschaffenburg
- 1. Platz: Feuerwehr Aschaffenburg Löschzug 1
- 1. Platz: Feuerwehr Aschaffenburg Löschzug 7

30. Waldfest der RK Hausen

Hausen , 27.07.2008, Winfried Stecher



Am Samstag, den 26. Juli 2008 startete bei herrlichen Wetter das 30. Waldfest am Nachmittag. Ein besonderes „Highlight“ war der Feldgottesdienst am Sonntag morgen, den Militärfarrer Wolfgang Bier zelebrierte. In seiner unverwechselbaren Art zeigte er auf, dass man während des Gottesdienstes auch Lachen darf.

Erstmals fand das Waldfest ohne die Partnereinheit aus Tauberbischofsheim statt, denn die Einheit wurde im Juni aufgelöst. Dafür war eine Abordnung „Ehemaliger“ anwesend.

RAG Schießsport der Kreisgruppe Aschaffenburg Bezirksmeister

Hammelburg , 02.08.2008, Gerhard Puse



Am Samstag, den 02. August 2008 ermittelten die Reservistenarbeitsgemeinschaften Schießsport der Bezirksgruppe Unterfranken auf der Standortschießanlage in Hammelburg in verschiedenen Disziplinen ihre Bezirksmeister.

Organisation und Durchführung lag in den Händen des Beauftragten für den Schießsport der BezGrp Unterfranken, Edgar Heßdörfer.

Folgende Mannschaften aus den Kreisgruppen haben teilgenommen: Fünf Teams aus Würzburg, vier aus Aschaffenburg und eine Mannschaft von Rhön-Saale. Die Mannschaft bestand aus fünf Schützen und musste folgende Disziplinen absolvieren: Mit dem Militär-Repetiergewehr die G-RM 1, mit dem Halbautomatischen Sportgewehr die G-HS 3 und mit der Dienstpistole die Übung P-D 1 Präzision- und Zeitserie.

Erstmalig wurde auch eine Revolverdisziplin als Einzelwertung mit ausgeschrieben. Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen floss so mancher Tropfen Schweiß, bis alle Disziplinen von den Schützen durchgeschossen waren.

In der Gesamtwertung siegte die Mannschaft Aschaffenburg I mit Sven Weigand, Horst Spahn, Klaus Zahn und Harald Gollas (1761 Ringe). Den zweiten Platz sicherte sich Würzburg I mit Hermann Bauer, Hans-Joachim Stadtmüller, Ingo Rieß und Markus Hartmann (1595 Ringe). Platz drei erkämpfte sich Aschaffenburg IV mit Detlev Filusch, Thomas Büttner, Ingo Koch und Jochen Hein (1580 Ringe). Die gleiche Platzierung erreichten auch die Mannschaften in der Mannschaftswertung mit dem Gewehr und der Pistole.

Den Bezirksmeistertitel in der Gesamtwertung holte sich Sven Weigand (AB) mit 488 Ringen. Den Vizemeistertitel sicherte sich Horst Spahn (AB) mit 456 Ringen vor Hermann Bauer (WÜ) mit 448 Ringen. **Die Einzelwertung mit der Pistole gewann Horst Spahn (267 Ringe)** vor Steffen Tuchscheerer (WÜ/257) und Sven Weigand (244).

Sven Weigand sicherte sich ebenfalls den Meistertitel in der Einzelwertung Gewehr mit 244 Ringen vor Hermann Bauer 235 und Klaus Zahn 227.

In der erstmalig geschossenen Disziplin Sportrevolver R-G1 siegte Christian Anders (WÜ/145 Ringe) vor Harald Gollas (AB/139 Ringe) und Ingo Rieß (WÜ/136 Ringe).

Fazit: Es strahlte nicht nur die Sonne, sondern auch viele der teilnehmenden Kameraden bei diesem schönen Wettkampf in kameradschaftlicher Atmosphäre.

Grillfest des AKRU Aschaffenburg

Hobbach , 10.08.2008, Winfried Stecher



Am Sonntag, den 10. August 2008 führte der Arbeitskreis Reserveunteroffiziere (AKRU) sein Grillfest durch. Kameradschaft kann man nicht kaufen, aber beim AKRU erleben - hätte das Motto lauten können.

Das durch den Leiter des AKRU der Kreisgruppe Aschaffenburg, **Armin Vöhringer** gut vorbereitete Grillfest fand wieder in Schullandheim Hobbach bei idealem Grillwetter statt.

Es gab nicht nur wahnsinnig große Rindersteaks, Schweinesteaks, Bauchfleisch und Bratwürste sondern auch hervorragende Salate aus dem eigenen Garten mit den entsprechenden Kräutern. Selbst das dazugehörige „Nass“ war alles zum Selbstkostenpreis.

Mitgebrachte selbstgebackene Kuchen rundeten den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ab.

Fernab vom normalen „dienstlichen“ Stress bei den sonstigen Veranstaltungen, egal ob Dienstliche Veranstaltung (DVag) oder Verbandsveranstaltung (VVag) konnten die anwesenden Reservisten mit ihren Frauen, Freundinnen und Kindern kameradschaftliche Gespräche führen und über Themen sprechen, für die sonst üblicher weise keine Zeit ist.

Das führte natürlich zu einem harmonischen Tag in bester kameradschaftlicher Atmosphäre.

Danke an Armin, der es in alleiniger Arbeit ermöglichte, dass wir einen wunderschönen Tag erleben durften.

40 Jahre RK Sommerkahl

Sommerkahl , 31.08.2008, Winfried Stecher



Am Sonntag, den 31. August 2008 feierte die RK Sommerkahl ihr Jubiläum und konnte auf 40 erfolgreiche und ereignisreiche Jahre zurückblicken. Festgottesdienst, Böllerschützen, historischer Rückblick, Grußworte und Feldküche, alles unter der Schirmherrschaft von MdL Henning Kaul.

Nach dem Festgottesdienst marschierten die Fahnenabordnungen unter musikalischer Begleitung zum TUS Sportgelände. Dort angekommen wurden die Fahnenabordnungen und Gäste durch die RAG Böller „Schall und Rauch“ donnernd empfangen.

Vorsitzender Gerhard Puse begrüßte die Teilnehmer und Walter Hackel gab einen ausführlichen Rückblick über die Aktionen der letzten 40 Jahre.

Das Zeremoniell wurde musikalisch durch die Kolpingkapelle Alzenau würdig umrahmt.

Nach den Grußworten des Schirmherrn, MdL Henning Kaul, Olt z.S., Bezirksvorsitzenden Kurt Berger, Kreisvorsitzenden Patrik Eberwein und des Bürgermeisters Arnold Markert fand die Ehrung der Gründungsmitglieder Heinz Solinski und Heinz Crößmann statt.

Nach der Stärkung durch einen deftigen Landseereintopf aus der Feldküche, zubereitet durch die RK Nilkheim, war ausreichend Zeit für kameradschaftliche Gespräche.

Fazit: Dem Anlass entsprechend eine würdige Veranstaltung.

Bericht der RK Sommerkahl:

RK Sommerkahl feierte 40 zigsten Geburtstag

Bei herrlichem Sonnenschein feierte die RK Sommerkahl auf dem Gelände des TUS ihr 40 jähriges Bestehen. Nach dem feierlichen Festgottesdienst, den Pfarrer **Hendryk Niemiec** zelebrierte zog man im Festzug mit den Fahnenabordnungen der Ortsvereine und den befreundeten Reservistenkameradschaften zum Sportgelände, wo die RAG „Schall und Rauch“ mit Böllerschüssen die Festteilnehmer begrüßte.

Henning Kaul (MdL), Oberleutnant zS dR und Mitglied in der RK Sommerkahl hatte die Schirmherrschaft übernommen. Seine große Anerkennung sprach Henning Kaul der RK und ihrem Vorsitzenden Gerhard Puse aus. Dank einem breit gefächerten Angebot, Fortbildungsmaßnahmen und Wettbewerben gelinge es der RK immer sich den wachsenden Anforderungen zu stellen. Schließlich wandelte Kaul den Leitspruch der RK „Gemeinsam stark“ ab: Hinter jedem starken Mann steht auch eine starke Frau und überreichte der Ehefrau des Vorsitzenden **Maria Puse** das symbolhafte Kennzeichen seiner Schirmherrschaft, einen weißblauen Regenschirm.

Im Kontext mit der Geschichte der Bundeswehr und der wirtschaftlichen Situation Deutschlands hatte zuvor Schriftführer **Walter Hackel** die vierzigjährige Entwicklung der RK Revue passieren lassen. Neben den Aufgaben im hoheitlichen Bereich den die Reservisten wahrnehmen nannte Hackel auch die nichtmilitärischen Aktivitäten des Vereinslebens. Dazu gehörten das Adam und Eva Schießen, das Seifenkistenrennen, das Armbrust Ortspokalschiessen mit Präzisionstrunk, die Kegelabteilung und die Böllerschützen. Wer in der Politik eine gewisse Stabilität erreichen wolle, sagte Hackel augenzwinkernd zu Kaul, „der schau nach Sommerkahl“. Es sei ein Zeichen bemerkenswerter Stabilität, dass es in den vierzig Jahren innerhalb der RK nur zweier Vorsitzender bedurfte: Heinz Crössmann und Gerhard Puse. Nur zwei Bürgermeister habe die Gemeinde in den vergangenen vierzig Jahren gebraucht, nämlich Karl Haas und Arnold Markert. Die gleiche Stabilität gelte auch für die KreisOrgLtr. Mit Franz Katzlinger und Winfried Stecher schloss Hackel.



Die Leistungen der RK würdigte auch Bezirksvorsitzender **Kurt Berger** und Kreisvorsitzender **Patrik Eberwein**. Nicht umsonst sei die RK Sommerkahl zur RK des Jahres 2007 gekürt worden. Die Glückwünsche der Gemeinde überbrachte Bürgermeister **Arnold Markert** und erinnerte an die erfolgreich durchgeführten Sammlungen für den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge. Vorsitzender Gerhard Puse konnte auch zwei Gründungsmitglieder ehren, und zwar Heinz Crössmann Fw dR (RK Gründer und langjähriger Vorsitzender, sowie Heinz Solinski OG dR (aktiver Wettkämpfer und Beisitzer). Sie erhielten ein Buchpräsent und wie alle Ehrengäste eine eigens für dieses Jubiläum kreierte Flasche Sekt. Für das Leibliche Wohl sorgte die **RK Nilkheim**, die mit ihrer Feldküche einen hervorragenden Eintopf zubereitete und die musikalische Umrahmung des Festes übernahm die **Kolpingkapelle Alzenau** unter der Leitung von **Christoph Szykulla** und der Hörschter Verstärkung unter **Marianne Glaser**.

Gerhard Puse

Dem Himmel sei Dank...

Niedernberg , 06.09.2008, Hans Seidl



... dass bis auf ein paar Tröpfchen über Großwallstadt am Samstag, den 06. September 2008 ideales Leistungsmarschwetter herrschte und nicht, wie letztes mal, ein Nässeschutztest angesagt war. 20 Reservisten (incl. Fw Res und Kreisvorsitzender) trafen sich zum halbjährlichen Leistungsmarsch für das Leistungsabzeichen der BW und Reservistenleistungsabzeichen in Niedernberg.

Die RK Untermain, die den Niedernberger Marsch seit Jahren schon traditionell ausrichtet, bot, dank eines guten Drahtes zur Gemeinde, im Bauhof ein festes Dach über dem Kopf, durch das eingespielte Funktionier-Team einen reibungslosen Ablauf und dank der Reservisten-Frauen und unserer Sponsoren reichlich fürs leibliche Wohl im Anschluss.

Die medizinische Seite war dieses Mal neben den Ersthelfern durch einen Stabsarzt und einen Oberstabsarzt besonders gut vertreten.

14 hochmotivierte Reservisten, davon 5 aus der Kreisgruppe Würzburg, absolvierten die Strecke, die auch Orientierungsfähigkeiten erforderte, über befestigte und unbefestigte Straßen und Wege mit Steigung im Wald und offenem Gelände über 20km (4) 25km (7) und 30km (2).

Ausfälle: keine - dank der Streckenkontrollen und Streckenposten, die den Mineralhaushalt im Lot hielten.
Zeitüberschreitung: keine. Tolle Leistung!

Lobens- und erwähnenswert ist unser Stabsarzt des BWK in Koblenz, der, mangels Freistellung unter der Woche, sein Wochenende opfert, um am Niedernberger Leistungsmarsch teilzunehmen. Hut ab!
Dank auch an unseren fliegenden Fotografen.

Fazit: Hätten mehr Teilnehmer sein können.

Orientierungsübung in Jakobsthal

Raum Spessart , 14.09.2008, Winfried Stecher



Vom Samstag, den 13. September bis Sonntag, den 14. September fand im Spessart eine Orientierungsübung statt. Start in Jakobsthal über 8 Stationen mit verschiedenen Aufgaben ging es quer durch den Spessart bis Rechtenbach. Gute Organisation und ideales Marschwetter waren die Garanten für den Erfolg.

Samstag, 0600 Uhr war der Meldekopf in Jakobsthal im Dorfgemeinschaftshaus besetzt und die Teilnehmer konnten als erstes den administrativen Teil erledigen.

Harald Küppers, Vorsitzender der RK Jakobsthal begrüßte die Teilnehmer und stattete sie alle mit den nötigen Utensilien wie Rucksack, Zeltbahn, Koch- und Eßbesteck, Feldflasche, Hüft- und Schultergurt und Getränken aus.

Nach einer kurzen Einweisung in den Umgang mit Karte und Kompass wurden die Marschierer in Trupps eingeteilt und zusätzlich mit Auftrag, Karte, Kompass, Taschenlampe und Funkgerät ausgerüstet.

Nach der Schrittlängen-Ermittlung starteten die Teams im 10 minütigen Abstand und mussten nach Koordinaten und Bezugspunktverfahren die Stationen anlaufen und dort ihre Aufgaben erfüllen. Mit neuem Marschauftrag ging es weiter zur nächsten Station.

Die Station 3 war eine angenehme Station, denn es gab ein deftiges Frühstück. Weiter nach Kompasszahl und Entfernungsangabe ging es quer durch den dichten Spessartwald.

Station 6, in der Nähe des Bischbornerhofes, war wieder eine Versorgungsstation. Es gab Mittagessen. Frisch gestärkt und etwas erholt ging es weiter bis zum Zielpunkt, die Weikertswiesen bei Rechtenbach.

Dort angekommen wurde die Vollzähligkeit überprüft, das Material zurückgenommen und das Nachtquartier vorbereitet.

Nach einer Übungsbesprechung und Lösung der Stationsaufgaben, alle hatten die Aufgaben erfüllt, stand das Abendessen auf dem Programm.

Nach ausgiebigen kameradschaftlichen Gesprächen in fröhlicher Runde ging es über zur Nachtruhe, um am Sonntag erholt den Biwakraum abzubauen, zu reinigen und an den Ausgangspunkt zurück zu verlegen.

Fazit: Eine rundum gelungene Veranstaltung die allen Teilnehmern Spaß machte.

Informationslehrübung (ILÜ) SÜD der IS und DSO

Hammelburg/Wildflecken , 19.09.2008, Hans Seidl



Am Freitag, den 19. September 2008 fand an der Zentralen Ausbildungs- und Übungsdrehscheibe Hammelburg-Wildflecken die Generalprobe der ILÜ statt, bei der auch Reservisten der Kreisgruppe Aschaffenburg anwesend waren. Die Infanterieschule hat im Zusammenarbeit mit der Division Spezielle Operationen unter Einbeziehung weiterer Truppengattungen, Teilstreitkräfte bzw. Organisationsbereiche und Verbündeter Streitkräfte eine Lehrübung vorbereitet, welche die Ko

mplexität der Thematik „Einsatz des Heeres in Operationen niedriger und mittlerer Intensität“ verdeutlichen soll.

Die Lehrübung richtete sich in erster Linie an Offiziere der Generalstabsausbildung, Lehrgangsteilnehmer der Truppenschulen und der Offiziersschule des Heeres und Zivile Führungskräfte.

Nach der Erledigung der Formalitäten am Meldekopf und Begrüßung der ca. 30 Teilnehmer aus verschiedenen Kreisgruppen und KVKs durch OTL dR Dieter Beyfuß und dem anschließenden Frühstück, bestand Gelegenheit eine Waffen- und Geräteschau mit neuesten Errungenschaften der BW auf diesen Gebieten hautnah zu besichtigen.

Der Ablauf der gesamten Übung beinhaltete die Darstellung von „Lagebildern“ an 4 Standorten auf den Truppenübungsplätzen Hammelburg und Wildflecken.

Erster Anlaufpunkt der Kolonne aus mehr als 10 großen Bussen, die auf den Truppenübungsplätzen von bewaffneten Geleitschutz (mehrere Wiesel) der Feldjäger und auf dem Transfer zwischen den TrÜbPlätzen begleitet von Polizei und Feldjägern fuhren, war das Feldlager Felschental. Hier befand sich der Brigade GefStand mit San, FM und Logistik.

Beeindruckend insbesondere das Hohe Niveau der medizinischen Ausstattung für die Erstversorgung von verletzten Soldaten, die sowohl mit Fahrzeugen und per Hubschrauber eintrafen. Auch die hochmoderne Fernmeldeausrüstung bis hin zu satellitengestützter Kommunikation aber besonders das „Logistikzentrum“. Hier wurden sowohl verschiedene Reparaturscenarien incl. Austausch eines Leopardmotors aber auch verschiedene Transportvorgänge bis hin zum Lufttransport und einer Abwurfübung durch eine Transall gezeigt.

Danach wurde nach Bonmland verlegt. Auf dem Wege dorthin konnte sowohl die Verlegung von Straßenbefestigung, ein Brückenlegepanzer und ein Minenräumpanzer Keiler in Aktion erlebt werden. In Bonmland ging es um die Beherrschung und Stabilisierung einer eskalierenden Lage durch die Zivilbevölkerung und der Bekämpfung von irregulären Kräften incl. Häuserkampf. Bei diesen Einsätzen kamen u.a. auch Hunde zum Einsatz.

Nach dem Mittagessen, kam es am „Hochhaus“ in Bonmland zu einem Überraschungsangriff von KSK Kräften und Infanterie auf einen Stützpunkt irregulärer Kräfte und deren Führungspersonen unter Einsatz von Hubschraubern verschiedenster Art.

Anschließend wurde nach Wildflecken verlegt.

Die dortige Lage umfasste den Angriff auf eine illegale Bombenfabrik und die Festnahme der dort befindlichen Personen. Hierbei kamen neben den Einsatzkräften, Kampfmittelspürhunden auch San-Fahrzeuge und Hubschrauber zum Abtransport der Verletzten als auch Granatwerfer und Wiesel zum Einsatz. Die „Gefangenen“ wurden von den Feldjägern „in Empfang genommen“.

Auch hier eskalierte die Lage durch Angriffe von schwerbewaffneten irregulären Kräften, die den Einsatz von weiteren Wiesel mit unterschiedlicher Bewaffnung, eines Leopard 2A5, eines Mörser-Halbzuges und der Panzerhaubitze 2000 (die leider nicht feuern durfte) notwendig machte.

Den furiosen Abschluss bildete die umfassende dynamische Waffenschau, an der alle an der Übung beteiligten Land, Spezial- und Luftfahrzeuge und das eingesetzte Personal sich nochmals vorstellten.



Fazit: Bestechend präziser Ablauf ohne jegliche (sichtbare) Pannen während dessen neuestes Gerät vorgeführt wurde - bei „Kaiserwetter“ ein Leckerbissen für die Zuschauer, die darüber hinaus noch hervorragend betreut und informiert wurden.



Kreismeisterschaft der RAG Schießsport

Hammelburg , 20.09.2008, Gerhard Puse

Am Samstag, den 20. September 2008 führte die RAG Schießsport der Kreisgruppe Aschaffenburg auf der Standortschießanlage in Hammelburg ihre Kreismeisterschaft in der Disziplin Militär-Repetiergewehr, 15 Schuss liegend freihändig (G-RM 1) und dem Halbautomatischen Sportgewehr, 15 Schuss Drei-Stellungskampf (G-HS 2/3) durch.

58 Teilnehmer in 16 Teams stellten sich dieser Herausforderung und kämpften um den begehrten Karabinerpokal unter der Leitung von Leo Bartel. Mit hervorragenden 356 Ringen sicherten sich die RAG Mitglieder der **RK Nilkheim mit Michael Galm, Thomas Galm und Thomas Büttner den Kreismeister Titel.**

Den 2ten Platz belegte die RK Spessart (346 Ringe) mit Bernd Bayreuther, Viktor Seitz und Klaus Ehle. Den 3ten Platz erreichte die RK Rechtenbach (340 Ringe) mit Leo Bartel, Frank Rosenberger und Thomas Smasal.

Mit hervorragenden 135 Ringe sicherte sich **Harald Gollas** (RK Bachgau) den Titel als **besten Einzelschütze** gefolgt von Leo Bartel 132 Ringe und Bernd Bayreuther mit 131 Ringe. Mit dem Halbautomatischen Sportgewehr gingen unter der Leitung von Peter Pohl 25 Teilnehmer an den Start, der als Einzelwettkampf durchgeführt wurde. Hier holte sich mit einem Spitzenergebnis von 143 Ringen **Sven Weigand** (RK Partenstein) den **Kreismeistertitel.**

Den Vizemeistertitel mit 137 Ringen erkämpfte sich Holger Ries (RK Sommerkahl), gefolgt von Klaus Zahn (RK Bachgau) mit 136 Ringen.

Die Gesamtleitung und Organisation dieser Kreismeisterschaft lag in den bewährten Händen des RAG Vorsitzenden Gerhard Puse.

Fazit: Eine gelungene Kreismeisterschaft in kameradschaftlicher lockerer Atmosphäre mit einer enormen Leistungssteigerung gegenüber dem Vorjahr.



RK Untermain ermittelt ihren Meister

23.09.2008, Winfried Stecher

Am Samstag, den 20. September 2008 führte die RK Untermain im Rahmen der RAG Schießsport auf der Schießanlage des Pflaumheimer Schützenvereins ihre Meisterschaft im Schießen durch. Geschossen wurde mit Kleinkaliber Kurz- und Lang-Sportwaffen. In der Disziplin Kurzwaffen und Langwaffen siegte Uwe Reinhard, der auch in der Gesamtwertung den Ersten Platz erreichte.

Schlachtflieger auf Focke-Wulf 190

Weibersbrunn , 23.09.2008, Patrik Eberwein



Am Dienstag, den 23. September führte die Kreisgruppe Aschaffenburg in Weibersbrunn einen Sicherheitspolitischen Informationsabend durch. Der ehemalige Schlachtflieger OTL a.D. Joachim Wohlfeld berichtete über seine Zeit als junger Pilot in der Endphase des 2. Weltkrieges.

Der bei den Reservisten der Kreisgruppe Aschaffenburg als ehem. Kommandeur des Verteidigungskreiskommandos 642 bekannte **Oberstleutnant a.D. Joachim Wohlfeld** berichtete im Rahmen dieses Sicherheitspolitischen Informationsabends über seinen Einsatz als junger Schlachtflieger in den letzten 5 Monaten des 2. Weltkrieges.

Wie fast alle deutschen heranwachsenden besuchte Wohlfeld, der bei der Machtübernahme der NSDAP 9 Jahre alt war, das Jungvolk und die Hitlerjugend. Da er den Wunsch äußerte Pilot zu werden kam der junge Wohlfeld zur Flieger-HJ wo er nach diversen Ausbildungen die Segelflugscheine A, B und C erwarb. Dies war Voraussetzung um als Offiziersanwärter im fliegerischen Dienst in der Luftwaffe aufgenommen zu werden. Hier absolvierte Wohlfeld die Ausbildung zum Bomberpilot u.a. in Schweinfurt. Nach Abschluss seiner Ausbildung wurde er bei einem Aufenthalt in Berlin in einem persönlichen Gespräch mit dem General der Jagdflieger - Generalleutnant Adolf Josef Ferdinand Galland - nach einer halben Stunde Bedenkzeit vor die Wahl gestellt welche fliegerische Verwendung er nun wahrnehmen will. Er entschied sich für die Schlachtfliegerei.

Anfang des Jahres 1945 wurde er 21jährig als Pilot einer Focke-Wulf 190 an die Ostfront versetzt. Mit diesem speziell für den Erdkampf ausgelegten Flugzeug war es sein Auftrag die sowjetischen Soldaten daran zu hindern Behelfsbrücken über Flüsse zu bauen. Bei diesen Einsätzen wurde Wohlfeld 3x abgeschossen, das letzte Mal am 05. Mai 1945 - also 3 Tage vor dem offiziellen Ende des 2. Weltkrieges. Bei diesem Abschuss musste Wohlfeld mit dem Fallschirm aussteigen und hoffte dabei, dass der Wind ihn in Richtung Westfront treiben würde - West- und Ostfront lagen zu dieser Zeit nämlich nur noch 200 Km auseinander.

Das Glück trieb Wohlfeld in die Hände der Kanadier, die ihn aufgrund eines verletzten Beines durch die harte Landung, in ein 200 Km entferntes Lazarett brachten.

Nach dem Krieg kam Joachim Wohlfeld bereits Ende 1945 zur bayerischen Landespolizei und wurde später vom „Amt Blank“ angeschrieben ob er als ehemaliger Pilot nicht zur neuen Bundeswehr wechseln wollte. So kam Polizeikommissar Wohlfeld in den 50er Jahren zur neuen Luftwaffe und „landete“ nach verschiedenen fliegerischen Verwendungen letztendlich in Aschaffenburg als Kommandeur des damaligen VKK 642.

Im Anschluss an seinen Vortrag wurde noch ein Film über das Flugmuster Focke-Wulf 190 gezeigt. Danach stand OTL a.D. Joachim Wohlfeld noch für Fragen zur Verfügung - diese Möglichkeit wurde von den Anwesenden auch reichhaltig genutzt.

Tag der Reservisten

Aschaffenburg, Nilkheim , 27.09.2008, Patrik Eberwein



Bereits zum achten mal veranstaltete der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. den bundesweiten Aktionstag „Tag der Reservisten“. Auch die Kreisgruppe Aschaffenburg beteiligte sich am Samstag, den 27. September 2008 mit einer Wohltätigkeitsveranstaltung daran. Der Erlös dieses Tages wird dem Nilkheimer Kindergarten gespendet.

Die langen Vorbereitungen zu unserer Veranstaltung zum „Tag der Reservisten“ wurden mit herrlichem Wetter belohnt. So konnte man bereits zum Feldgottesdienst um 10 Uhr ca. 80 Besucher zählen.

Der Feldgottesdienst wurde unter freiem Himmel vom **Nilkheimer Pfarrer Wolfgang Kempf** durchgeführt. Dieser gab anschließend auch das Kommando zum „Feuer Frei“, damit die Böllerschützen der RAG „Schall und Rauch“ den offiziellen Festbeginn mit einigen Salutschüssen einläuten konnten.

Guido Maier, der Vorsitzende und Hauptorganisator der RK Nilkheim begrüßte die anwesenden Gäste und dankte allen Helferinnen und Helfern der verschiedenen teilnehmenden Organisationen, ohne die die Durchführung einer Veranstaltung in dieser Größe nicht möglich gewesen wäre. Anschließend übergab er das Wort an den **Kreisvorsitzenden Patrik Eberwein** der in seinen Grußworten allen Anwesenden in kurzen Worten erklärte was sich hinter dem Begriff Freiwillige Reservistenarbeit verbirgt und welch breites Spektrum an Aktivitäten die Freiwillige Reservistenarbeit abdeckt.

Nach einer kurzen Unterbrechung, die aufgrund einer Hubschrauberlandung nötig war, bedankte sich der Kreisvorsitzende Patrik Eberwein mit jeweils einem Kreiswappen bei den „Wanderfreunden Schönbusch 1991 e.V.“, beim „Gleitsegelclub Albatros Aschaffenburg e.V.“ und beim Schirmherr der Veranstaltung - Herrn **Oberbürgermeister Klaus Herzog** - der leider kurzfristig verhindert war und sein Kreiswappen deshalb nachgereicht bekommt.

Danach wurde unser Feldwebel für Reservistenangelegenheiten - **Hauptfeldwebel Ralf Rebitzer** - zum Rednerpult gebeten. Ihm wurde durch den Kreisvorsitzenden für seine Verdienste um die Kreisgruppe Aschaffenburg die Ehrenmedaille der Kreisgruppe Aschaffenburg (Stufe I) verliehen. Sein Vorgesetzter - Herr Oberstleutnant Hans-Peter Schöffler vom Landeskommando Bayern - der extra zu dieser Veranstaltung angereist war, konnte so aus erster Hand sehen, dass „sein“ FwRes in Aschaffenburg herausragende Arbeit für die Aschaffener Reservisten leistet.

Dank des sehr guten Wetters konnten sich die ca. 1600 Besucher dieser Veranstaltung an folgenden Ständen informieren bzw. vergnügen:

- Bundeswehr LogBtl 467 (Volkach)
- Bundeswehr KVK Aschaffenburg - Stadt und Miltenberg (StFw Armin Vöhringer)
- RK Nilkheim: Gesamtorganisation und Verpflegung
- RK Jakobsthal: Leben im Felde
- RK Untermain: Bundeswehr früher und heute
- RK Sommerkahl: Landsknechte (Bogenschießen)
- Mine Awareness (Kai und Daniel Reusswig)
- Oldtimer, Bundeswehr (RAG Militär-Historische-Fahrzeuge, Hanau)
- Technisches Hilfswerk (OV Aschaffenburg)
- Feuerwehren der Stadt und des Landkreises Aschaffenburg
- Malteser Hilfsdienst
- Bayerisches Rotes Kreuz
- Hubschrauber BO 105 (Heli-Consult, Volker Betzler)
- Oldtimer, Zivil (Oldtimerfreunde Aschaffenburg)
- Mobile Stickerei im Oldtimer-LKW (Fa Englert, Stockstadt)
- Hüpfburg
- Kinderspiele + Kinderschminken (Rickstatt)
- Kastenstapeln (Firma Otter, Haibach)



- Ponny Reiten (Lindenhof in Niedernberg)
- Kutschfahrten (Gustav Steinzer, Weibersbrunn)
- Kaffee und Kuchen (Wanderfreunde Schönbusch)

Als es dann dunkel wurde, ging nicht nur ein „Tag der Reservisten“, sondern auch ein Tag für die ganze Familie zu Ende!

Unser Dank gilt allen Spendern, die diese Veranstaltung zugunsten des Nilkheimer Kindergartens finanziell unterstützen und natürlich auch allen Helferinnen und Helfern die zum Gelingen dieser Veranstaltung beitragen. Nicht vergessen dürfen wir hier unseren Kreisorganisationsleiter Winfried Stecher, der die Vorbereitungen maßgeblich unterstützte.

Aschaffenburger holten Drei Deutsche Meistertitel

Berlin , 04.10.2008, Gerhard Puse



Die besten Mannschaften der Bundesländer trafen sich am Samstag, 04. Oktober 2008 auf der Standorthallenschießanlage der Bundeswehr in Berlin-Tegel zur achten Bundesmeisterschaft der Reservistenarbeitsgemeinschaften (RAG) Schießsport. Als amtierender Bayerischer Meister nahm die Mannschaft der Kreisgruppe Aschaffenburg unter der Führung ihres RAG Vorsitzenden Gerhard Puse in Berlin teil und vertrat hierbei die Bayerischen Farben, wobei jede Landesgruppe

eine Mannschaft mit 4 Schützen stellte und einen Einzelstarter mit dem Zielfernrohrgewehr.

In der ersten Wettkampfdisziplin mit dem Halbautomatischen Sportgewehr (200 Meter Präzision) legte man den Grundstock für den späteren Gesamtsieg. Des Weiteren wurde mit der Dienstpistole eine Präzisions- und Zeitserie und mit dem Halbautomatischen Sportgewehr 100 Meter Dreistellungskampf geschossen.

Die Siegerehrung fand in der Julius-Leber-Kaserne statt, in der die Teilnehmer auch unterbracht waren und wurde von dem Bundesbeauftragten Walter Hoß und seinem Stellvertreter Horst Seiferling durchgeführt. In der **Gesamtwertung** siegte die Aschaffenburger Mannschaft mit 2061 Ringen mit den Schützen **Horst Spahn, Harald Gollas, Sven Weigand und Klaus Zahn**.

Den 2ten Platz belegte die Mannschaft aus Hessen (2046) vor Rheinland-Pfalz (2002).

In der **Kombinationswertung** mit dem Gewehr holten sich die Aschaffenburger ebenfalls den **Deutschen Meistertitel** vor der Hessischen Mannschaft und Rheinland-Pfalz.

In der Einzelwertung Kombination mit dem Gewehr belegte Sven Weigand (268 Ringe) einen hervorragenden 3ten Platz und Horst Spahn sicherte sich mit einem Top Ergebnis (272 Ringe) den 1ten Platz und somit den dritten Deutschen Meistertitel für die RAG Aschaffenburg.

Michael Mittnacht startete mit dem Zielfernrohrgewehr (300 Meter) und belegte einen sehr guten 13ten Platz von 44 gestarteten Teilnehmern.

Lob und Anerkennung geht an den Landesbeauftragten Schießsport Berlin Ulf-Dietrich Otto und sein Team für den hervorragend organisierten und reibungslosen Ablauf dieser Bundesmeisterschaft.



Bezirksmeisterschaft mit Bundeswehrhandwaffen

06.10.2008

Am 27. September 2008 fand die Bezirksmeisterschaft mit Handwaffen der Bw statt, an der auch Partner aus Frankreich und Ungarn teilgenommen haben.

Orientierung - Bierwanderung

Neubrunn , 11.10.2008, Winfried Schäfer



Am Samstag, den 11. Oktober 2008 führte die RK Neubrunn eine Bierwanderung als Orientierungsübung und marschveranstaltung durch. 16 Erwachsene und vier Kinder kämpften sich durch den Herbstnebel.

Nachdem im Mai der geplante „Allersbergmarsch“ ausgefallen war, hatte sich die Vorstandschaft entschlossen, eine Bierwanderung als Ausgleich durchzuführen.

Angeregt durch die Erfahrungen im letzten Jahr auf dem Brauereiweg in Aufseß wurden die Mitglieder animiert, eine Wanderung rund um Neubrunn durchzuführen.

Vorsitzender Rupert Seidenspinner organisierte diverse Biersorten die dann mit dem Traktor durch Ruthard Lanig auf die vorgesehenen Stationen transportierte.

Um 0900 Uhr war Treffpunkt in Neubrunn. Nach der Überprüfung der Ausrüstung und aufrüsten des Begleitfahrzeuges, ein Bollerwagen, ging es los.

Die erste Station, der Trappclub war leicht zu erreichen. Nach der Stärkung mit Leberkäsbrötchen und der Verkostung der ersten Biersorten wurde wieder Marschbereitschaft hergestellt und es ging weiter. Ohne Kompass aber mit Karte kämpfte sich die Marschgruppe im Nebel über Wiesen und Felder, Feldwege und Wald weiter. Hier zeigte sich, dass der Bollerwagen nicht unbedingt geländetauglich war.

Ohne Probleme und Ausfälle wurde die nächste Station, der Siebenertisch der Feldgeschworenen erreicht. Hier hatte Ruthard bereits die nächsten Biersorten bereitgestellt und nach einer kurzen Pause war das nächste Ziel Holzkirchhausen. Um 1245 Uhr wurden dort leckere Hähnchen verzehrt.

Anschließend ging es zum Steinbruch, der um 1700 Uhr nach ca. 14 Km Marschstrecke erreicht wurde. Auch hier waren die Vorbereitungen bereits getroffen, so dass das Lagerfeuer entfacht und Steaks und Bratwürste gegrillt werden konnten.

Bei erneuten Biersorten kamen die Teilnehmer zu dem Entschluss, dass die Wanderung trotz starken Nebels eine gelungene Aktion war und der Tag klang in gemütlicher Runde aus.

Kreismeisterschaft mit Kurzwaffen

Wenigumstadt , 11.10.2008, Gerhard Puse



Auf der Schießanlage des Schützenverein in Wenigumstadt ermittelte die RAG Schießsport der KrsGrp Aschaffenburg am Samstag, den 11. Oktober 2008 ihre Kurzwaffenmeister in der Kategorie Klein- und Großkaliber. In beiden Kategorien galten Mannschafts- und Einzelwertung, wobei die RAG Mitglieder der Reservistenkameradschaften in dreier Teams an den Start gingen.

Im Kleinkaliber Wettkampf wurde mit Sportpistole und Sportrevolver im Kal. .22 lfB in einer Präzisions- sowie einer Zeitserie um den Titel gekämpft. **Hier siegte die RK Bachgau I mit Harald Gollas, Klaus Zahn und Walter Teichmann** vor der RK Bachgau II mit Rainer Schüssler, Willi Trillinger und Ralf Mayer. Den 3ten Platz erreichte die RK Heydebach I mit Horst Spahn, Udo Roth und Frank Nebel. In der Einzelwertung siegte Horst Spahn vor Rudi Winklmaier und Sven Weigand.

In der Großkaliber Disziplin (Präz. u. Zeitserie), zugelassen waren Sportpistolen und Sportrevolver im Kal. .38 Spez bis .44 Magn, bzw. 9 mm Para bis .45 ACP, **siegte ebenfalls die RK Bachgau I** vor der RK Schweinheim I mit Rudi Winklmaier, Edgar Schäfer und Erich Flaschenträger. Den 3ten Platz belegte die RK Heydebach II. Den Titel des Kreismeisters in der Einzelwertung holte sich Harald Gollas vor Horst Spahn und Rudi Winklmaier.

Den Kreismeistertitel im zum Ersten Mal ausgetragenen Wettkampf mit dem Dienstrevolver sicherte sich Sven Weigand. Den 2ten Platz belegte Thomas Bickel vor Marco Steigerwald.

RAG Vorsitzender Gerhard Puse, der dieses Schießen leitete, zollte allen Teilnehmern Beifall für die gezeigten Leistungen und die Disziplin während des Wettkampfes. Er bedankte sich bei dem Schützenverein Wenigumstadt für die Bereitstellung ihrer Schießanlage und bei den RAG Mitgliedern der RK Bachgau und Partenstein, die über die gesamte Wettkampfdauer die Schießaufsicht führten.

Ausbildung an Handwaffen der Bw

Aschaffenburg , 14.10.2008, Christian Ruppert



Am Dienstag, den 14. Oktober 2008 führte die Kreisgruppe Aschaffenburg eine Ausbildung an Handwaffen der Bundeswehr durch. In den Räumlichkeiten des THW war es kein Problem die 25 teilnehmenden Kameraden aller Dienstgradgruppen auf die vier Stationen zu verteilen. Die Ausbildung wurde extra auf diesen Dienstag gelegt, damit die Praxis an den Handwaffen für das Schießen am darauf folgenden Samstag noch ganz frisch ist.

Es gab vier Stationen an denen die Teilnehmer mehr über die Handhabung der Waffen MG 3, G36 und P8 erlernen konnten.

Station 1 - Olt Patrik Eberwein

An dieser Station gab es eine kurze Einführung (u.a. technische Daten) in das Maschinengewehr. Dann wurde am MG3 die Sicherheitsüberprüfung, das Zerlegen und Zusammensetzen, sowie die anschließende Funktionsüberprüfung geübt.

Station 2 - StGefr Albrecht Schmitt und OGefr Uwe Reinhard

Auf dieser Station ging es um die Ladetätigkeiten, Visiereinrichtung, das Verhalten beim Schießen und das Verhalten und Beseitigen von Störungen.

Station 3 - StUffz Markus Soder

Hier wurde die Pistole P8 zerlegt, zusammengesetzt sowie das Verhalten beim Schießen erklärt, außerdem wurden Anschlagarten, und Ladetätigkeiten geübt.

Station 4 - StUffz Christian Ruppert

Christian Ruppert bildete aus wie das G36 in seine Einzelteile zerlegt wird - natürlich nur soweit wie es die Vorschrift zulässt. Außerdem wurden noch die Ladetätigkeiten und die verschiedenen Visiereinrichtungen des Sturmgewehrs erklärt und geübt.

Nachdem das Material wieder vollzählig verladen war gab es noch ein kurzes Abschlussantreten wo unser FwRes - HptFw Ralf Rebitzer - die gute Unterstützung durch das Logistikbataillon 467 in Volkach lobte, das für diese Ausbildung das Material (also die Waffen) stellte.

Der Leitende der DVag, Olt Patrik Eberwein, bedankte sich im Namen aller beim THW OV Aschaffenburg, das uns die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte und uns sogar noch mit belegten Brötchen und Getränken versorgte.

Fazit: Ein sehr gelungener Abend der allen Teilnehmern Spaß gemacht hat.



Nebelspalter

Hammelburg, Standortschießanlage , 18.10.2008, Hans Seidl

Am 18.Oktober 2008 trafen sich bei dichtem Nebel (letztes Jahr wurden wir von Emma hinweggefegt), der sich erst mittags so langsam auflöste, ca 70 Teilnehmer zum Schießen mit Handwaffen der Bundeswehr auf der Standortschießanlage in Hammelburg unter Leitung von OTL Stadtmüller.

Nach Erledigung der üblichen Formalitäten und Erläuterungen verteilten sich die Teilnehmer auf die verschiedenen MG, Gewehr und Pistolen Schießstände.

Die Übungen umfassten MG-S-3 u. 4 WÜ, G36-S-5 u.9 und P-S-2 WÜ.

Die G 36 Schießbahnen waren nur mit Verzögerung operativ, dank des dichten Nebels.

Dank des routinierten Standpersonals war der Ablauf des Schießens mit „militärischer Präzision“, wie am Schnürchen.

Zum Essen, in der üblichen Form, schmackhaft, nahrhaft und reichlich, für dessen Beschaffung ,wie die der Waffen und aller anderen „Zutaten“ unser bewährter FwRes HptFw Rebitzer in seiner gewohnten Art, und was die Anzugordnung betrifft in seiner gefürchteten Art, verantwortlich zeichnete, lichtetete sich der Nebel, aber da war das Schießen weitgehend gelaufen.

Nach dem Schießen, Abbau und Waffenreinigen mit dem üblichen, sporadischem „Gemaule“.

Die Ergebnisse, die für das Leistungsabzeichen und die Schützenschnur gewertet werden, waren überdurchschnittlich gut, was die allgemeine Stimmung positiv beeinflusste.

Fazit: Eine solide Veranstaltung ohne negative Ereignisse.

Am 15. November geht´s in Hammelburg weiter.

Erlös vom Tag der Reservisten an den Nilkeimer Kindergarten übergeben

Aschaffenburg - Nilkheim , 22.10.2008, Patrik Eberwein



Am Mittwoch, den 22. Oktober wurde der Erlös von 1.150 Euro vom „Tag der Reservisten“ an den Kindergarten St. Kilian in Nilkheim gespendet.

Beim „Tag der Reservisten“ am 27.09.2008 konnte die Kreisgruppe Aschaffenburg, unter der Federführung der RK Nilkheim, einen Ertrag von 1.150 Euro erwirtschaften. Dieser Betrag wurde am 22. Oktober an die Kindergartenleitung des Nilkeimer Kindergartens übergeben. Unter Anwesenheit des Aschaffener Oberbürgermeisters Klaus Herzog - der Schirmherr des „Tag der Reservisten“ war - und einem Mitglied des Trägervereines übergab der RK Vorsitzende der Nilkeimer Reservisten - Guido Maier - den Betrag an die Chefin des Kindergartens Lena Ohler.

Guido Maier machte dem Kindergarten bei der Übergabe des Geldes allerdings eine Auflage - nämlich dass das Geld direkt den Kindern zu Gute kommen muss.

Auch der Kreisvorsitzende Patrik Eberwein hatte noch etwas im Gepäck. Er übergab als kleines Dankeschön für die Unterstützung beim „Tag der Reservisten“ jeweils eine Dankurkunde und ein Wappen der Kreisgruppe Aschaffenburg an den Oberbürgermeister Klaus Herzog und an den Pfarrer Wolfgang Kempf, da beide bereits im 3. Jahr diese Mittelpunktveranstaltung unserer Kreisgruppe unterstützten und so maßgeblich am Erfolg dieses Tages beteiligt waren.

Ausbildung zum Combat Life Saver

Weibersbrunn , 25.10.2008, Patrik Eberwein



Am Samstag, den 25. Oktober 2008 führte die Kreisgruppe Aschaffenburg eine Ausbildung zum CLS (Combat Life Saver) durch. Diese Ausbildung wurde nach den Vorschriften der US Army durchgeführt und ist vergleichbar mit der Ausbildung zum deutschen „Helfer im San-Dienst“.

Unser Mitglied **Fw (w) d.R. Luisa Stogner** hat diese Ausbildung bei den amerikanischen Streitkräften besucht und als ausgebildete Rettungsassistentin wurde ihr von den amerikanischen Kameraden die Genehmigung erteilt, diese Ausbildung nach den amerikanischen Vorschriften nun bei uns durchzuführen und die zugehörige Prüfung abzunehmen. Für alle die diesen Abschlusstest bestanden haben, wird von der US Army eine Urkunde als „Combat Life Saver“ verliehen.

Bereits beim theoretischen Teil der Ausbildung wurden uns viele Unterschiede zu unserer Ausbildung, aber vor allem bei dem uns zur Verfügung stehenden Material im Vergleich zu dem eines amerikanischen Soldaten bewusst. So hat jeder amerikanische Soldat im Einsatz folgende San-Materialien im Gepäck:

- Emergency Trauma Bandage: ähnlich unseres Verbandpäckchens (klein) aber mit einer zusätzlichen Verschlussklammer die zusätzlichen Druck auf die Wunde ausübt.
- Chitosan Dressing: eine Wundauflage für starke arterielle Blutungen, das Chemikalien freisetzt die einen Blutpfropfen bilden (schneller als Gerinnung), hierbei wird kein fixierender Verband benötigt - das diese Wundauflage mit der Wunde verklebt. Die Wirkung setzt in weniger als 2 Minuten ein.
- Quik Clot: Chemisches Pulver zum Streuen auf die Wunde, das ebenso wie das Chitosan Dressing die Blutgerinnung sehr beschleunigt.
- Combat Application Tourniquet (CAT): Spezielles Nylonband mit Klettverschluss und integriertem Plastikstift zum Abbinden bei abgerissenen Extremitäten.
- Thoraxdekompressionsnadel: Diese hohle, ca. 8 cm lange Nadel, wird dem Verletzten zwischen der 2. und 3. Rippe (vom Schlüsselbein an gezählt) in den Brustraum gesteckt um die dort gesammelte Luft die auf die Lunge drückt „ablassen“ zu können.
- Nasopharyngealer Tubus: Dieser ca. 15-20 cm lange Schlauch wird dem Verletzten durch die Nase eingeführt wenn er weniger als 2 x in 15 Sekunden atmet oder bei schnarchenden bzw. gurgelnden Atemgeräuschen
- Eine kleine Packung mit 5 verschiedenen Pillen die der Verletzte sofort zu sich nehmen kann (u.a. eine Pille mit einem Antibiotikum und eine Pille die den Schmerz stillt).

Außer dem für uns umfangreichem Material, sind auch die Ausbildungsinhalte teilweise abweichend von unserer Ausbildung zum „Helfer im San-Dienst“, aber beides ist durchaus vergleichbar.

Des Weiteren ging unsere Ausbilderin auf die „Field Medical Card“ ein und gab Anweisungen wie diese richtig ausgefüllt wird. Die ausgefüllte „Field Medical Card“ wird an der Bekleidung des Verwundeten gut sichtbar befestigt, so dass das weiter behandelnde San-Personal die wichtigsten Daten auf den ersten Blick erkennen kann.

Auch die benötigten Punkte für eine Evakuierungsanfrage (per Hubschrauber) wurden angesprochen und erklärt.

Nach dieser theoretischen Ausbildung ging es an die Praxis, hier gab es einen Part der den meisten Teilnehmern etwas Überwindung kostete. Nach einer Einweisung in das „Infusions-Geschirr“ legten sich die Teilnehmer unter Aufsicht der Ausbilderin gegenseitig Infusionen mit einer Kochsalzlösung. Da passierte es schon mal, dass man eine Vene durchstach oder die Vene kurz vorm Stich „weggerollt“ ist. Aber auch hier gilt wohl „Übung macht den Meister“.

Auch der abschließende Test war ziemlich anspruchsvoll, trotzdem haben alle Teilnehmer diesen Test bestanden und dürfen sich bald - wenn die Urkunden überreicht wurden - „Combat Life Saver“ nennen.



Fazit: Eine wirklich sehr interessante Ausbildung, da man hierbei viel Neues erfahren hat und auch einen Einblick in die „gefechtsnahe Ausbildung“ und das professionelle Material der amerikanischen Streitkräfte erlangt hat.

Reservistenkameradschaft Schweinheim siegte beim Armbrust Pokal Turnier

Sommerkahl , 26.10.2008, Gerhard Puse



Im Sommerkahler Schützenhaus an der Waldstraße fand am Sonntag, 26. Oktober 2008 das traditionelle Armbrust Pokal Turnier zusammen mit dem Weißbierfest der Reservistenkameradschaft Sommerkahl statt. Geschossen wurde um den Wanderpokal der Gemeinde Sommerkahl. 4 Damen- bzw. Familienmannschaften und 15 Vereinsteamts kämpften im fairen Wettkampf um die Preise und Pokale.

Die Mannschaften, bestehend aus drei Personen, kämpften in der Kategorie A: Vereinsteam und der Kategorie B: Familien oder Damenmannschaften um die Platzierungen.

Den **1. Platz** und den Wanderpokal der Gemeinde Sommerkahl errang die **RK Schweinheim II mit den Schützen Stefan Elbert, Alexander Mertel und Jeanny Blank** (105 Ri). Den zweiten Platz belegte ebenfalls die RK Schweinheim I mit Thomas Fuss, Markus Soder und Markus Felkel (88 Ri) vor der Mannschaft des TUS Sommerkahl mit Alexander Stürmer, Bernd Pistner und Michael Dorn (84 Ri). In der Kategorie Damen und Familienmannschaften siegte mit 111 Ringen die Mannschaft des Frohsinn Chors mit Wilfriede Stürmer, Maria Puse und Heidi Krautschneider. Mit 108 Ringen belegte die Mannschaft der Fam. Rachor mit Sonja Rachor, Mark Rachor und Jochen Falk den zweiten Platz vor der Fam. Albert mit Karl Heinz Albert, Christine Albert und Andreas Kunkel mit 75 Ringen.

Den Titel des besten Einzelschützen holte sich Alexander Mertel mit 41 Ringen. Den zweiten Platz sicherte sich Bernhard Büttner (41 Ri) vor Jochen Falk (39 Ri).

Bei den Damen gewann Dagmar Schmitt mit 43 Ringen vor Sonja Rachor (40 Ri) und Heidi Krautschneider (39 Ri).

Neben dem Armbrustschießen wurde auch wieder der Meister im Präzisionstrunk ermittelt. Mit einem kräftigen Zug aus dem Weizenbiertglas hatte der Vorsitzende des Vereinsring Sommerkahl Werner Fleckenstein das Maß vorgegeben, das die Teilnehmer durch präzises Trinken zu erreichen hatten. Wie immer wurde der exakt erreichte Bierspiegel durch ein eigenes Messgerät auf den hundertstel Millimeter genau ermittelt. Das beste Maßgefühl beim Trinken bewies erneut Arno Schäfer, der das vorgegebene Maß um 0,05 Millimeter verfehlte und zum zweiten Mal nach 1990 gewann.

Er bekam eine Urkunde und einen Kasten Weizenbier. Den zweiten Platz belegte Zweiter Bürgermeister Alwin Schäfer. Den dritten Platz teilten sich Florian Pistner und Burkard Schäfer.

Ein Wort des Dankes richtete Gerhard Puse an den Schützenverein „Spessartschütz“ Vormwald, der es den Reservisten ermöglichte diesen Wettbewerb erneut im Schützenhaus durchzuführen. Er dankte allen Teilnehmern dieses Wettbewerbes für den fairen Ablauf und Karl Peter Fleckenstein für die besondere Unterstützung beim Präzisionstrunk.

Beförderung

05.11.2008, Winfried Stecher



Am 04. November wurde unser FWRes Ralf Rebitzer zum Stabsfeldwebel befördert. Die KrsGrp gratuliert recht herzlich, wünscht viel Soldatenglück im neuen Dienstgrad und weiterhin viel Schaffenskraft für unsere Sache.

RK Nilkheim zu Gast in der Artillerieschule

Idar Oberstein und Baumholder , 12.11.2008, Dietmar Gollwitzer



Auf Grund einer Einladung besuchte die Reservistenkameradschaft Aschaffenburg Nilkheim am 11. und 12. November 2008 die Artillerieschule in Idar Oberstein. Die Anfahrt der 21 Teilnehmer erfolgte per Bahn.

Nach dem Eintreffen in der Artillerieschule wurden die Unterkünfte bezogen die normalerweise nur von Offizieren (Einzelzimmer) belegt werden.

Anschließend fand ein Schießen am AGSHP (Schießsimulator) mit Gewehr G 36, MG 3, Granatpistole, Pistole und Panzerfaust statt. Dieses Schießen machte unseren Mitgliedern viel Spaß.

Nach einem hervorragenden Mittagessen erfolgte eine Führung durch die Lehksammlung der Schule in dem die Entwicklung der Artillerie vom dreißigjährigen Krieg bis in unsere Zeit zu besichtigen war.

Danach folgte ein zweistündiger Vortrag zum Thema „Artillerie im Neuen Heer“.

Der Tag endete mit einem Idar Obersteiner Spießbraten der in der UHG serviert wurde.

Am zweiten Tag fuhren wir mit einem Bundeswehr Bus, der samt Fahrer für die RK Nilkheim zu Verfügung stand, auf den Truppenübungsplatz Baumholder. Hier waren wir Zuschauer bei einem Artillerieschießen mit der Panzerhaubitze 2000.

Hier konnten wir den Ablauf eines Artillerie-Gefechts vom Aufmunitionieren, Stellungswechsel bis zum scharfen Abschuss der 155 mm Granaten, unter den kritischen Augen von Kommandeur, Brigadegeneral Heribert Hupka, beobachten.

Der krönende Abschluss bestand aus sechs Mars Raketenabschüssen die aus dem RakWf erfolgten.

Beim anschließenden Mittagessen auf der B-Stelle konnten wir noch die Einschläge der Artillerie im Zielgebiet beobachten. Natürlich aus sicherer Entfernung!!

Danach ging es wieder nach Hause mit dem Eindruck, es war ein Erfolg und ein Erlebnis.

Wir freuen uns schon auf unseren nächsten Ausflug zum Panzermuseum Munsterlager und den Vorführungen auf dem dortigen Truppenübungsplatz.

Jahresabschluss und Meisterehrung der RAG Schießsport

Goldbach , 15.11.2008, Gerhard Puse



Im Kegelcenter in Goldbach führte die RAG Schießsport der KrsGrp Aschaffenburg am Samstag, den 15. November 2008 ihre diesjährige Jahresabschlussfeier, verbunden mit der Ehrung der Meister in den verschiedenen schießsportlichen Wettbewerben durch. RAG Vorsitzender Gerhard Puse freute sich über ein volles Haus und konnte als Ehrengäste den 1. stv Kreisvorsitzenden Reinhard Krott willkommen heißen. Er bedankte sich bei allen Kameraden, die sich bei den

enden Meisterschaften als Funktionär und Leitungspersonal zur Verfügung stellten, sowie bei den Ehefrauen und Partner für ihr Verständnis für den Schießsport.

Zu Meisterehren kam in diesem Jahr Michael Mittnacht, der nicht nur die Long Range Trophy, sondern auch den Wanderpokal, gestiftet vom Klaus Zahn gewann. In Hammelburg bei der RAG Bezirksmeisterschaft belegte in der Gesamtwertung die Mannschaft Aschaffenburg 1 mit Harald Gollas, Klaus Zahn, Horst Spahn und Sven Weigand Platz 1 und holte sich somit den Titel des Bezirksmeister, ebenso in der Gewehrwertung.

Sven Weigand wurde Bezirksmeister in der Einzelgesamtwertung und in der Einzelwertung Gewehr. Horst Spahn sicherte sich den Bezirksmeistertitel mit der Kurzwaffe.

Die RAG Mitglieder Thomas Galm, Michael Galm und Thomas Büttner gewannen den Karabinerpokal und Harald Gollas holte sich hier souverän den Titel in der Einzelwertung. Sven Weigand gewann ebenfalls den Meistertitel mit dem Halbautomatischen Sportgewehr vor Holger Ries und Klaus Zahn.

In der Kreismeisterschaft mit Kurzwaffen dominierte das RAG Team der RK Bachgau. Harald Gollas, Klaus Zahn und Walter Teichmann gewannen den Titel in der Kategorie Klein- und Großkaliber. In der Einzelwertung mit der Kleinkaliberpistole siegte Horst Spahn und Harald Gollas belegte den ersten Platz mit der Großkaliberpistole. In der Disziplin Dienstrevolver sicherte sich Sven Weigand den Titel des Kreismeisters.

Die größten Erfolge jedoch konnte die RAG bei der Bayerischen- und der Bundesmeisterschaft verbuchen. Bei der Landesmeisterschaft, die in Traunfeld/Lauterhofen ausgetragen wurde holte die Mannschaft Aschaffenburg zum 3ten Mal den Meistertitel an den Untermain. Die Mannschaft mit Klaus Zahn, Harald Gollas, Horst Spahn und Sven Weigand gewann nicht nur die Gesamtwertung sondern ebenfalls die Wertung mit dem Gewehr und der Pistole. Harald Gollas gewann die Einzelwertung mit der Pistole und Klaus Zahn erreichte in der Gewehrdisziplin den 1. Platz.

An der Bundesmeisterschaft der RAG SchSp in Berlin startete das erfolgreiche Aschaffener Team mit Sven Weigand, Klaus Zahn, Horst Spahn und Harald Gollas für die Landesgruppe Bayern und holte den Titel des Bundesmeister nach Aschaffenburg. Die Mannschaft holte sich in einem starken Starterfeld der 14 besten Ländermannschaften einen 1ten Platz in der Gesamtwertung und in der Langwaffenwertung ebenfalls Platz 1.

Am erfolgreichsten war Horst Spahn, der im Kombinationswettkampf Gewehr einen ersten Platz erzielte. Mit dem Zielfernrohrgewehr startete Michael Mittnacht und holte sich im starken Starterfeld Platz 13.

Mit einem Dank an alle Teilnehmer und den besten Wünschen für das Sportjahr 2009 endete eine gelungene Jahresabschlussfeier der RAG Schießsport.

Fazit: Die RAG Schießsport konnte 2008 ihr erfolgreichstes Sportjahr verbuchen.

Ihre gewonnenen Titel:

- Deutscher Meister
- Bayerischer Meister
- Bezirks Meister Ufr.

Reservistenkameradschaft Aschaffenburg.

Aschaffenburg , 16.11.2008, Hugo Heußer



In Ihrer Jahresabschlussfeier am 16. November in der Almhütte wurden die Sieger und die Pokale vom Luftgewehrschießen überreicht. Vereinsmeister wurde Hugo Heußer.

Vereinsmeister wurde der RK Vorsitzende Hugo Heußer mit 182 Ringe vor Michael Pfeiffer mit 174 und Irmgard Heußer mit 169 Ringe.

Im Pokalschießen wurden folgende Platzierungen erreicht:

- Karl-Heinz Schrolle Pokal 1. Hugo Heußer vor Reinhard Kaufmann und Michael Pfeiffer
- Otto Lippert Pokal errang Peter Kläre. Zweiter wurde Irmgard Heußer vor Michael Pfeiffer
- Sparkassenpokal. Zum vierten Mal konnte sich Hugo Heußer auf dem Pokal verewigen. Reinhard Kaufmann wurde zeiter Sieger und wiederum erreichte den 3. Platz Michael Pfeiffer
- Das Glücksschießen gewann Anna Hartmann mit 206 Punkten vor Christa Knörzer 199 Punkten. Irmgard Heußer erreichte 191 Punkte.

Als Höhepunkt des Abends wurde die Königsfamilie gekürt.

Schützenkönig wurde Peter Kläre. Ihm zur Seite stehen als 1. Ritterin Uschi Kaufmann und der 2. Ritter Michael Pfeiffer.

Das beste Blatt`l, ein 147 Teiler, erzielte bei den Damen Uschi Kaufmann.

Ein 77 Teiler war das beste Blatt`l des gesamten Schießens, erzielt von Hugo Heußer.

Die Blatt`l Sieger bekamen einen Frühstücksgutschein überreicht.

Urkunden wurden auch vom diesjährigem Ortpokalschießen im Strietwaldnachgereicht. Die Damen und Herren konnten den 3. Platz erreichen. Nebenbei wurde der Vorsitzende noch 1. Ritter bei der SG Strietwald.

Der RK Vorsitzende Hugo Heußer gab in einer Dia Show einen Einblick in die Vorstandssitzung mit Bergrtraining im Großklockner Gebiet.

Als Highlight wurde den Mitgliedern in einer Bilder Dokumentation das Ergebnis des Spendenaufrufes des Bezirksvorstandes für die RESERVISTENPARTNERSCHAFT mit Eger in Ungarn, sowie die gerechte Direktverteilung der Sachspenden aufgezeigt.

Ca. 5 to Spielsachen, Bekleidung, Fahrräder, PC und Zubehör wurden dem Verein für kinderreiche Familien übergeben.

Dem Verein im Gymnasium (Kollegium) mit etwa 600 sozialschwachen Schülern inder Ganzstagschule wurden technische Geräte überbracht.

Für 2009 ist eine ähnliche Aktion vorgeplant.

Gedenkfeiern zum Volkstrauertag

Aschaffenburg und weitere , 16.11.2008, Patrik Eberwein



Am Sonntag, den 16. November wurden bundesweit wieder Gedenkfeiern zum Volkstrauertag durchgeführt. Viele Abordnungen der einzelnen Reservistenkameradschaften waren bei den Feierlichkeiten in Ihren Gemeinden vertreten. Viele unserer Kameraden nahmen dabei auch an mehreren Veranstaltungen teil.

Auch bei der gemeinsamen Gedenkfeier der Stadt Aschaffenburg und des VdK Aschaffenburg im Schloss Johannesburg war eine Abordnung unserer Kreisgruppe vertreten und unser Mitglied und Kreisobmann der Sudetendeutschen Landsmannschaft OTL d.R. Hermann Ertl sprach neben dem Oberbürgermeister Klaus Herzog und dem Kreisgeschäftsführer des VdK's Heinz-Peter Tittes über die Schrecken grade des 2. Weltkrieges.

Aber der Volkstrauertag soll nicht nur an frühere Schreckensereignisse, sondern auch an aktuelle Konflikte erinnern, so bat Oberbürgermeister Klaus Herzog grade am Volkstrauertag auch an die im Einsatz verletzten und getöteten Soldaten unserer Bundeswehr zu gedenken.

Ehre wem Ehre gebührt

Rothenbuch , 21.11.2008, Patrik Eberwein



Am Freitag, den 21. November 2008 führte die Kreisgruppe Aschaffenburg in Rothenbuch ihren jährlichen Jahresabschluss in Form eines Ehrenabends durch. An diesem Abend wurden Mitglieder, die das Jahr über herausragende Leistungen auf Kreisebene - oder höher - erbracht haben, in würdiger Form ausgezeichnet.

Bereits beim Eintreten in den Saal wurde den Damen ein Sekt von unserem Empfangskomitee überreicht, auch unsere Musiker - die „Saxy Tubes“ - spielten schon einige Zeit vor dem offiziellen Beginn, so dass die frühzeitig angereisten Gäste schon etwas Unterhaltung hatten. Als der Kreisvorsitzende Patrik Eberwein mit dem offiziellen Teil des Abends begann, waren trotz des Wintereinbruchs bereits alle Plätze des großen Hotelsaals belegt. Nach der Begrüßung wurde in Form einer Gedenkminute den verstorbenen Kameraden unserer Kreisgruppe gedacht, danach wurden die Beförderungen von Kameraden des letzten Jahres bekannt gegeben.

Dass die Reservisten in der Gemeinde Rothenbuch gern gesehene Gäste sind zeigte auch die Anwesenheit des **Bürgermeisters Gerd Aulenbach**, der es sich nicht nehmen ließ ein paar Grußworte an die Anwesenden zu richten.

Danach ging es mit dem Ehrungsteil der Kreisgruppe los, zuerst wurden die Urkunden und die Pokale der Kreismeisterschaft mit Bundeswehrhandwaffen verteilt. Hier holte sich der Kreisvorsitzende zur Unterstützung den Beauftragten der RAG-Schießsport unserer Kreisgruppe **Gerhard Puse** auf die Bühne. Gemeinsam verteilten Sie die Urkunden an folgende Mannschaften:

- 1. Platz - RK Partenstein
- 2. Platz - RK Sommerkahl 3
- 3. Platz - RK Sommerkahl 1

Hierbei ging der durch die Kreisgruppe neu gestiftete Wanderpokal an die RK Partenstein.

Weiter ging es mit den Ehrungen der Kreismeisterschaft KK Sport-Gewehr. Diese wurde erstmals in einer Standard- und einer Leistungsklasse durchgeführt.

Im Anschluss daran konnten Urkunden der US Army verteilt werden. 16 deutsche Teilnehmer nahmen an der Ausbildung und dem anschließenden Abschlusstest zum CLS (Combat Life Saver) der US Army teil. Hierzu kam **Staffsergeant Carol Collie**, die erst einen Tag zuvor auf Heimaturlaub aus dem Irak angekommen ist, extra aus Wiesbaden angereist. Staffsergeant Collie überreichte mit der Ausbilderin Luisa Stogner die Urkunden zum zertifizierten Combat Life Saver der amerikanischen Streitkräfte.

Nun wurde der anwesende **Bezirksvorsitzende Kurt Berger** um ein Grußwort gebeten. Diesem Wunsch kam er auch gerne nach. Kurt Berger bedankte sich hierbei erneut über die herausragende Unterstützung der Kreisgruppe Aschaffenburg bei der Spendenaktion für Ungarn der Bezirksgruppe Unterfranken. Natürlich hatte auch der Bezirksvorsitzende noch einige Ehrungen in der Tasche, so wurden Treuenadeln für 10, 25 und einmal sogar für 40 jährige Mitgliedschaft im Verband vergeben. Die Nadel für 40 jährige Mitgliedschaft ging an Gerhard Puse, der in seiner Eigenschaft als stellvertretender Bezirksvorsitzender sowieso vorne auf der Bühne war und gemeinsam mit dem Bezirksvorsitzenden diese Ehrungen durchführte. Weiter ging es mit den Bezirksehrennadeln in Bronze, Silber und Gold. Die beiden Goldenen Ehrennadeln gingen an Ernst Großmann und unseren Internetbeauftragten Jürgen Einwiller. Zuletzt überreichte Kurt Berger die Verbandsehrennadeln in Bronze und Silber. Die beiden silbernen Ehrennadeln gingen an Gustav Recksiek und Albrecht Schmitt.

Patrik Eberwein bedankte sich bei Kurt Berger für die Durchführung der Ehrungen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene und gab einen kurzen Rückblick über herausragende Leistungen im Jahresrückblick, wo aber die Ehrungen bereits durchgeführt wurden.



So erwähnte der Kreisvorsitzende den 2. Platz beim Schlauchbootrennen der Aschaffener Katastrophenschutzkräfte und die hervorragende Leistung der RK Bachgau beim Wettkampf „Raid-Commando“ in der Normandie, wo sie einen hervorragenden 2. Platz errang und mit Abstand als beste deutsche Mannschaft startete.

Was an diesem Abend aber auf jeden Fall noch mal erwähnt werden musste war die absolute Spitzenleistung unserer RAG Schießsport die bei der Bundesmeisterschaft in Berlin-Tegel die Landesgruppe Bayern vertrat. Hier siegte die Mannschaft in der Gesamtwertung und holte außerdem noch den Gesamtsieg in der Kombinationswertung mit dem Gewehr. In der Einzelwertung Kombination mit dem Gewehr holte sich Sven Weigand den 3. und Horst Spahn den 1. Platz. Somit ging 3x der erste Platz an unsere Mannschaft mit den Teilnehmern Horst Spahn, Harald Gollas, Sven Weigand und Klaus Zahn.

Nun war es an der Zeit eine längere Pause einzufügen, hierzu spielten die Saxy Tubes während die Lose für unsere Tombola verkauft wurden. Als dann Melanie Eberwein ans Mikrofon ging und einen Vertreter des Vatikans ankündigte, staunten die anwesenden Gäste nicht schlecht, dass tatsächlich ein Mönch den Saal betrat. In bestem Italienisch überbrachte er die segensreichen Grüße des heiligen Vaters Papst Benediktes persönlich. Melanie Eberwein übersetzte die Grußworte anschließend gleich immer ins Deutsche. Spätestens als unser Kreisorganisationsleiter Winfried Stecher als „Paparazzi“ titulierte wurde, da er ja die Fotos für die Homepage machte, lachte der ganze Saal.

Als offizieller Vertreter der Bundeswehr hatte sich Oberstleutnant Hans-Peter Schöffler - der Stabsoffizier für Reservistenangelegenheiten „Franken“ - angekündigt.

Da für ihn dieser Abend ein „Großkampftag“ mit drei verschiedenen Veranstaltungen quer durch Unterfranken war, hatte er sein Erscheinen bereits im Vorfeld für ca. 21 Uhr angekündigt. Denn er wollte es sich nicht nehmen lassen die Auszeichnungen der Bundeswehr persönlich zu überreichen. Leider machte ihm der Schnee einen Strich durch die Rechnung.

Um trotzdem zu gewährleisten, dass unseren Kameraden an diesem Abend Ihre Schützenschnüre und Leistungsabzeichen verliehen wurden rief OTL Schöffler während der Veranstaltung an und bat den Kreisvorsitzenden Patrik Eberwein in seinem Namen diese Auszeichnungen zu überreichen. So konnten mit Unterstützung des 1. stellvertretenden Kreisvorsitzenden Reinhard Krott bis auf eine ganz besondere Auszeichnung alle Schützenschnüre, Leistungs- und Reservistenleistungsabzeichen (meistens bereits in der Ausführung mit mehrfacher Wiederholung) verliehen werden. Hier zeigte sich das besondere Engagement der RK Untermain, deren Mitglieder hierbei mehrfach nach vorne gerufen wurden.

Und die angesprochene besondere Auszeichnung ist wohl so speziell, dass sie Herr OTL Schöffler gerne selbst überreichen will - hierfür wird nun ein passender Termin gesucht - mehr darf auch nicht verraten werden, dies unterliegt der Geheimhaltung!

Getreu dem Motto das Beste zum Schluss folgten nun die Ehrenmedaillen der Kreisgruppe Aschaffenburg in der Stufe 1. Diese erhielten für Ihr mehrjähriges Engagement als Ideengeber und treibende Kraft für unsere Mittelpunktveranstaltung zum „Tag der Reservisten“ die Kameraden Guido Maier und Reinhard Rickstat von der RK Nilkheim.

Nun fehlten nur noch die „RK des Jahres 2008“ und der „Reservist des Jahres 2008“. Als Harald Küppers als Vertreter seiner RK hervorgerufen wurde war den meisten wohl schon klar, dass die Auszeichnung „RK des Jahres 2008“ nun an die RK Jakobsthal ging. Patrik Eberwein begründete dies mit dem hohen Engagement der RK bei den Kreisveranstaltungen, aber auch bei den sehr gut angelegten kreisoffenen Ausbildungen aus dem Bereich FmF (Förderung militärischer Fähigkeiten) die die RK Jakobsthal regelmäßig durchführt. Vergessen werden darf hier auch nicht, dass die RK Jakobsthal mit zwei Traditionsveranstaltungen dem „Kartoffelbraten“ und ihrem Wiesenfest ein fester Bestandteil im Jahresplan Ihrer Gemeinde sind und somit eine super Öffentlichkeitsarbeit betreibt.

Als „Reservist des Jahres 2008“ wurde Hans-Helmut Seidel nach vorne gebeten. Diese Wahl ist der Kreisvorstandschafft dieses Jahr nicht sonderlich schwer gefallen, denn an seinem Lebensalter gemessen ist Hans-Helmut Seidl erst relativ kurz in unseren Reihen tätig, in dieser Zeit hat er allerdings von der ersten Minute an mit vollem Elan unsere Arbeit unterstützt.

- Der Kamerad Hans Seidl war im vergangenen Jahr an fast allen dienstlichen Veranstaltungen und Verbandsveranstaltungen auf Kreisebene anwesend und stellte sich dabei regelmäßig auch als Funktionär, dabei mehrfach auch als Leitender zur Verfügung.



- Er organisierte eine sicherheitspolitische Infofahrt ins Bayerische Armeemuseum und plante hauptverantwortlich den zweiwöchigen Kriegsgräbereinsatz der RK Untermain vom 13. - 24. Mai in Frankreich.
- Außerdem hat er im Rahmen der RK Untermain auch unsere Veranstaltung zum „Tag der Reservisten“ mit einem eigenen Stand unterstützt.
- Mit seinem geländegängigen Auto - auch RK-Mobil genannt - hat er bei unserer diesjährigen Katastrophenschutzübung sogar unseren FwRes mit dessen nicht ganz so geländegängigen Auto vom BW-Fuhrparkservice aus einer misslichen Lage auf einem nicht ganz so gut ausgebauten Waldweg befreit.
- Sein großes Interesse und die rege Teilnahme an Veranstaltungen aus dem Bereich der Sicherheitspolitik runden das äußerst positive Bild des Leutnants Seidl ab.

Sichtlich erfreut nahm Hans-Helmut Seidel die Urkunde entgegen und versprach in seinem Engagement nicht nachzulassen.

Nun war es an der Zeit den offiziellen Teil des Abends zu beenden und zum inoffiziellen Teil überzugehen. Nach ein paar kurzen Worten des Dankes an alle Helfer die zum Gelingen des Abends beitrugen übergab der Kreisvorsitzende die Gestaltung des weiteren Abends in die professionellen Hände der beiden Musiker Fredi Langguth und Dietmar Werner. Die Tänzer wurden dann nur noch durch die Ziehung der Lose durch die beiden Glücksfeen Elfi Seidl und Maria Puse unterbrochen. Die Tombolaverantwortlichen Horst Lauth und Armin Vöhringer überreichten den Loseverkäuferinnen Rosi Stecher, Luisa Stogner und Melanie Eberwein zum Dank jeweils noch eine Flasche Wein.

Ab da wurde dann wirklich nur noch gefeiert und getanzt - die letzten Gäste verließen das Hotel „Spechtshaardt“ um kurz nach 2 Uhr morgens.

Jahresabschlusssschießen in Hammelburg

Hammelburg , 29.11.2008, Gerhard Puse



Bei schönstem Winterwetter führte die RAG Schießsport am Samstag, den 29. November 2008 auf der Standortschießanlage in Hammelburg ihr Jahresabschluss-Schießen durch. Unter der Leitung des RAG Vorsitzenden Gerhard Puse wurde die praktische Pistolenübung PR-P1 (abgeändert) auf verschiedene Klappfallscheiben geschossen. Gesteckt in verschiedenen Entfernungen waren die Scheiben PP1 und die Pistolenscheibe 10er Ring 55 cm x 55 cm.

Diese Übung, die mit Großkaliber Pistolen und Revolvern geschossen wurde fand erneut großen Anklang und wurde ohne Wettkampfstress durchgeführt, obwohl eine Ringwertung durchgeführt wurde.

Harald Gollas erzielte mit 168 Ringen das beste Resultat vor Horst Spahn 152 und Sven Weigand mit 139 Ringen.

Mit dem Militärgewehr, sowie dem halbautomatischen Sportgewehr schoss man auf dem Stand A6 unter der Leitung von Thomas Büttner die Übungen G-HS 1 / 2 und G-RM1.

Unterfränkische Reservisten in Ungarn

Ungarn , 07.12.2008, Gerhard Puse



Eine Delegation der Bezirksgruppe Unterfranken unter der Leitung des Bezirksvorsitzenden Kurt Berger, darunter vier Reservisten aus der Kreisgruppe Aschaffenburg, besuchten vom 04. bis 07. Dezember 2008 die ungarischen Reservisten im Bezirk Heves-Eger. Dabei wurden auch die Spenden-Güter übergeben.

Erstes Anlaufziel war das Militärhistorische Museum in Budapest, wo sie von dem BezVorsitzenden des Ungarischen Reservistenverbandes **Sandor Munkasci** und dessen Stellvertreter Istvan Szikar begrüßt wurden. Nach einer Führung durch das Museum fand eine Besprechung mit dem zuständigen AbtLtr für die Kriegsgräberfürsorge in Ungarn, Herrn Lajos Horvath, statt. Er gab den teilnehmenden Reservisten einen Überblick über die Gräbersuche und Umbettung der gefallenen Soldaten in Ungarn und lobte die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Volksbund.

Am Abend erfolgte ein Empfang durch den Militär Attaché Oberst Ulrich Pfeiffer in der Deutschen Botschaft in Budapest. Nach einem Filmvortrag über die Aktivitäten und Aufgaben des Auswärtigen Amtes schilderte er anschaulich seinen Aufgabenbereich als Militär Attaché an der Deutschen Botschaft. Der Abend schloss mit einem hervorragenden Abendessen, bestehend aus Spezialitäten der ungarischen Küche. Der Freitag begann mit einem Besuch der Universität für Nationale Verteidigung „Miklo's Zriny“. Die Delegation wurde empfangen vom stellvertretenden Vorsitzenden des Ungarischen Reservistenverbandes MATASZ, Otto Czuprak, und dem Leiter der Universität Oberst Dr. Andras Uji. Oberst Dr. Uji erläuterte die einzelnen Studiengänge der zivilen und militärischen Ausbildung sowie des Nationalen Verteidigungs Management.

Nach diesem informativen Besuch verließ man Budapest und fuhr zum eigentlichen Ziel der Reise, nach Eger (ehem. Erlau) im Bezirk Heves. Nach dem Mittagessen in Eger stand eine Stadtführung und die Besichtigung der Burg auf dem Plan. Auf dem zentralen Platz inmitten von Eger, dem Dobo Platz, bummelte man noch über den Weihnachtsmarkt und verkostete den dort angebotenen Glühwein. Der nächste Tag stand im Zeichen des „Nikolaustag Cup 2008“, einem Schießwettkampf der besonderen Art. Geschossen wurde mit dem Kleinkaliber Gewehr, mit dem Luftgewehr, einer mittelalterlichen Armbrust und dem Reiterbogen. Des Weiteren war noch eine Erste Hilfe Station zu bewältigen. BezVorsitzender Kurt Berger trug sich als bester deutscher Teilnehmer in die Siegerliste ein und konnte einen Pokal mit Urkunde entgegennehmen. Gegen 16:00 Uhr fuhr endlich der lang ersehnte Lkw, voll bis unters Dach geladen mit den gesammelten Spenden der Bezirksgruppe, vor und wurde gemeinsam unter Beifall entladen. Unter laufender Kamera des örtlichen Fernsehens und der Presse erfolgte die offizielle Übergabe der Spenden.

Dankesworte richtete der 2te Bgm. der Gemeinde Eger, die Vorsitzende des Vereins Kindereiche Familien und die Direktorin des Gymnasium (Kollegium) Eger an die deutsche Delegation. Diese Spenden werden erneut kinderreiche und sozial schwache Familien unterstützen und ihnen einen besseren Start ins Leben ermöglichen.

Der Abend klang aus mit einer Weinprobe mit Abendessen im Istvan Keller, wo sich die Vorsitzende des Gymnasiums nochmals bedankte und der BezVorsitzende OTL d.R. Sandor Munkasci an die deutschen Teilnehmer ein kleines Abschiedsgeschenk überreichte.

Nach einem ausgiebigen Frühstück am Sonntag bedankte sich Kurt Berger für die freundliche Aufnahme und das hervorragende gebotene Programm der ungarischen Kameraden. Er lobte besonders Istvan Szikar für die ausgezeichnete Verpflegung und Julia Sandorne Munkasci, die Gattin des BezVorsitzenden überraschte alle mit einer Flasche Zielwasser (Barrak) zum Abschied.

Fazit: Vier informative und unvergessliche Tage gingen viel zu schnell vorüber.

- Vizontlatasra EGER!

Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

10.12.2008, Winfried Stecher



Bei einem Spitzengespräch 2005 haben die Präsidenten des VdRBw und des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge festgelegt, die Reservistenkameradschaften mit Sammelbüchsen auszustatten. Die sechste Leerung hat stattgefunden und es werden weitere 132,22 Euro an den Volksbund überwiesen.

Bei einem Spitzengespräch 2005 haben die Präsidenten des VdRBw, MdB Ernst Reinhard Beck und des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge festgelegt, die Reservistenkameradschaften mit Sammelbüchsen auszustatten. Die Reservistenkameradschaften werden gebeten, bei Veranstaltungen für den Volksbund zu sammeln und damit die gute humanitäre Arbeit zu unterstützen sowie die gute Zusammenarbeit zu fördern.

Die erste Leerung der Sammelbüchsen hat im Dezember 2005 stattgefunden und ein Ergebnis von 358,33 Euro gebracht. Die Leerungen im Jahr 2007 brachten weitere 386,23 Euro. Im März 2008 waren es 53,53 Euro

Die Reservistenkameradschaften Heydebach und Schweinheim haben jetzt wieder ihre Büchse geleert mit folgendem Ergebnis:

- Heydebach 100,-- Euro
- Schweinheim 32,22 Euro

Somit konnten **insgesamt 930,31 Euro** an den Volksbund abgeführt werden.

Danke an die Unterstützer.